

Jahresbericht 2014



**der Großen Kreisstadt
Neuburg an der Donau**

V O R W O R T

Liebe Neuburgerinnen und Neuburger,

der Jahresbericht der Stadtverwaltung zeigt einmal mehr die beeindruckende Vielfalt der städtischen Aufgaben, das Wirken des Stadtrates und seiner Ausschüsse sowie die Tätigkeit der Verwaltung von der Anmeldung Wohnsitzes über die Erteilung einer Baugenehmigung bis zur Ausstellung eines Reisepasses. Der vorliegende Bericht bringt vor allem eines – die notwendige Transparenz unserer täglichen Arbeit. Die Stadtverwaltung ist Dienstleister und handelt im Auftrag unserer Bürger. Wir waren auch im abgelaufenen Jahr ein modernes Serviceunternehmen, dessen hochmotivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich täglich bemühen, der Bürgerschaft bestmöglichen Service im Rahmen der kommunalen Aufgabenerfüllung zu bieten.



Bei den Vorbereitungen zu diesen Zeilen und der damit verbundenen Durchsicht der verschiedensten Unterlagen sind mir auch die Protokolle zu den zahlreichen Bürgersprechstunden in die Hände gefallen. An 39 Mittwochen traten viele Bürgerinnen und Bürger mit den verschiedensten Anliegen an mich heran. Für mich ist dieser direkte Kontakt, neben den sonstigen persönlichen Gesprächen, eine gute Möglichkeit, um sozusagen „hautnah“ von Ihren Wünschen und Anregungen zu erfahren. Selbstverständlich bin ich auch 2015 für Sie da.

Das neue Jahr, in dem nun schon wieder ein paar Wochen verstrichen sind, ist ein Jahr mit vielen Möglichkeiten und Chancen. Wir werden auch heuer zum Wohle unserer Stadt kräftig investieren. So stehen mit der Fertigstellung der Schwalbangerschule als größtem Bauprojekt der vergangenen Jahrzehnte, der Sanierung der Kläranlage und der kontinuierlichen Erneuerung und Verschönerung unserer zentralen Innenstadt große Vorhaben an.

Dem Stadtrat, meinen Kollegen der Verwaltung sowie allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die sich tagtäglich zum Wohle Neuburgs einsetzen, danke ich sehr herzlich und fordere sie gleichzeitig auf, in ihren Bemühungen nicht nachzulassen. Seien Sie alle – wie ich – „Neuburg-Begeisterte“, tragen Sie den guten Ruf Neuburgs als Einkaufs-, Kultur- und Sportstadt weiter. Schließlich gilt mein herzlicher Dank auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die an der Ausarbeitung dieses Berichts beteiligt waren und dadurch geholfen haben, die Arbeit der Stadtverwaltung interessant und verständlich darzustellen.


Dr. Bernhard Gmeuling
Oberbürgermeister

Inhaltsverzeichnis

		Seite
001	Oberbürgermeister	
	Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	1
002	Geschäftsleitung / Wirtschaftsförderung	5
100	Hauptamt	9
	Stabsstelle Umwelt und Agenda 21	17
101	Personalwesen	25
102	Datenverarbeitung in der Stadtverwaltung	27
103	Zentralregistratur	29
104	Zentrale Dienste	32
105	Stadtarchiv	37
140	Rechnungsprüfungsamt	39
200	Stadtkämmerei	43
201	Finanzverwaltung	47
	Stiftungen	49
203	Liegenschaften, Sport	51
204	Stadtkasse	54
285	Bestattungswesen, städtische Friedhöfe	58
300	Ordnungs-, Standes- und Einwohnermeldeamt	
301	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	61
	Feuerwehrwesen	65
302	Kindergarten- und Schulangelegenheiten	66
	Renten und Soziales	71
303	Personenstandsrecht, Meldewesen, Wahlen, Wohnungswesen	72
400	Amt für Kultur und Tourismus	
401	Kultur	76
402	Tourismus	83
410	Stadtbücherei	86
600	Stadtbauamt	
601	Bauverwaltung	89
603	Bauleitplanung	93
604	Stadtsanierung und Städtebauförderung	96
605	Hochbau	100
606	Tiefbau	104
680	Städtische Betriebe (für 2014 kein Beitrag)	--
700	Abwasserbeseitigung und Hochwasserschutz	107
810	Stadtwerke	118
	Städtepartnerschaften	129
	Personalrat	132

Der Oberbürgermeister Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

www.neuburg-donau.de

Die stadteigene Homepage bewährt sich auch 17 Jahre nach der Einführung als echtes Infoportal für Neuburg an der Donau. Die Seite präsentiert sich in ansprechender Form und wurde laut Statistik (710.000 Besucher und damit um 70.000 mehr als im Vorjahr) bestens angenommen. Der Schlüssel zum Erfolg besteht nach wie vor aus einer gelungenen Mischung aus Information und Unterhaltung sowie einer verständlichen und klar strukturierten Gliederung in die Bereiche „Rathaus“, „Tourismus“, „Wirtschaft“, „Kultur“ und „Neuburg“.

Besonderes Merkmal der Stadtseite sind die auffällig positionierten Pressemitteilungen und Veranstaltungshinweise. Damit wurde den Bedürfnissen und Wünschen der täglich rund 1.950 User Rechnung getragen. Besonders oft angeklickt werden nach wie vor die vier Webcams sowie die laufend aktualisierten Bildergalerien.

Die guten Besucherzahlen bestätigen den Erfolg der Strategie, die eigene Internetseite www.neuburg-donau.de mittels geschickten Werbeeinsatzes und permanenter Einbindung in die Öffentlichkeitsarbeit noch bekannter zu machen.

Printmedien

Von Visitenkarten und Briefpapier über Flyer und Plakate bis hin zur aufwendig gestalteten Broschüre wurden auch in den vergangenen zwölf Monaten Drucksachen aller Art erstellt.



Dies zeigt nur einen kleinen Ausschnitt der zahlreichen Drucksachen, die vom ersten Entwurf bis zur druckfertigen Vorlage erarbeitet wurden oder bei denen die Pressestelle mitgewirkt hat.

Digitalmedien



Bereits im sechsten Jahr veröffentlicht die Stadt Neuburg alle Pressemitteilungen auch auf den Internetportalen Facebook und twitter. Seit 2013 gibt es eine iPhone-App der Stadtverwaltung.

Pressearbeit

163 Pressemitteilungen wurden im Jahr 2014 verfasst und an lokale sowie regionale Medien versandt. Zusätzlich wurden sämtliche lokalen Printmedien täglich ausgewertet. Das Funkhaus Ingolstadt erhielt zu passenden Stadthemen sendefähiges Audiomaterial. Die Zuarbeit beinhaltete die Aufnahme sowie die Bearbeitung der Töne. Zu bedeutenden Veranstaltungen des Jahres entstanden Fotoserien, die das bestehende Bilderarchiv bereichern. 89 Reden und 24 Grußworte wurden 2014 für die Stadtspitze formuliert.

Protokolldienst

Es fanden neun Amtsleiterbesprechungen mit 35 Einzelthemen und 39 Bürgersprechstunden statt, in deren Rahmen 73 Einzelthemen protokolliert wurden.

Veranstaltungsmanagement

Im Jahr 2014 wurden durch die Stabsstelle erneut zahlreiche Events organisiert:

Gleich zu Beginn des Jahres stand für den 8. Januar die Konzeption des städtischen Neujahrsempfangs im Neuburger Schloss an. Neujahrsansprache für den OB, technische Abwicklung, Filmproduktion samt Drehbuch oblag der Stabsstelle in enger Absprache mit dem Hauptamt.



Das Veranstaltungshighlight des Jahres war dann zweifelsohne das Neuburger Hofgartenfest. Zum zweiten Mal veranstalteten die Stadt Neuburg und das Stadtmarketing Neuburg an der Donau e.V. ein dreitägiges Freilicht-Festival in der prächtigen Parkanlage am Fuße des Neuburger Schlosses.

Die Grünanlage mit ihrem alten Baumbestand, kleinen Wegen und überschaubaren Plätzen, eingebettet in unterschiedliche Höhenlagen, sprach für Aufenthaltsqualität und bot beste Voraussetzungen für ein abwechslungsreiches Familienfest. Ganz bewusst setzte das Organisationsteam auf die Kleingliedrigkeit des Areals. So war es möglich, auf relativ engem Raum unterschiedlichste kulturelle und kulinarische Angebote zu unterbreiten.

Das zu 100 % in Eigenregie geplante und durchgeführte Fest diente auch der Belebung und Förderung der heimischen Kultur- und Gastronomieszene. Auf mehreren kleinen Bühnen kamen von Freitag bis Sonntag unterschiedlichste lokale und regionale Kulturschaffende zum Einsatz. Ein besonderes Highlight war der große Sandstrand auf dem Parkdeck an der Schlossmauer. 50 Tonnen Sand, Palmen und Strandstühle verwandelten das Parkdeck in eine „Beach-Area“. Auch die traditionelle Fundradversteigerung wurde in das Event integriert.

Besonders honoriert wurde von den vielen tausend Besuchern auch diesmal die aufwändige Illumination des gesamten Festareals. Angedacht ist, das Neuburger Hofgartenfest weiterhin im Mai der schlossfestfreien Jahre zu veranstalten.



Im Juni hieß es dann: „Gentlemen, start your engines!“ Mit der Donau Classic machte am 27. Juni erneut eine der bundesweit erfolgreichsten Oldtimer-Ralleys in Neuburg an der Donau Station. Erstmals wurde auf dem Gelände des neuen Audi driving experience center vor hunderten begeisterten Zuschauern eine Sonderprüfung absolviert.

Das Ordnungsamt wurde im Juli bei der Durchführung des Volksfestes unterstützt. Der Montagabend stand erneut unter dem Motto „Bayrisch, zünftig und in Tracht!“. Der Abend mit Modenschau wurde von der Stabsstelle in Kooperation mit dem Ordnungsamt konzipiert und durchgeführt. Beim Kinder- und Seniorennachmittag sowie dem Soldatenabend stand die Stabsstelle hilfreich zur Seite.





Als großer Erfolg kann auch die mittlerweile siebte Auflage der regionalen Ausbildungsmesse „A-Zu-Bi!“ am 12. Oktober gewertet werden. Als Veranstalter fungierten erneut das Stadtmarketing sowie die Stadt Neuburg. Rund 5.000 Besucher nahmen das breite Angebot (mehr als 140 Ausbildungsberufe) in der Parkhalle an.

Weihnachtsmarkt & Neuburger EisArena

Bereits zum siebten Mal veranstalteten Stadt und Stadtmarketing den traditionellen Weihnachtsmarkt am Schrankenplatz. Als besondere Attraktion wurde zum sechsten Mal eine 300 m² große Eislauffläche aus Kunststoff in die Veranstaltung integriert. Die „Neuburger EisArena“ konnte mit über 7.000 Besuchern erneut als voller Erfolg verbucht werden. Die komplette Planung des Eislaufbetriebs samt Finanzierung, Auf- und Abbau, Schlittschuhverleih, Markthallenbetrieb, Ausstattung und Programmgestaltung übernahm die Stabsstelle gemeinsam mit dem Stadtmarketingverein.

Unter dem 2008 eingeführten Namen „Neuburger Weihnacht“ kam auch heuer eine Kooperation mit dem Verkehrsverein als Veranstalter des Christkindlmarktes am Karlsplatz zustande. Ein besonderes Augenmerk wurde 2014 auch auf ein abwechslungsreiches und ansprechendes Bühnenprogramm gelegt. So fanden an 27 Markttagen insgesamt 57 Programmpunkte statt.



Abschließend sei erwähnt, dass das Hauptamt bei städtischen Empfängen wie z.B. der Kulturpreisverleihung oder dem Stadtrats-Weihnachtsessen unterstützt wurde.

Wirtschaftsförderung

Betriebsansiedlung und -sicherung

Mit der offiziellen Eröffnung des AUDI Fahr- und Erlebniszentrums am 30.08. und der Deutschland-Zentrale der Maschinenringe am 11.09. fanden zwei der wichtigsten Betriebsansiedlungen (Neuansiedlung und Standortsicherung) im Stadtgebiet der letzten Jahrzehnte ihren erfolgreichen Abschluss.



Foto: Rein Winfried, Donaukurier

Der Verbleib der VIB AG im Stadtgebiet konnte durch den Verkauf eines geeigneten Gewerbegrundstücks ebenfalls sichergestellt werden.

Die Unternehmensgruppe Hoffmann konnte im September ihr neues Produktions- und Lagergebäude mit einem Investitionsvolumen von 15 Mio. € einweihen und so den Standort weiter stärken.

Das Gewerbegebiet an der Paul-Winter-Straße konnte erschlossen und die städtischen Grundstücke erfolgreich vermarktet werden. Insbesondere bei mittelständischen Unternehmen waren diese sehr begehrt. Hier werden im kommenden Jahr drei neue Betriebsstätte entstehen.

Um der starken Nachfrage nach Gewerbeflächen auch zukünftig gerecht zu werden, wurden für das geplante Gewerbegebiet am Schleifmühlweg zahlreiche Grundstücke erworben und Planungsvarianten mit den betroffenen Grundstückseigentümern beraten und abgestimmt.

Forschungsstandort Neuburg

Nach dem positiven Beschluss des bayerischen Kabinetts zum **Struktur- und Regionalisierungskonzept** des Wissenschaftsministeriums im September ist der Weg frei für die Errichtung eines Forschungszentrums der Technischen Hochschule Ingolstadt in Neuburg. Ein erstes Konzept der THI sieht die Errichtung einer Forschungsaußenstelle mit den Forschungsbereichen „Energiesystemtechnik“ und „Geothermie“ und ein Graduiertenkolleg im Marstallgebäude der Stadt vor. Dazu soll das bisher im Studienzentrum in der Amalienstraße angesiedelte Weiterbildungszentrum der THI im Marstall untergebracht werden, um alle Aktivitäten der THI an einem Standort zu konzentrieren. Damit würden die jahrelangen Bestrebungen der Stadt, eine Zweigstelle der THI zu bekommen, Früchte tragen und der Weg zur „Hochschulstadt Neuburg“ wäre geebnet.



Foto: Az-Infografik

Baugebiete Neuburg-West, Am Brandl, Am Geißgarten

In den Baugebieten Neuburg-West, Am Brandl und Am Geißgarten konnte nach Fertigstellung der Erschließung die Vermarktung der städtischen Grundstücke begonnen werden. Es zeigte sich dabei, dass eine ungebrochene Nachfrage nach Wohnbaugrundstücken herrscht.

Metropolkonferenz 2014

Die Metropolkonferenz 2014 der Europäischen Metropolregion München fand am 01.07.2014 im AUDI Fahr- und Erlebniszentrum, im Schloss Neuburg und im Stadttheater als gemeinsame Veranstaltung des EMM e.V., der Stadt, des Landkreises und der AUDI AG statt. Federführend bei der Organisation war die Stadt Neuburg. Die vom Münchner Oberbürgermeister Dieter Reiter geleitete Tagung stand unter dem Motto „Energiewende mit lokalen Klimaschutzkonzepten. Reicht das?“. In diesem Rahmen konnten die Stadtwerke Neuburg den zahlreichen Gästen aus dem EMM-Einzugsgebiet ihr wegweisendes Nahwärmeprojekt vorstellen.

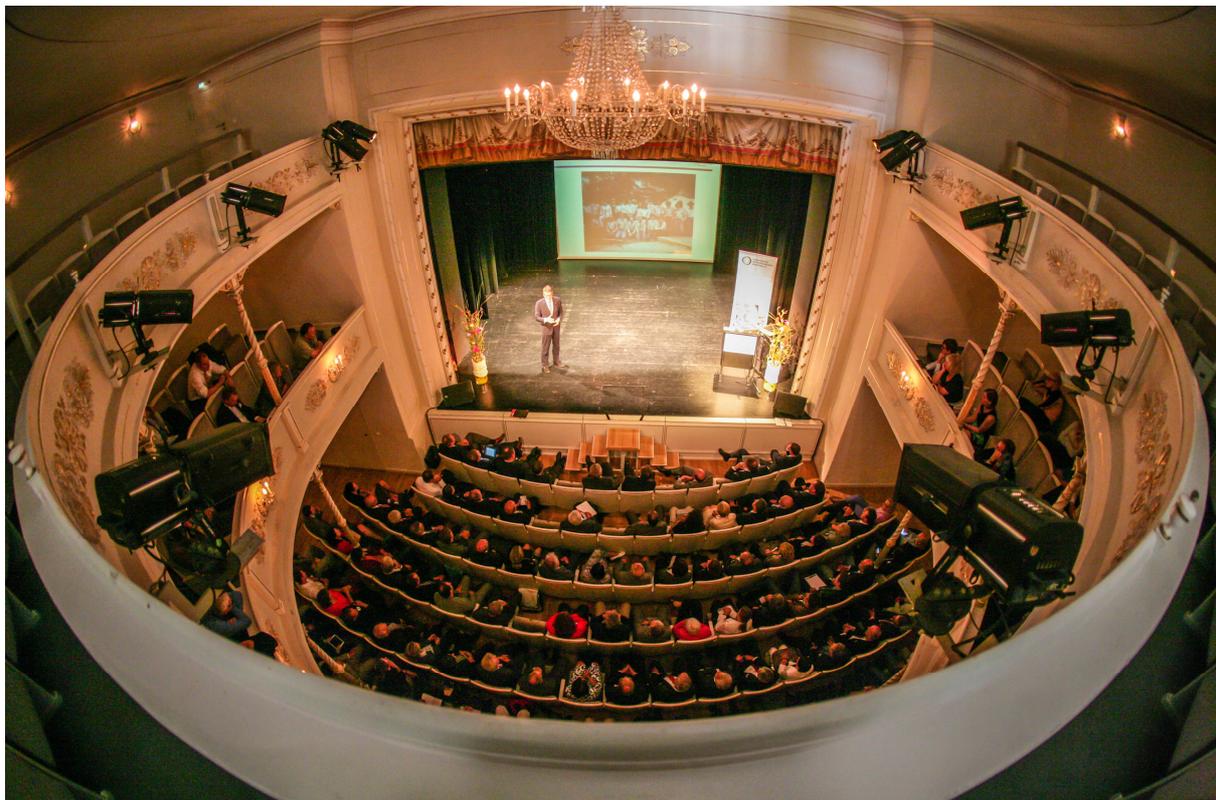


Foto: EMM e.V.

Die Metropolregion München ist einer der erfolgreichsten Wirtschaftsräume Europas mit weltweiter Bekanntheit. Sie reicht von Eichstätt im Norden bis Garmisch-Partenkirchen im Süden und von Dillingen an der Donau und dem Ostallgäu im Westen bis nach Altötting im Osten und umfasst somit eine Fläche von über 23.000 Quadratkilometern mit rund 5,6 Millionen Bürgern in 31 Landkreisen und Städten.

Breitbandversorgung

Im Bereich der Breitbandversorgung konnten deutliche Fortschritte gemacht werden. Alle Grundstücke im neuen Baugebiet Neuburg-West konnten komplett mit zukunftssträchtigem „fiber-to-the-building“ (FTTB - Glasfaser bis ins Haus) ausgestattet werden.

Am 24.10.2014 konnten Vertreter der Stadt im Heimatministerium in Nürnberg den Förderbescheid der Regierung von Oberbayern in Höhe von rund 72.000 € für die Stadtteile Rödenhof, Marienheim und Heinrichsheim-Süd entgegen nehmen. Das Unternehmen DSL-mobil aus Oberndorf wird im Frühjahr 2015 im Ausbaubereich eine VDSL-Versorgung mit Glasfaserzuführung sowie in einem Teilgebiet von Rödenhof-Ost einen FTTB-Ausbau realisieren. Voraus gegangen war ein umfangreiches Verfahren nach der alten Breitbandrichtlinie des Freistaats Bayern aus dem Jahre 2012.



Finanzminister Dr. Markus Söder händigte am 24.10.2014 im Rahmen einer Feierstunde im Heimatministerium in Nürnberg Förderbescheide zum Breitbandausbau für den Markt Burgheim und die Stadt Neuburg an der Donau aus.

Nach der Neufassung der Richtlinie Mitte 2014 konnten weitere unterversorgte Stadtteile in die Ausbauplanungen einbezogen werden. Für die Stadtteile Joshofen, Hesselohe, Bittenbrunn und Herrenwörth wurde bereits das Ausschreibungsverfahren gestartet; die Vergabe soll bis Mitte 2015 erfolgen. In den unterversorgten Stadtteilen Heinrichsheim, Ried, Gietlhausen und Laisacker sowie im Bereich der Nördlichen Grünauer Straße hat die Deutsche Telekom einen Eigenausbau ohne Beteiligung der Kommune bis 2017 verbindlich zugesichert.

Nach wie vor aber bleibt die heterogene Breitbandversorgung mit noch deutlichen Lücken im Stadtgebiet verbesserungswürdig. Vor allem für technologieorientierte Firmen und Freiberufler ist ein schneller Internetzugang mittlerweile eines der wichtigsten Standortkriterien.

Rechtsamt

Im Rahmen der Bestellung zum Gemeindevorstand waren die ersten drei Monate des Jahres 2014 geprägt von den Kommunalwahlen, insbesondere auch von einer Reihe von Rechtsfragen bei der Zulassung von Wahlvorschlägen. Dank der guten Arbeit insbesondere der Mitarbeiter des EWO und des großen Engagements der vielen Wahlhelfer konnten die Wahlen erfolgreich durchgeführt werden. Im Mai kam zu den Europawahlen auch noch ein Bürgerentscheid über das Ratsbegehren "Schaffung einer Ortsumgehung Neuburg mit Donaubrücke westlich von Joshofen und Osttangente" zur Abstimmung.

Zum „Alltagsgeschäft“ des **Rechtsamtes** gehörten die regelmäßigen Baugesuchbesprechungen und Ortseinsichten mit der Bauverwaltung und mit Bauwerbern, die Gerichtstermine (u.a. beim Verwaltungsgericht München, dem Amtsgericht Neuburg, dem Landgericht Ingolstadt, dem Arbeitsgericht Ingolstadt und dem Landesarbeitsgericht München), der Erfahrungsaustausch mit juristischen Kollegen der Großen Kreisstädte Bayerns, mit Verwaltungsjuristen im Regierungsbezirk Oberbayern und der Region. Zahlreiche vertragliche Regelungen wurden für die Fachämter entworfen, geändert oder geprüft.

Im Rahmen der Ablösung der Holznutzungsrechte Zell erließ das Rechtsamt Anfang November 2013 insgesamt 26 Bescheide, in denen der vom Stadtrat beschlossene Ablösungsplan vollzogen und die Ablösung der 30 Holznutzungsrechte am Gemeindevald Zell verfügt wurde. Der endgültige notarielle und grundbuchmäßige Vollzug mit Verteilung von ca. 30 ha Wald auf die Berechtigten erfolgte dann im Februar 2014. Damit konnte ein Verfahren abgeschlossen werden, das Stadtverwaltung und Stadtpolitik viele Jahrzehnte beschäftigt hat.

Insgesamt sieben Sitzungen des Ältestenrates waren vor- und nachzubereiten. Es wurden wesentliche Themen der Stadtpolitik fraktionsübergreifend abgestimmt.

Allgemeine Organisationsaufgaben

Im Jahre 2014 wurden durch das Hauptamt wieder zahlreiche Arbeitsplatzbeschreibungen der Beamten und Beschäftigten überarbeitet und den geänderten Aufgabenstellungen bzw. personellen Veränderungen angepasst sowie teilweise durch die städtische Bewertungskommission überprüft und neu bewertet.

Im ersten Halbjahr wurde durch den Bayer. Kommunalen Prüfungsverband – mit Zuarbeit des städtischen Controllingsachbearbeiters - eine umfassende externe Organisationsuntersuchung der städtischen Betriebe durchgeführt.

Der Abschlussbericht mit Ermittlung des wirtschaftlichen Personalbedarfs, einer tariflichen Stellenbewertung und zahlreichen organisatorischen Optimierungsvorschlägen liegt seit Mitte Oktober vor.

Mit Zustimmung des Personalausschusses vom 15.10.2014 sollen die personellen und organisatorischen Vorschläge des Gutachtens zur Optimierung der wirtschaftlichen Betriebsabläufe in den kommenden Monaten in Abstimmung mit der Betriebsleitung und dem Personalrat schrittweise umgesetzt werden.

Mit Beginn der neuen Wahlperiode 2014/2020 wurde außerdem die städtische Loseblattsammlung wichtiger Vorschriften und Verzeichnisse überarbeitet und neu aufgelegt.

Weitere Ergänzungen dieses Werkes mit der neuen Geschäftsordnung und der geänderten Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechtes sowie einer aktuellen Fortschreibung der Verzeichnisse aller Ausschüsse, Kommissionen und weiterer Gremien des Stadtrates sind für Anfang 2015 in Vorbereitung.

Neufassung der Geschäftsordnung des Stadtrates und der Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechtes

Im Herbst wurde den Stadtratsfraktionen durch das Hauptamt der Entwurf einer neuen Geschäftsordnung des Neuburger Stadtrates mit Änderungen insbesondere hinsichtlich der geplanten Einführung des neuen elektronischen Ratsinformationssystems Anfang 2015 übersandt, nachdem die derzeitige Fassung aus dem Jahre 2008, zuletzt geändert im Oktober 2012, vom Stadtrat in der konstituierenden Sitzung am 6. Mai 2014 bis auf weiteres unverändert übernommen wurde.

Nach eingehender Vorberatung in den Fraktionen und im Ältestenrat hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 9. Dezember 2014 die neue Geschäftsordnung beschlossen und mit Wirkung vom 1. Januar 2015 in Kraft gesetzt.

Neben einigen redaktionellen Änderungen und Anpassungen enthält die neue Geschäftsordnung des Stadtrates vom 09.12.2014 folgende wesentliche Neuerungen:

- Festschreibung der Voraussetzungen für den Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung
- Anhebung der Bewirtschaftungsbefugnis des Oberbürgermeisters für Auftragsvergaben, Grundstücksgeschäfte usw. von bisher 25.000 auf 50.000 Euro
- Erweiterung der personalrechtlichen Befugnisse des Oberbürgermeisters bis einschließlich Besoldungsgruppe A 8 bzw. Entgeltgruppe 8 TVöD
- Neuregelungen im Umgang mit elektronischen Medien sowie alternative Nutzung des neuen Ratsinformationssystems mit papierlosen Sitzungsunterlagen
- Ergänzende Regelungen für die Behandlung von Anfragen nach Erledigung der jeweiligen Tagesordnungspunkte in den Sitzungen des Stadtrates und seiner Ausschüsse

Die Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechtes vom 7. November 2002, zuletzt geändert im April 2004, wurde ebenfalls im Hinblick auf die anstehende Einführung des elektronischen Ratsinformationssystems (Gewährung einer Technikpauschale) im Zuge der Neufassung der Geschäftsordnung überarbeitet und durch Stadtratsbeschluss vom 09.12.2014 ebenfalls mit Beginn des Jahres 2015 in Kraft gesetzt.

Klausurtagung in Bergen

Zwei Jahre nach der letzten Klausurtagung fand am 22. November 2014 im Romantik-Hotel „Zum Klosterbräu“ im Stadtteil Neuburg-Bergen eine weitere ganztägige Klausurtagung des Stadtrates statt.



Schwerpunkte dieser vom Hauptamt organisierten Veranstaltung waren am Vormittag die Vorstellung des neuen Energienutzungsplanes für die Stadt Neuburg an der Donau, der von der Energieagentur Nordbayern in enger Zusammenarbeit mit dem Forschungszentrum für Erneuerbare Energien sowie der Stadtverwaltung erstellt worden ist. Anschließend wurden in drei getrennten Arbeitsgruppen die Themen

- Einsparpotentiale im Bereich Fernwärme und ökologische Bauleitplanung
- Energiesparmaßnahmen im Bereich kommunaler Liegenschaften
- Energieerzeugung

bearbeitet und anschließend die Ergebnisse der beiden ersten Arbeitsgruppen durch die Herren Erich Maurer und Alexander Schrammek (beide Energieagentur Nordbayern) sowie Herrn Dr. Jürgen Beck (f 10) vorgetragen.

Nach Vorstellung der städtischen Positivliste durch Frau Birgit Bayer-Kroneisl und einem anschließenden gemeinsamen Mittagessen stand nachmittags die weitere städtebauliche Entwicklung der Stadt auf der Agenda dieser Klausurtagung.

Nach einer kurzen Einführung von Stadtbaumeister Dieter Reichstein diskutierte der Stadtrat über mögliche Planungsansätze bzw. –alternativen zur Ausweisung neuer Gewerbe- und Industrieflächen im gesamten Stadtgebiet.

Anschließend erörterte das Gremium eingehend die Konsequenzen und möglichen Alternativen für eine Donauquerung nach Ablehnung des Ratsbegehrens „Donaubrücke westlich Jshofen mit Osttangente“ und kam zusammenfassend zu folgendem Ergebnis:

1. Der drei- oder vierspurige Ausbau der Staatsstraße 2043 von der Zeller Kreuzung bis zum Anschlusspunkt Irgertsheim mit dem Neubau einer zweiten Brücke über die Donau bei der Staustufe Bergheim soll vorangetrieben werden.
2. Die kleine Osttangente von der Münchener Straße bis zur Grünauer Straße soll grundsätzlich weitergeplant und der notwendige Grunderwerb in diesem Bereich ebenfalls vorangetrieben werden. Außerdem soll sich die Stadt Neuburg für den „Ostpark“ einsetzen (abhängig vom EFRE-Programm).
3. Eine zusätzliche zweite Fußgängerquerung über die Donau soll geplant werden. Dazu sind im Vorfeld eine Machbarkeitsstudie zur Anbindung und eine Kostenermittlung für die beiden Standorte Brandl und Inselspitz anzufertigen.

Nach insgesamt sieben Stunden endet die äußerst harmonisch verlaufene Klausurtagung mit 27 anwesenden Stadträten; das Ergebnis dieser Veranstaltung wird fraktionsübergreifend positiv beurteilt.



Mitgliedsbeiträge

Die Mitgliedsbeiträge der Stadt Neuburg an der Donau haben sich insgesamt auf 39.221,41 Euro erhöht (Vorjahr 39.119,84 Euro).

Diese Erhöhung begründet sich u.a. durch die Anhebung des Beitrages je Einwohner pro Stadt bei zahlreichen Organisationen und Verbänden.

Allgemeine Verwaltungsaufgaben

Repräsentation und Ehrungen

Für die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen und Empfängen, für die Bewirtung von Gästen der Stadt, für die Ehrungen von Alters- und Ehejubilaren, für Gast- und Geburtstagsgeschenke usw., wurden im Jahr 2014 insgesamt 72.843,45 € Euro ausgegeben.



Wie bereits in den vergangenen Jahren haben das Hauptamt und die Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in enger Zusammenarbeit den Neujahrsempfang der Stadt Neuburg an der Donau organisiert.

Der Empfang fand in diesem Jahr am 9. Januar unter dem Motto: „NEUBURG – Wirtschaftskraft im Herzen Bayerns“ statt.



Die 280 geladenen Gäste wurden vor der Neujahrsansprache des Oberbürgermeisters mit einem Glas Sekt in der großen Dürnitz begrüßt, wo auch der offizielle Teil stattfand.

Im Anschluss wurden die Anwesenden zu einem Stehempfang in den weißen und grünen Saal des Neuburger Residenzschlosses eingeladen. Die historischen Räume wurden in unterschiedlichen Themen stimmungsvoll in Szene gesetzt und boten zahlreiche Möglichkeiten, den Abend angenehm ausklingen zu lassen.



Im Zuge der Umbau- und Erweiterungsarbeiten der Grundschule Am Schwalbanger fand am 30. März das Richtfest im Rohbau des neuen Unterrichtsgebäudes statt. Der zu diesem Zeitpunkt amtierende zweite Bürgermeister Heinz Enghuber befüllte nach dem Richtspruch durch Herrn Architekten Haas eine Kupferrolle, welche anschließend in einer Wand eingemörtelt wurde. Im Anschluss daran fand noch eine Baustellenführung für interessierte Gäste statt.

Am 6. Mai fand die konstituierende Sitzung des neugewählten Stadtrates im großen Sitzungssaal des Rathauses und im Anschluss daran ein Umtrunk mit einem kleinen Stehempfang im unteren Rathausfletz statt.

Die feierliche Verabschiedung der ausgeschiedenen Stadratsmitglieder erfolgte am 13. Mai im Theaterfoyer. Bei einem Abendessen in gemütlicher Atmosphäre verabschiedete Herr Oberbürgermeister Dr. Bernhard Gmehling die Ehemaligen mit einem Präsent und einigen persönlichen Worten des Dankes.



Es schieden aus:

Herr Maximilian Rucker
Herr Heinz Enghuber

Frau Brigitte Bößhenz
Herr Klaus Eisenhofer
Herr Karl-Heinz Katzki
Herr Prof. Dr. Vallabhchai Patel
Herr Walter Friemel
Herr Otto Egen
Herr Heinz Mader

nach 12-jähriger Tätigkeit als Stadtrat
nach 18-jähriger Tätigkeit als Stadtrat
davon 12 Jahre als Bürgermeister
nach 18-jähriger Tätigkeit als Stadträtin
nach 18-jähriger Tätigkeit als Stadtrat
nach 18-jähriger Tätigkeit als Stadtrat
nach 18-jähriger Tätigkeit als Stadtrat
nach 24-jähriger Tätigkeit als Stadtrat
nach 38-jähriger Tätigkeit als Ortssprecher
nach 12-jähriger Tätigkeit als Ortsbeauftragter



Zur Premiere der Freilichtaufführung des Stückes „Die drei Musketiere“ des Neuburger Volkstheaters am 27. Juni im Innenhof des Schlosses richtete das Hauptamt zusammen mit dem Volkstheater in der großen Dürnitz den Premierenempfang aus.

Ein weiterer Höhepunkt war in diesem Jahr der traditionelle Ehrenamtsabend. In diesem Jahr wurden im Rahmen des „Kunstscheue Open Air`s“ des Kulturpreisträgers Clemens Benecke 300 ehrenamtliche Vertreter von Vereinen und Verbänden in den Schlosshof eingeladen. Die Freilichtveranstaltung bot einen unterhaltsamen Abend mit einer facettenreichen Mischung aus Musik, Kabarett, Slapstick und Akrobatik.



Das Hauptamt hat außerdem noch eine Reihe weiterer Empfänge und Veranstaltungen durchgeführt bzw. organisiert, wie z. B.:

- Wahlpartys im Rathaus im Rahmen der Kommunalwahlen und des Bürgerentscheides zur zweiten Donaubrücke
- Unterstützung der Stabsstelle Wirtschaftsförderung bei der Ausrichtung der Bayerischen Metropolkonferenz
- Objektübergabe der sanierten Turnhalle der Schwalbangerschule
- Gedenkfeiern zum Volkstrauertag
- Weihnachtssessen des Stadtrates

Seniorenbeirat

Der Seniorenbeirat der Stadt Neuburg unterstützt und organisiert zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen wie zum Beispiel den Wohlfühltag im Parkbad und die Arbeit des Aktiv-Park e. V., der verschiedene Laufveranstaltungen organisiert. Außerdem werden Beratungsgespräche zu den Themen Wohnraumanpassung und Patientenverfügung angeboten. Es fand außerdem ein Besuch beim Seniorenbeirat in München statt.

Wie bereits in den vergangenen Jahren wurden zahlreiche Freizeitaktivitäten wie zum Beispiel Firmenführungen, Fahrradtouren, Tanznachmittage und ein Anfänger-Computerkurs für Senioren angeboten.



Computerkurs



Wandergruppe

Am 16. Oktober fand ab 15:00 Uhr die Veranstaltung „Sicherheit für Senioren“ im Neuburger Kinopalast statt. Die Polizei und die Verkehrswacht hielten Vorträge mit Sketchen zu den Themen „Trickbetrüger“ und „Sicherheit im Straßenverkehr“.

Der Seniorenbeirat verteilte beim „Fest der Guten Taten“ in Zusammenarbeit mit dem Jugendparlament auf dem Schrankenplatz einen Eintopf und war auch am Seniorennachmittag des Volksfestes wieder mit vor Ort.



Nachfolgende Veranstaltungen wurden wie folgt von den Mitgliedern bzw. Mitarbeitern organisiert:

Name	Titel	Tätigkeit
Renate Wicher	1. Vorsitzende	Kinonachmittage
Gerd Stoll	2. Vorsitzender	--
Fritz Seebauer	Ehrenvorsitzender	Schwimmen
Klaus Ehneß	Schritfführer	--
Sebastian Graf	Mitglied	Singen, Radtouren
Manfred Griesbauer	Mitglied	Wanderungen
Addi Hausbeck	Mitglied	Betriebsbesichtigungen
Anna Kleimaier	Mitglied	Kartennachmittage
Eva Lanig	Sozialreferentin	--
Ursula Mulch	Mitglied	Wohnraumanpassung, Patientenverfügung
Lorenz Ruf	Mitglied	Radtouren
Erika Schirmer	Mitglied	--
Heidi Wolter	Stellvertreterin	Kartennachmittage
Otto Heinrich	Stellvertreter	Vorträge, Veranstaltungen
Udo Lindenthal	Stellvertreter	--
Bruno Moscha	Stellvertreter	--
Elfriede Scrase	Mitarbeiterin	Seniorenseigel
Erwin Breisach	Mitarbeiter	Kegeln, Boule-Spiel, Radtouren
Gerhard Kunz	Mitarbeiter	Computerkurse, Radtouren
Christa Horn	Mitarbeiterin	Nachbarschaftshilfe
Sepp Eichinger	Mitarbeiter	Tanznachmittage
Luise Hellweg	Mitarbeiterin	Reisen

In diesem Jahr fiel turnusgemäß nunmehr zum fünften Mal die Benennung der neuen Mitglieder des Seniorenbeirates statt. Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 6. Dezember der Benennung zugestimmt. Die Wahl der Vorsitzenden sowie Aufgabenverteilung erfolgt zur konstituierenden Sitzung im Januar 2015.

Jugendparlament

Für die Arbeitskreise des Jugendparlaments sind nachfolgende Ansprechpartner gewählt:

Sprecher der Altersgruppe I (12 bis 16 Jahre): Marie-Luise Stadler

Sprecherin der Altersgruppe II (17 bis 21 Jahre): Sebastian Rehm

Sportbeirat:

Simon Schulz, Simon Pietsch

Seniorenbeirat:

Susanne Kelm, Lara Bozkurt

Jugendzentrum:

Sebastian Rehm, Olga Winter

Jugendverein Heinrichsheim:

Lara Bozkurt, Anna-Maria Haimerl

Bürgerhäuser Ostend und Schwalbanger:

Anna-Maria Haimerl, Sumeje Kashnjeti

Kontakt zu Neuchâtel:

Anna Heindl, Franziska Schad

Internet:

Jonas Scheller, Sebastian Rehm

Partnerschaftsausschuss:

Mike Lee Dang, Jonas Scheller,
Edmar Rodrigues Calunga,
Marie-Luise Stadler



Altersgruppe 1	Altersgruppe 2
Anna-Maria Haimerl	Mathias Wiedemann
Sumeje Kashnjeti	Alena Winkler
Mike Lee Dang	Franziska Schad
Jonas Scheller	Olga Winter
Marie-Luise Stadler	Anna Heindl
Edmar Rodrigues Calunga	Sebastian Rehm
Lara Bozkurt	Susi Kelm
Simon Schulz	Simon Pietsch



Kontakt: Julia Klier
julia.klier@neuburg-donau.de
Tel.: 08431 65 214



Das Neuburger Jugendparlament unterstützt und veranstaltet zahlreiche Projekte und hat unter anderem die Aktion „Saubere Stadt“, das „Fest der Guten Taten“ in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat, „Ich + Du = Wir“ mit der Gemeinschaftsunterkunft und die Abschlussfeiern der Schulen unterstützt. Des Weiteren wurde an den Autotagen und am Seniorennachmittag des Volksfestes mitgewirkt.

Außerdem hat das Jugendparlament eine Einladung zur Jugendparlamentstagung in Basel vom 31.10. – 02.11.2014 erhalten. Im Interesse der Beziehungen zu anderen Jugendparlamenten sowie der Stadt Neuburg an der Donau wurden als Delegation aus Neuburg Lena Eckert und Jonas Scheller entsandt.

Stabsstelle Umwelt und Agenda 21

Zentrale Aufgaben der Stabsstelle Umwelt und Agenda 21 sind die Energieeinsparung und Förderung regenerativer und umweltschonender Technologien, die Bürgerberatung, die Umsetzung der Lokalen Agenda 21 in Neuburg sowie die Öffentlichkeitsarbeit für die Bereiche Umwelt und Agenda 21.

1. Energieeinsparung und Förderung regenerativer Energien

1 a) Technische Energieberatung

Die Stabsstelle Umwelt und Agenda 21 bietet für Neuburger Bürger eine individuelle technische Fachberatung an.

Beratungsschwerpunkte sind der Einsatz Erneuerbarer Energien in der Gebäudeheiztechnik wie z. B. Solarkollektortechnik, Pellets-, Stückholzheizungen und Wärmepumpen, Außenwand- und Dachdämmungen, Fensteraustausch, Niedrigenergie- und Passivhausbauweise, Lüftungsanlagen, Gebäudeenergiepass sowie umweltfreundliche Antriebstechnologien bei Personenkraftwagen.

Darüber hinaus berät die Stabsstelle Umwelt und Agenda 21 über landes- und bundesweite Fördermöglichkeiten beim Neubau, der Sanierung und der Nutzung Erneuerbarer Energien.

Die Bürgerberatung ist ein wichtiger Beitrag zur Energieeinsparung und Förderung Erneuerbarer Energien im Stadtgebiet Neuburg und wird von den Bürgern mit großer Resonanz angenommen. Sie stellt ein elementares Instrument dar, das Energie-Leitbild der Stadt Neuburg (30% CO₂-Einsparung bis 2020) umzusetzen. Die Stabsstelle Umwelt und Agenda 21 ist Anlaufstelle für Umweltthemen jeglicher Art. Die Beratung per E-Mail wird zunehmend in Anspruch genommen.

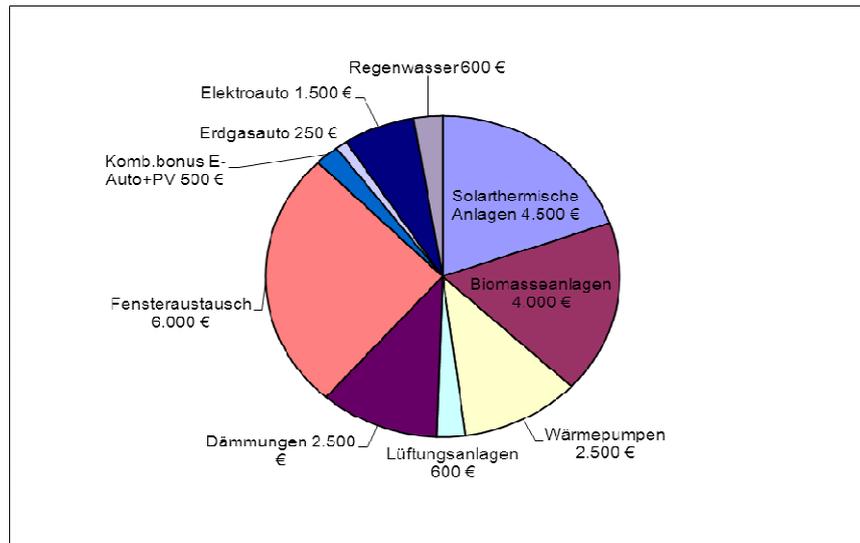
1 b) Umsetzung des Förderprogramms Klima- und Ressourcenschutz

Mit dem Förderprogramm Klima- und Ressourcenschutz werden Maßnahmen zur Energieeinsparung und dem Einsatz Erneuerbarer Energien in privaten Haushalten gefördert. Ziel ist, die Bürger über die gesetzlichen Vorschriften hinaus zu motivieren, Energie zu sparen und Erneuerbare Energien zu nutzen.

Förderungen im Überblick

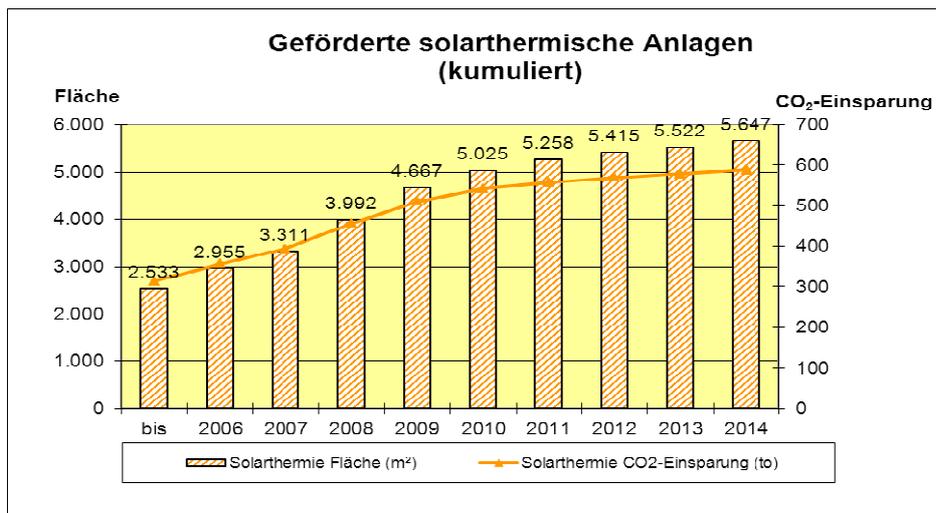
	Förder- betrag	2014	2013	2012	2011	2010	2009	bis 2008
Regenwasser-rückgewinnung	bis 450 €	2	0	1	2	0	3	31
Solarthermische Anlagen	300 €	15	15	19	26	42	81	614
Pellets- und Hack- schnittelheizungen	500 €	6	7	11	4	9	10	46
Stückholzheizungen	500 €	2	2	2	2	3	3	11
Wärmepumpen	500/ € 1.000 €	3	3	6	3	15	10	3
Lüftungsanlagen	300 €	2	4	2	3	4	2	2
Nahwärmenetz	300 €	0	0	2	1	2	0	8
Außenwanddämmung	1.000 €	1	5	8	7	15	13	50
Dachdämmung	500 €	3	5	16	20	26	26	72
Fensteraustausch	500 €	12	20	37	15	14	-	-
Kombinationsbonus Fensteraustausch + Außenwanddämmung	200 €	0	5	3	-	-	-	-
Kombinationsbonus Elektroauto + PV	500 €	1	0	0	-	-	-	-
Erdgasauto	250 €	1	2	1	-	-	-	-
Elektromobilität	1500 €	1	0	0	-	-	-	-
Energiekonzept	350 €	0	0	1	0	1	1	0
Anteilseigner am Bürgersolar- kraftwerk	300 €	0	2	-	-	-	-	-

Aufteilung der Fördermittel:
Ausbezahlt in 2014: 22.950 Euro



Geförderte solarthermische Anlagen in der Stadt Neuburg
(kumuliert 1993/1999-2014)

- Fläche solarthermische Anlagen: 5.647 m²
- CO₂-Einsparung durch solarthermische Anlagen: 589,4 Tonnen



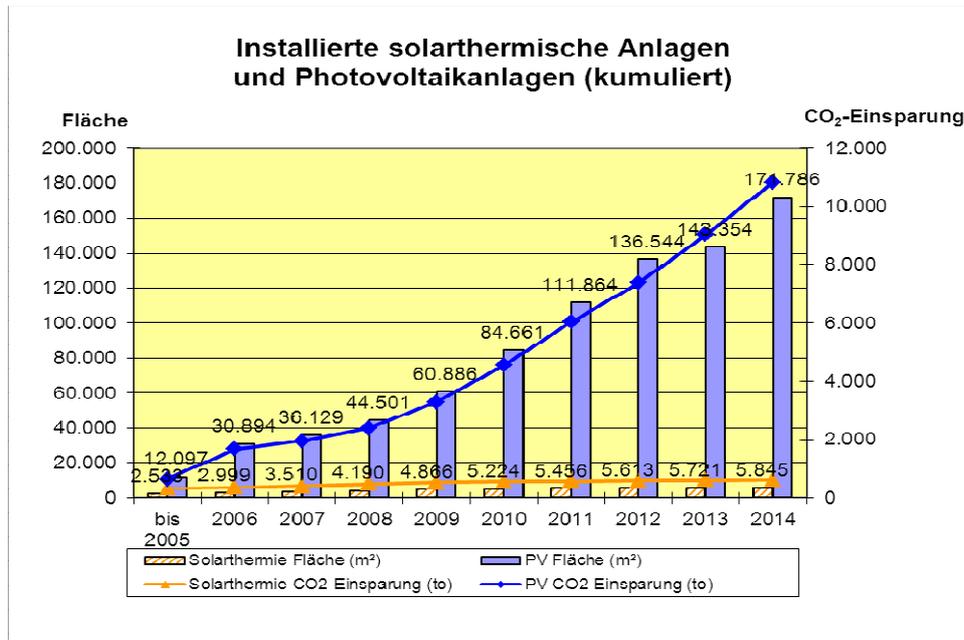
Geförderte solarthermische Anlagen in der Stadt Neuburg im Jahr 2014

Anzahl Inbetriebnahmen	Gesamte Kollektorfläche (m ²)	Einsparung Öl (Liter)	Einsparung Gas (m ³)	Einsparung CO ₂ (kg)
15	124,9	1.899	2.343	9.901

Installierte solarthermische Anlagen und Photovoltaikanlagen in Stadt Neuburg
(kumuliert 1993/1999-2014)

Diese Aufstellung berücksichtigt alle – auch die durch die Stadt Neuburg nicht geförderten - installierten Solar- und Photovoltaikanlagen im Stadtgebiet Neuburg.

- Fläche solarthermische Anlagen: 5.845 m²
- Fläche Photovoltaikanlagen: 171.786 m²
- CO₂-Einsparung durch solarthermische Anlagen: 610 Tonnen
- CO₂-Einsparung durch Photovoltaikanlagen: 10.822 Tonnen



Laut Weltklimarat dürfen die Pro-Kopf-Emissionen jedes Menschen nicht mehr als zwei Tonnen CO₂ pro Jahr betragen. Der durchschnittliche CO₂-Ausstoß eines deutschen Bürgers liegt derzeit bei 11 Tonnen. Mit den in Neuburg installierten Solar- und Photovoltaikanlagen reduziert sich der Pro-Kopf-Verbrauch eines Neuburger Bürgers um etwa 0,3 Tonnen.

1 c) Positivliste – Förderung von Energieeinsparung und Ökologie im Neubau

Die Positivliste findet beim Verkauf städtischer Grundstücke Anwendung. Bauherren erhalten eine Kaufpreiserückerstattung von bis zu 20 €/m², wenn sie die in der Positivliste aufgeführten Maßnahmen zur Energieeinsparung, Förderung Erneuerbarer Energien und ökologische Maßnahmen beachten.

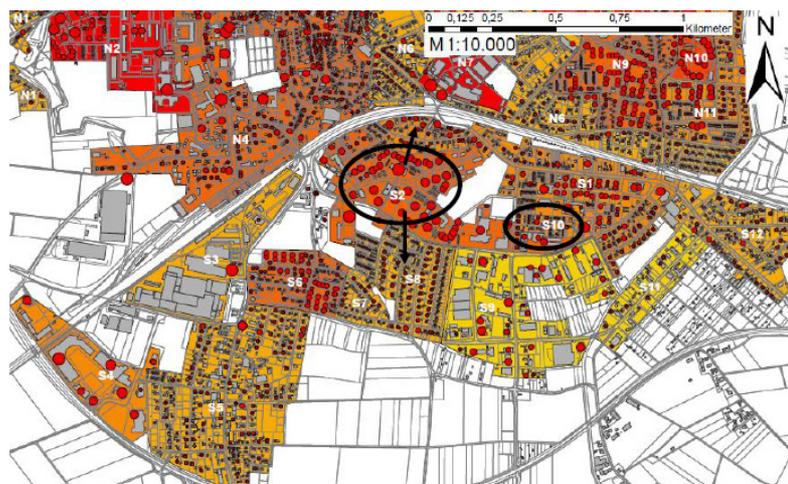
Die Stabsstelle Umwelt und Agenda 21 ist für die Erstellung, den Inhalt und die Umsetzung der Positivliste verantwortlich und bietet Bauherren eine umfassende Beratung an. Die Positivliste wurde im Jahr 2014 grundlegend überarbeitet und es wurden erstmals Richtlinien erstellt. Im Jahr 2014 wurden elf Bauvorhaben mit einem Gesamtvolumen von 174.240 Euro nach der Positivliste gefördert.

2. Energienutzungsplan

Im August 2013 wurde mit der Erstellung des Energienutzungsplanes durch die Energieagentur Nordbayern und das f10 begonnen.

Die Fertigstellung erfolgte im September 2014.

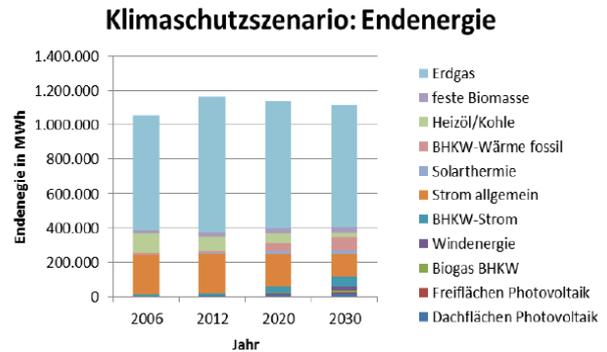
Die Stabsstelle Umwelt hat das Controlling für die Einhaltung des Zeitplanes und des Projektverlaufes übernommen.



Der Energienutzungsplan soll Planungsinstrument sein und als elementare Grundlage für die zukünftigen energiepolitischen Entscheidungen der Stadt dienen.

Inhalte des Energienutzungsplanes sind eine Bestandsanalyse mit Wärmekataster, eine Potenzialanalyse, Entwicklungsszenarien für Strom- und Wärmeerzeugung, eine Endenergie- und CO₂-Bilanz und ein umfangreicher Maßnahmenkatalog.

Der Maßnahmenkatalog beinhaltet Einsparpotentiale bei kommunalen Liegenschaften und bei Liegenschaften des kommunalen Wohnungsbauunternehmens, Potenziale Erneuerbarer Energien und KWK-Technologien, einen Sanierungspfad für Wohngebäude, konkrete Vorschläge zur ökologischen Bauleitplanung und Maßnahmenvorschläge zur der bereits im Bau befindlichen Fernwärmeversorgung. Im monatlichen Jour Fix mit den Akteuren wurden Inhalte und Zeitplan durch die Stabsstelle Umwelt abgestimmt und die Erstellung des Energienutzungsplanes inhaltlich begleitet. Am 22.11. wurde der Energienutzungsplan in der Klausurtagung des Stadtrates vorgestellt.



3. Forschungszentrum für Erneuerbare Energien f¹⁰

Die Stabsstelle Umwelt fungiert als Schnittstelle zwischen Stadt und Forschungszentrum und unterstützt dieses bei aktuellen Projekten und der Netzwerkarbeit. In Zusammenarbeit mit dem f¹⁰ und den Stadtwerken hat sich die Stadt sowohl für den Bayerischen Energiepreis als auch für den Kommunalen Klimaschutz beworben.

4. Öffentlichkeitsarbeit / Veranstaltungen

4 a) Wave- Elektro-Fahrzeug-Rallye am 1.6. bei den Stadtwerken Neuburg

Am 1. Juni organisierte die Stabsstelle Umwelt gemeinsam mit den Stadtwerken Neuburg eine Ausstellung zum Thema E-Mobilität auf dem Gelände der Stadtwerke. Höhepunkt war das Eintreffen der Wave, der weltgrößten Elektro-Fahrzeugrallye mit rund 80 Fahrzeugen vom Motorrad zum umgebauten Käfer, Tesla Roadster und 17- Sitzer-E-Bus. Noch nie konnte in Neuburg ein so vielfältiges Angebot bestaunt werden. Kernbotschaft war: Elektro-Mobilität macht Spaß und ist auch heute schon erschwinglich. Lautlos und ohne Emissionen vor Ort ist die Elektro-Mobilität, vor allem wenn der Strom regenerativ erzeugt wird, die umweltfreundlichste Art sich fortzubewegen. Die Veranstaltung war sehr gut besucht und die Resonanz der Besucher sehr positiv.



4 b) Organisation der Klimabündnis-Aktion „Stadtradeln“

Von 7.-27. Juli organisierte die Stabsstelle Umwelt in Neuburg die Klimabündnis-Aktion „Stadtradeln“. In diesen drei Wochen wurden alle Bürger Neuburgs eingeladen, möglichst viel zu radeln mit dem Ziel einen Beitrag für Umwelt und Gesundheit zu leisten. Stadtradel-Star war Umweltreferent Heinz Schafferhans. Er verzichtete in diesen drei Wochen auf das Auto und seinen Motorroller. Auf dem Rad-Radar konnten die Neuburger Bürger melden, wenn sie Verbesserungsvorschläge für Radwege in Neuburg hatten.



Die Neuburger Radler sind in diesen drei Wochen 34.396 km geradelt und haben durch den Verzicht auf das Auto fast 5.000 Tonnen CO₂ eingespart.

4 c) Fachtagung „Mobilität und Stadtplanung“ am 20.11.2014

Bei der Fachtagung am 20.11.2014 stand das Thema Mobilität und Stadtplanung im Focus. Namhafte Wissenschaftler zeigten auf, wie durch gezielte Stadtplanung die Mobilität in einer Stadt beeinflusst werden kann. Wird der Fußgänger- und Radfahrerverkehr gefördert, wirkt sich dies positiv auf Aufenthaltsqualität, Klimaschutz und Gesundheit der Bürger aus.



Wissenschaftliche Vorträge wurden durch Praxisbeispiele belegt. In der Stadt Tübingen wurden beispielsweise durch gezielte Planung und Investitionen der Fahrradverkehr und ÖPNV gefördert und die Aufenthaltsqualität durch die Schaffung von Fußgängerzonen und Plätzen zum Verweilen erhöht. Das Resultat ist eine mit Leben gefüllte Stadt in der im Kernstadtbereich Radfahrer und Fußgänger Vorrang haben. Die Stadt Dietfurt hat den Erfolg des „Shared space“ Konzepts in der Dietfurter Innenstadt vorgestellt und der Landkreis Starnberg hat gezeigt, dass auch Mobilitätskonzepte im ländlichen Raum neue Ansätze für weniger Verkehr bei gleicher Mobilität bringen können.

Die Resonanz der ca. 100 Teilnehmer war sehr positiv, da die Praxisbeispiele zeigten, dass eine Neuausrichtung hinsichtlich umweltfreundlicher Mobilität ohne Komfortverlust aber mit Gewinn an Lebensqualität möglich ist.



Prof. Dr.-Ing. Alexander Schmidt



Dr.- Minh-Chau Tran, Uni Duisburg-Essen



Bernd Schott, Stadt Tübingen



Nicola Knoch, Landkreis Starnberg



Rudolf Milde, Landkreis Ebersberg



ehem. Bgm. Franz Stephan, Stadt Dietfurt

5. Umweltbildung

5 a) Klimakoffer für Schulen

Der Klimakoffer wurde auch dieses Jahr wieder den Neuburger Schulen angeboten. Der Klimakoffer fand Einsatz in der Hauptschule und der Ostendschule Neuburg. Frau Bayer-Kroneisl übernahm jeweils die Einführung und Vorstellung der Geräte und Experimentiermöglichkeiten.



5 b) Schulprojekt an Grundschulen zum Thema Energiesparen

Anfang Dezember gestaltete Frau Bayer-Kroneisl zusammen mit Energieberater Hans Seitz zwei Unterrichtsvormittage an der Ostendschule in zwei dritten Klassen zum Thema Energiesparen. Während Herr Seitz über Wärmedämmung beim Haus und Erneuerbare Energien berichtete, erarbeitete Frau Bayer-Kroneisl mit den Schülern Möglichkeiten zum Energiesparen in der Schule und zu Hause. Die Schüler arbeiteten mit großem Eifer mit und haben als erste Maßnahme mit dem Schulhausmeister gesprochen, um die Temperatur in den Toiletten und den Fluren abzusenken.

6. Lokale Agenda 21 Neuburg

6 a) Organisation der Lokalen Agenda 21

Die Federführung der Organisation der Lokalen Agenda 21 liegt bei der Stabsstelle Umwelt und Agenda 21. Dies bedeutet Motivation der ehrenamtlichen Bürgerinnen und Bürger, das Einberufen der Arbeitskreise sowie die Initiierung und Begleitung von Projekten.

Die Organisation der Lokalen Agenda 21 wurde von Frau Euringer-Klose im Jahr 2014 mit insgesamt 105 Honorarstunden unterstützt.

6 b) Ergebnisse AK Stadtentwicklung, Verkehr, Energie

Der AK Stadtentwicklung hat in vielen Sitzungen und zwei Radtouren einen Katalog zur Verbesserung der Situation für Fahrradfahrer entwickelt. Zu den konkreten Projekten gehören geringinvestive Maßnahmen wie die Korrektur von Beschilderungen und Kennzeichnung von Fahrradwegen, mittelfristige Maßnahmen wie die Absenkung von Bordsteinen an ausgewählten Stellen oder die Ausbesserung eines sehr unebenen Straßenbelages sowie langfristige Maßnahmen, die ein ganzes Konzept beinhalten, um den Fahrradverkehr in der Innenstadt sicherer zu machen.

Im Oktober veranstaltete der AK Stadtentwicklung eine Aufklärungskampagne zur verkehrsberuhigten Zone in der Innenstadt. Dabei wurden die Verkehrsteilnehmer informiert, was das Schild „verkehrsberuhigte Zone“ bedeutet, nämlich eine völlige Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer. Die Aktion wurde sehr gut angenommen.



6 c) Ergebnisse AK Konsum und Ernährung:

Im Januar organisierte der Arbeitskreis unter dem Motto „Hotel Mama ist passé“ nun schon zum zweiten Mal einen Kurs für gesundes Kochen. Teilgenommen haben insgesamt 25 Schülerinnen und Schüler aus den 12. Klassen der Fachoberschule und Berufsoberschule sowie der 10. Klasse der Paul-Winter-Realschule. An zwei Vortragsnachmittagen vermittelte Ernährungsberaterin Rosi Hausladen theoretisches Grundwissen für eine gesunde Küche. Im darauffolgenden Praxiskurs wurde unter der Anleitung von Rosi Hausladen, Lehrerin Margit Wohlfart-Rau und Mitgliedern des Agenda-Arbeitskreises gemeinsam gekocht. Ziel des Kurses ist es, junge Menschen zu ermuntern, auf eine gesunde und bewusste Ernährung zu achten. Eine bewusste Ernährungsweise fördert die Gesundheit und trägt zur Verringerung des individuellen ökologischen Fußabdrucks und damit zum Schutz der Umwelt bei.



Im Rahmen der Bayerischen Öko-Erlebnistage hat der Arbeitskreis die Aktion „Unsere Heimat auf den Teller“ durchgeführt. Am Samstag, 27.09.2014 wurde der Wochenmarkt unter das Motto „Bio- und regionale Produkte“ gestellt. Wochenmarktbetreiber wurden eingeladen, Bio- und regionale Produkte gesondert zu präsentieren. Hauptattraktion war das Murnau-Werdenfelser Biorind, das von der Familie Eller für die Aktion zur Verfügung gestellt

wurde. Darüber hinaus wurden Freilandputen präsentiert. Die Stabsstelle Umwelt informierte gemeinsam mit dem Arbeitskreis über Biosiegel und warb für Bio- und regionale Produkte. Auch die Organisation Slow Food nahm an der Aktion teil und informierte über gesunde Ernährung.

6 d) Ergebnisse AK Betrieblicher Umweltschutz

Das Nahwärmenetz Neuburg und die Abwärmefassung waren Thema beim Besuch von Saint Gobain Oberland AG im Januar 2014. Josef Gawlik, Saint-Gobain Oberland AG informierte über die Technik der Abwärmefassung. Lothar Behringer erläuterte das Nahwärmenetz und zeigte Möglichkeiten zur Energieeinsparung auf. Darüber hinaus standen im 1. Halbjahr die Besichtigung der Firma Donaumalz und ein Vortrag der IHK zum Thema Fördermöglichkeiten für den betrieblichen Umweltschutz, Energieeffizienz und erneuerbare Energien auf dem Programm.

Im 2. Halbjahr fand ein Erfahrungsaustausch mit dem Unternehmensnetzwerk im Allgäu statt. Das Unternehmensnetzwerk ist ähnlich dem Arbeitskreis Betrieblicher Umweltschutz aufgebaut, doch wird es vom Energiezentrum Allgäu eza! koordiniert und professionell begleitet. Die teilnehmenden Betriebe zahlen einen jährlichen Mitgliedsbeitrag, dafür erhalten sie eine kostenlose einmalige Energieberatung, gezielte Informationen sowie ein Netzwerk zum Austausch. In Neuburg wird dieser Service bis auf die Unternehmensberatung kostenfrei für die Unternehmen durch die Stabsstelle Umwelt abgedeckt.

Im Dezember organisierte die Stabsstelle Umwelt für den Arbeitskreis einen Vortrag zum Thema „LED-Technik – neues Beleuchtungskonzept bei Media Saturn“. Vertreter des Facility-Managements von Media Saturn informierten über den Einsatz von LED-Technik in Büroräumen und in Verkaufsflächen. Umweltbeauftragte und Elektriker aus insgesamt zehn verschiedenen Firmen nahmen an der Veranstaltung teil. Das Thema traf auf großes Interesse, da in den meisten Betrieben der Focus beim Energieeinsparen in der Produktion liegt, die Beleuchtung jedoch bisher stiefmütterlich behandelt wird.

6 e) Ergebnisse AK Soziale Gemeinschaft

Gemeinsam mit der Caritasflüchtlingsberatung und dem Diakonischen Werk lud die Stabsstelle Umwelt im November einen ehemaligen Asylbewerber aus dem Iran zu einem Vortragsabend in das Theaterfoyer ein. Aufgrund der Aktualität des Themas war der Vortrag mit etwa 100 Interessierten sehr gut besucht.

7. Erfahrungsaustausch und Netzwerkbildung

7 a) Energieforum der Region 10:

Die Stabsstelle Umwelt ist gemeinsam mit Vertretern der Städte Schrobenhausen und Ingolstadt, dem Landratsamt Pfaffenhofen, einem Vertreter der Wirtschaft und der IRMA Mitglied in der Steuerungsgruppe des Energieforums der Region 10.

Unter dem Dach der IRMA hat sich die Steuerungsgruppe im zweiwöchigen Rhythmus getroffen, um Konzepte und Strategien zur Vernetzung der Akteure in der Region 10 und zur Gründung einer Koordinationsstelle bzw. Energieagentur zu erarbeiten. Zum Aufbau der Koordinationsstelle wurden die Arbeitsgruppen Öffentlichkeitsarbeit, Energieberatung und Qualitätssiegel gegründet. Frau Bayer-Kroneisl leitet gemeinsam mit einem Vertreter der Wirtschaft die Arbeitsgruppe Qualitätssiegel. Diese hat zum Ziel ein Qualitätssiegel zu entwickeln, das Betriebe, Berater und Institution aus der Region erhalten können, wenn sie bestimmte Qualitätsstandards erreichen.

Am 21.11. fand in Verbindung mit der Fachtagung das Energieforum der Region Ingolstadt-LandPlus statt. Zielgruppe waren politische Vertreter, Fachkräfte, Vereine und Institutionen aus der Region 10. Es wurde die Idee zur Gründung einer Energieagentur vorgestellt und für eine Beteiligung am Netzwerk geworben. Im zweiten Teil der Veranstaltung haben die Arbeitsgruppen Öffentlichkeitsarbeit, Energieberatung und Qualitätssiegel zur Mitarbeit aufgerufen. Frau Bayer-Kroneisl hat federführend bei der Organisation der Veranstaltung mitgewirkt.

7 b) Mitglied des Vereins „Energie-effizient-einsetzen“ (e-e-e) e.V.

Die Stadt Neuburg ist mit 250 € Jahresbeitrag aktives Mitglied des Vereins „energie-effizient-einsetzen“. Die Stabsstelle Umwelt nimmt an den monatlichen Sitzungen teil und vertritt die Interessen der Stadt Neuburg. Im Februar fand bei den Stadtwerken Neuburg die im Wechsel mit Schrobenhausen stattfindende Energiesparmesse statt. Die Stabsstelle Umwelt und Agenda 21 war mit einem Informationsstand vertreten.

7 c) Mitglied im Klima -Bündnis

Die Stadt Neuburg ist mit 220 € Jahresbeitrag Mitglied im Verein Klima-Bündnis e.V., ein europäisches Netzwerk von Städten und Gemeinden, die sich verpflichtet haben, das Weltklima zu schützen. Ein konkretes Ziel der teilnehmenden Kommunen ist die Reduktion der CO₂-Emission um 10 % alle fünf Jahre. Derzeit sind europaweit mehr als 1.700 Kommunen am Klima-Bündnis beteiligt.

7 d) Erfahrungsaustausch der Energie- und Klimaschutzbeauftragten

Dreimal fand ein Erfahrungsaustausch der Energie- und Klimaschutzbeauftragten Oberbayern statt. Ziel ist die Vernetzung und der Erfahrungsaustausch.

8. Aktion „Saubere Landschaft“

22 Vereine aus dem Stadtgebiet und den Stadtteilen beteiligten sich mit ca. 386 Mitgliedern an der Aktion „Saubere Landschaft“. In insgesamt 934 Arbeitsstunden wurde aus öffentlichen Grünanlagen Müll zusammengetragen und einer umweltgerechten Entsorgung zugeführt. Als Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement wurden Zuschüsse in Höhe von 3.210 € ausbezahlt.

Zudem beteiligten sich sechs Neuburger Schulen mit insgesamt 464 Schülern an der Aktion. Als Dank stiftete die Stadt Neuburg an der Donau den fleißigen Sammlern eine Brotzeit.

Der Personalstand der Stadt Neuburg an der Donau zum Stichtag 31.12.2014 hat sich im Vergleich zum Vorjahr mit insgesamt 282 Beschäftigten (nicht nach Planstellen gerechnet!) um zwei Personen leicht erhöht.

Die Personalmehrung ist auf die Aufteilung einer Vollzeitstelle im SG Zentrale Dienste in zwei Teilzeitstellen für das SG Zentrale Dienste und eine zusätzliche Hausmeisterstelle im Kulturamt sowie auf die Neuausweisung einer Planstelle einer Erzieherin in den städtischen Kindergärten zurückzuführen.

Im Einzelnen waren in der Stadtverwaltung zum Ende des Jahres 2014

28 Beamte	(davon 7 Teilzeit)
254 Beschäftigte	(davon 120 Teilzeit und 9 Saisonkräfte)
<hr/>	
<u>282 Gesamtbeschäftigte</u>	

in den verschiedenen Ämtern, Sachgebieten und Betrieben tätig. Die Zahl der Teilzeitbeschäftigten hat sich dabei mit insgesamt 13 Personen im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöht.

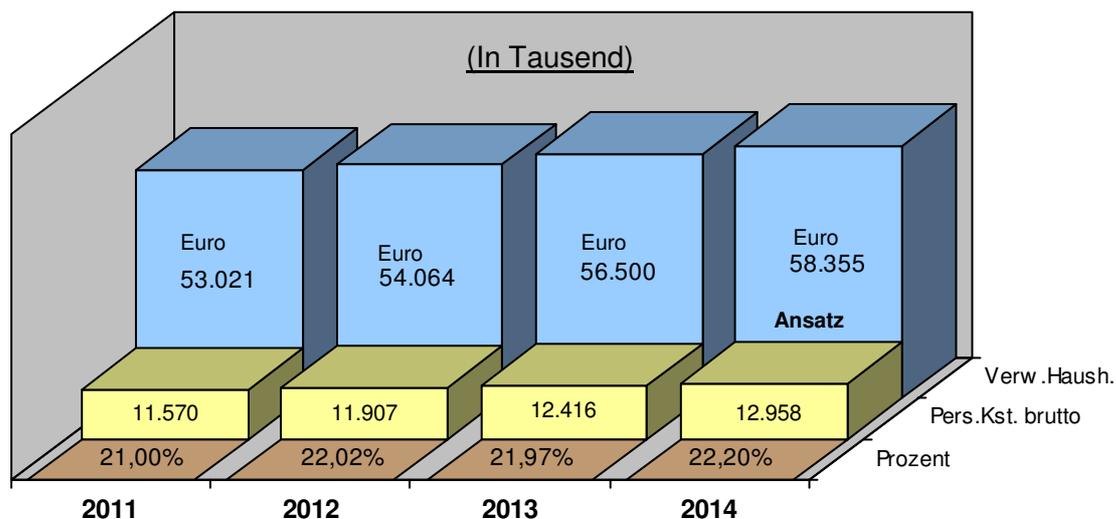
Nachdem die Auszubildende Tadra Zekarias Mitte des Jahres ihre Ausbildung zur Fachkraft für Abwassertechnik beendet hat, absolvieren mit Franziska Lehmeier (künftige Kauffrau für Tourismus und Freizeit) und Susanne Kelm, die im Herbst 2014 als Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten eingestellt wurde, zwei junge Damen ihre Ausbildung in der Stadtverwaltung. Zusätzlich werden zwei Berufspraktikantinnen (Erzieherinnen im Anerkennungsjahr in den städtischen Kindergärten) sowie weitere rd. 80 nebenberuflich Tätige in vielen Bereichen der Stadtverwaltung beschäftigt.

Im Laufe des Jahres 2014 sind eine Mitarbeiterin der Kernverwaltung und eine Kinderpflegerin der städtischen Kindergärten aus der Elternzeit zurückgekehrt. Ein Mitarbeiter hat sich im März 2014 in die Elternzeit verabschiedet, so dass sich aktuell acht Mitarbeiterinnen und ein Mitarbeiter in Elternzeit bzw. Sonderurlaub befinden. Ferner beziehen eine Mitarbeiterin und ein Mitarbeiter derzeit eine Erwerbsunfähigkeitsrente auf Zeit.

Die Personalkosten (brutto) für die städtischen Bediensteten haben sich gegenüber dem Ergebnis des Vorjahres (12.416.416 €) nach den vorläufigen Berechnungen um 541.986 Euro erhöht und belaufen sich im Haushaltsjahr 2014 auf voraussichtlich 12.958.402 €.

Die Mehrkosten gegenüber dem Vorjahr sind im Wesentlichen auf eine Tariferhöhung für die Beschäftigten um 3% zum 01.03.2014 (mindestens aber 90,00 €) sowie auf die bereits im Herbst 2013 bzw. zum Jahresende 2013 erfolgte Besetzung von zwei bisher unbesetzten Teilzeitstellen mit Rückkehrerinnen aus der Elternzeit, die Neuausweisung einer Erzieherinnenstelle (Vollzeit), die auch im Jahr 2014 wieder zusätzlich erforderlichen Arbeitszeiterhöhungen im Kindergartenbereich, die Mehrkosten für die Winterdienst-Rufbereitschaft und die Erhöhung des Beitrages für die Beihilfeablöseversicherung um 15% zurückzuführen.

Die nachstehende Grafik zeigt die Entwicklung der Gesamtpersonalkosten (brutto) im Vergleich mit dem Volumen des städtischen Verwaltungshaushaltes in den zurückliegenden Jahren:



Im Rahmen des Stiftungshaushalts für das Seniorenwohnheim Am Schwalbanger sind nach den vorläufigen Berechnungen für das Jahr 2014 weitere Personalkosten in Höhe von 194.451 € (Vorjahr 194.885 €) angefallen.

Auch im Jahr 2014 wurde vom SG 101 wieder die Lohnabrechnung für zahlreiche weitere Einrichtungen und Vereine (u. a. Volkshochschule, Historischer Verein, Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH) im Auftrag der Stadt durchgeführt.

Neben der Lohnrechnung und der allgemeinen Personalbetreuung wurden vom SG Personalwesen im zurückliegenden Jahr im Vollzug der gesetzlichen und tariflichen Bestimmungen 17 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (davon 12 befristet) und mehrere Praktikantinnen eingestellt.

In den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet haben sich im Laufe des Jahres 2014 die Verwaltungsangestellten Alois Dröbler, Marianne Koller und Angelika Rittberger, der technische Amtsrat Franz Reim, der Schulhausmeister Otto Gerd Fischer, der Lagerverwalter und stv. Leiter der städt. Betriebe Max Beck sowie der frühere Kulturamtsleiter Dr. Dieter Distl nach Beendigung der Freizeitphase seiner Altersteilzeit. Auf eigenen Wunsch ausgeschieden sind die Verwaltungsangestellten Stephan Graf und Rebekka Müller, die Erzieherinnen Daniela Lacher-Blasel, Sandra James und Daniela Faaß, der Kinderpfleger Gabriel Beck, die Kinderpflegerin Patricia Hortig und der Bauhofarbeiter Juri Sonnenburg sowie mit Ablauf ihrer befristeten Beschäftigungsverhältnisse die Erzieherin Sabrina Gottschall und der Erzieher Andreas Weigel.

Ihr 25jähriges Jubiläum im öffentlichen Dienst feierten im vergangenen Jahr die Verwaltungsangestellten Inge Hoffmann, Monika Bauer, die Beamten Markus Häckl, Bernhard Schoder und Birgit Peter-Fest, der Hausmeister Robert Reichard, die Reinigungskräfte Sonja Goldmann und Jutta Blöckl sowie der Lagerverwalter und stv. Betriebsleiter Max Beck. Ihr 40jähriges Dienstjubiläum beging die Verwaltungsangestellte Rosa Schneider.

Allen ausgeschiedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Jubilaren gilt nochmals unser herzlicher Dank für ihre langjährige Treue und Einsatzbereitschaft.

Im Laufe des Jahres 2014 verstarben aus dem Kreis unserer Rentner die langjährigen Arbeiter Paul Wilhelm (Bauhof) und Ernst Fricke (Stadtgärtnerei). Wir werden ihnen ein ehrendes Gedenken bewahren.

102 - Datenverarbeitung in der Stadtverwaltung

EDV-Betrieb und EDV-Netzwerk

Im Haushaltsjahr 2014 wurden im Finanzwesen im Bereich Steuern und Abgaben erstmalig die Gebührenbescheide für die gesplittete Abwassergebühr eingeführt. In diesem Arbeitsgebiet gab es auch für die EDV-Abteilung noch sehr viel Anpassungs- und Konfigurationsarbeit zu leisten. So mussten jedem Bescheid die individuelle Berechnungsgrundlage, weitere Erläuterungen und SEPA-Mandats-/Abbuchungsinformationen automatisiert hinzugefügt werden. Außerdem war es das Ziel, diese Bescheide nebst Anlagen in unser Dokumentenmanagementsystem zu überführen, damit Anfragen zu den Bescheiden schneller abgewickelt werden können. Diese Arbeiten konnten fristgerecht Mitte Januar abgeschlossen werden.

Ein weiteres Projekt war die Einführung des SEPA-Zahlungsverkehrs. In Zusammenarbeit mit der Stadtkasse hat die EDV-Abteilung auch hier termingerecht zum 1. Februar 2014 die Umstellungsarbeiten erfolgreich abgeschlossen.

Im März stand bereits das nächste Großprojekt an und zwar die Abwicklung der Kommunalwahlen am 16. März 2014. Am Wahlsonntag wurden die Stimmergebnisse von der Oberbürgermeister- und Landratswahl ausgewertet. Die Mammutaufgabe, das Wahlergebnis für die Stadtrats- und Kreistagswahl zu ermitteln, stand bei den Wahlhelfern für Montag, den 17. März 2014 auf dem Programm. In der Parkhalle waren über 250 Wahlhelfer an 84 Notebooks und PCs im Einsatz. Gegen 18:00 Uhr war auch der letzte Stimmbezirk ausgezählt und im Stimmerfassungsprogramm eingegeben. Während des ganzen Tages wurden die Zwischenergebnisse ansprechend mit Hilfe der Medientechnik vor Ort präsentiert und auf die Web-Server im Internet geladen. Die Bürger hatten somit jederzeit den Überblick über das Stimmergebnis und welcher Bewerber in den neuen Stadtrat gewählt wurde.

Die Europawahl am 25. Mai 2014 war dagegen für die Wahlhelfer schon Routine. Auch diese Wahl wurde EDV-unterstützt ausgewertet.

Die EDV-Abteilung wurde 2014 personell und organisatorisch neu aufgestellt. Aufgaben, wie z.B. die Betreuung der Schulen kamen hinzu, andere Aufgabenbereiche wurden neu gegliedert und zugeteilt. Zugleich musste die Umstellung auf die Microsoft Server Betriebssystemumgebung i.V.m. der Einführung des Microsoft Active Directory, neben der Einarbeitungsphase, fortgesetzt werden.

Netzwerktechnisch konnte Mitte des Jahres der Standort Stadtmuseum an das städt. Netzwerk mittels Glasfaserkabel ohne großen Aufwand angebunden werden. Es wurden bestehende Leitungen zum Stadtarchiv für diese Anbindung genutzt. Dadurch konnte ein alter Server, der dort noch im Einsatz war, abgelöst werden und ein neuer, virtueller Server auf der bestehenden VMWare-Umgebung die Dienste übernehmen. Zentrale Komponenten der städt. EDV, wie z.B. Datensicherung, Serverschutz, können nun mitgenutzt werden, was zu Kosteneinsparungen geführt hat.

Software

Ab Mitte des Jahres 2014 begannen die Vorarbeiten für die Einführung eines Ratsinformationssystems. Zwei Anbieter kamen in die engere Wahl und präsentierten der Verwaltung ihre Softwarelösung. Letztendlich fiel die Entscheidung für das Programmsystem komuna.RIS der Fa. komuna GmbH. Ausschlaggebend war der Funktionsumfang, die flexible Nutzung der App für die mobilen Endgeräte der Mandatsträger und die bessere Integrationsmöglichkeit in die bestehende Informationstechnologie der Stadtverwaltung.

So werden z.B. die Sitzungsunterlagen im bestehenden Dokumentenmanagementsystem abgelegt. Das bedeutet eine sichere Ablage der Dokumente durch Archivierung und eine bessere, anwendungsübergreifende Recherchemöglichkeit. Im November 2014 begannen die Schulungen der Mitarbeiter/Innen für das Sitzungsdienstprogramm. Mit dem Programm wurden ab diesem Zeitpunkt die Sitzungen angelegt und die Beschlussvorlagen für die Gremien erstellt. Bis einschließlich Februar 2015 werden die Sitzungsunterlagen herkömmlich gedruckt, ab März 2015 erhalten die Stadtratsmitglieder die Unterlagen digital auf ihre mobilen Geräte. Die Mandatsträger hatten die Wahl, ihr eigenes, mobiles Gerät hierfür zu verwenden oder auf ein von der Verwaltung zur Verfügung gestelltes Modell zurückzugreifen. Fast alle Mandatsträger waren bereit auf Papier zu verzichten, so dass es zu nicht unerheblichen Einsparungen bei den Verwaltungs- und Druckkosten kommen wird. Es gibt natürlich noch weitere Vorteile, die das digitale Bereitstellen der Sitzungsunterlagen mit sich bringt, z.B. der Informationsgewinn und die bessere Recherchemöglichkeit. Über das Portal des Ratsinformationssystems werden den Stadträten zukünftig neben den aktuellen Sitzungsunterlagen auch öffentliche Beschlüsse nebst Anlagen der letzten 25 Jahre zur Recherche zur Verfügung gestellt.

Aufbau eines freien WLAN-Netzes

Nach einem Beschluss des Finanzausschusses im Mai 2014 wurde dann im September der erste WLAN-Standort am Schranrenplatz zusammen mit der Fa. HOTSPLOTS eingerichtet. Innerhalb der ersten vier Wochen nutzten bereits ca. 1500 Leute den freien WLAN-Service der Stadt Neuburg an der Donau. Das Angebot kann pro Tag bis zu zwei Stunden und einem maximalen Datenvolumen von 200 MB genutzt werden.

Die weiteren Standorte Bücherturm und Karlsplatz wurden in Eigenregie unter Nutzung der HOTSPLOTS-Plattform kurz darauf in Betrieb genommen. Nach 8 Wochen Betriebszeit konnten 4000 Benutzer registriert werden. Demnach klicken sich pro Tag durchschnittlich 60 User ein und sind dabei im Schnitt 30 Minuten online. An Spitzentagen waren am Schranrenplatz und Bücherturm weit mehr als 100 Nutzer feststellbar.

Im Jahr 2015 sollen weitere Standorte in Absprache mit dem Neuburger Stadtmarketing eingerichtet werden. Der Standort Ottheinrichplatz in der Altstadt wird der erste sein.

Entwicklung bei den PC-Arbeitsplätzen

Es sind derzeit ca. 180 PC-Arbeitsplätze (ohne Schulen) zu betreuen. Nach der bereits erfolgten Bereitstellung entsprechender Serverdienste können wir bei Beschaffungen vorrangig dazu übergehen, statt der PC's, sogen. Thin-Clients anzuschaffen. Diese Geräte sind in Anschaffung und Betrieb günstiger als PC's und können länger genutzt werden. Außerdem ergibt sich hier ein erhebliches Energieeinsparpotential. Studien belegen, dass mit dem Einsatz von Thin-Clients ca. 50 % der Stromkosten eingespart werden können (Serveranteil berücksichtigt). Die Einführung der Thin-Clients wurde im Jahr 2014 wie geplant fortgesetzt.

103 - Zentralregistratur

Aufgabe der Zentralregistratur ist die effiziente und professionelle Verwaltung behördlichen Schriftgutes - in papierener oder elektronischer Form - als Voraussetzung modernen, rechtsstaatlichen Verwaltungshandelns.

Als Dokumentations- und Informationsstelle werden die Daten erschlossen, ausgewertet und bereitgestellt, womit Transparenz und Nachvollziehbarkeit von Entscheidungsfindungen sichergestellt sowie in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Kulturgut bewahrt wird.

Die schnelle, vollständige und wirtschaftliche Erschließung von Informationen gewährleistet eine unverzügliche Beantwortung von Anfragen durch MitarbeiterInnen und Dritte.

Die Zentralregistratur stellt mit der Registraturrichtlinie und dem zum November 2007 aktualisierten Aktenplan den MitarbeiterInnen einen Leitfaden für organisierte Schriftgutverwaltung zur Verfügung.

Der Bestand umfasst ca. 1.000 laufende Meter:

Bestände	Summe	2013 erfasst	2014 erfasst
Akten	41.216	2.176	1.661
Hausakten	23.630	317	232
Amtsbibliothek	4.379	85	54
Personalakten	1.227	25	42
Urkunden	1.138	0	60
Rechnungen	704	18	35
Sammlung	2.830	49	136
Zeitungen	276	11	8
Fotos	28.532	1.407	3.876
Amtsbücher (RatsInfo)	33.635	1.098	1.078

Die vorliegenden Bestände sind vollständig erfasst und werden durch die Abgaben aus der Verwaltung ergänzt. Die Dokumentationen werden fortgeführt.

Die in der obigen Tabelle genannten Fotos enthalten u. a. auch Fotos von abgebrochenen Gebäuden als Dokumentation der Baugeschichte Neuburgs von 1953 bis 2014.

Folgende Sammelakten des Standesamtes werden in der Zentralregistratur aufbewahrt und laufend ergänzt:

Standesamt Neuburg

Sammelakten zu den	Jahre
Geburtenbüchern	1876 bis 2012
Heiratsbüchern	1885 bis 2012
Sterbebüchern	1986 bis 2013
Familienbücher	1942 bis 2012

Standesamt Verwaltungsgemeinschaft Neuburg einschließlich Gemeinden (Vereinbarung vom 10./11.12.2008)

Sammelakten zu den	Jahre
Geburtenbüchern	1865 bis 2004
Heiratsbüchern	1879 bis 2008
Sterbebüchern	1915 bis 2008
Familienbücher	1939 bis 2008

Das RatsInfo umfasst folgende Beschlüsse:

Gremium	Jahre
Stadtrat	1978 – 2014
Haupt- und Finanzausschuss / Haupt-, Wirtschafts- und Finanzausschuss	1976 – 2014
Bau-, Planungs- und Umweltausschuss	1973 – 2014
Bau- und Liegenschaftsausschuss	1983 – 1988
Rechnungsprüfungsausschuss	2011 – 2014
Werkausschuss	2011 – 2014
Verkehrsausschuss	1991 – 2013
Arbeitsgruppe Straßenverkehr	1985 – 2010
Verkehrskommission	1977 – 1985
Arbeitskreis für Märkte	1991 – 2013
Verwaltungsausschuss	1980 – 1987
Partnerschaftsausschuss	1985 – 2013
Umweltkommission	1993 – 1998
Agendarat	1997 – 2013
Ausschuss für Kultur und Tourismus / Kultur- ausschuss	1966 – 2014
Ältestenrat	1988 – 2014
Bürgerversammlungen	2000, 2002 – 2010, 2013

Die Beschlüsse sind als Volltext und ab dem Jahrgang 1993 vollständig mit Anlagen erfasst. Von den Protokollen des Stadtrates und seiner Gremien wurden weiterhin zur Datensicherung und schonenden Benutzung dieses Datenbestandes Mikrofiche erstellt.

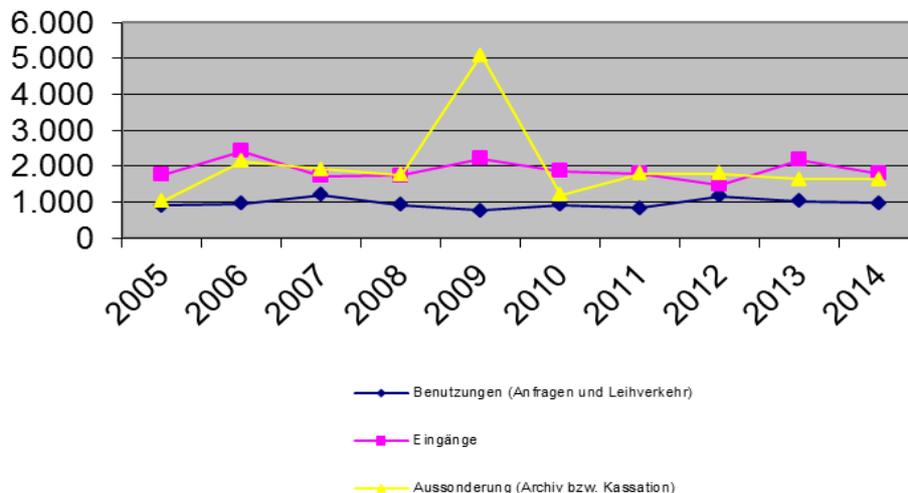
Die Datensicherung - z. B. Mikroverfilmung -, die Digitalisierung, Vermeidung von Doppelüberlieferungen sowie gezielte Aussonderung des gesamten Bestandes muss zur Erhaltung und Bereitstellung wichtiger Informationen bzw. wirtschaftlichen Raumbewirtschaftung regelmäßig erfolgen.

Die Ersatzverfilmung des Bestandes „Bodenverkehr“ wurde fortgesetzt.

Die digitale Archivierung wird in den Beständen Amtsbibliothek, Akten (Bodenverkehr) und Fotografien vorgenommen.

Es wurden umfangreiche Bestände abgegeben.

Dienstleistungen



Es wurden 759 (i. V. 788) Vorgänge von der Verwaltung angefordert. An die Zentralregistratur wurden 217 (i. V. 233) Anfragen gerichtet, die teilweise umfangreiche Recherchearbeiten erforderten. Der Anteil der Bauakten am Leihverkehr und bei den Benutzungen beträgt 61,4 v. H (i. V. 69,2 v. H.). Die Dienstleistungen der Zentralregistratur werden sowohl von der Verwaltung als auch von Dritten in Anspruch genommen.

Die Aktenabgabe an das Stadtarchiv konnte 2014 nicht fortgesetzt werden.

Auf die passive Konservierung ist ein besonderes Augenmerk zu richten, um die Bestände in einwandfreiem Zustand zu erhalten. Die klimatischen Bedingungen im Depot der Zentralregistratur (Rathauskeller) bedürfen der ständigen Kontrolle.

Die Arbeit des Stadtrates und seiner Ausschüsse

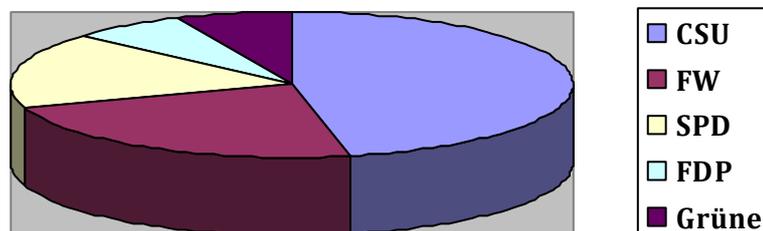
Kommunalwahlen März 2014

Der Beginn des Jahres 2014 war aus kommunalpolitischer Sicht durch die Wahl des neuen Stadtrates sowie des Oberbürgermeisters am 16. März 2014 geprägt. In der Stadt Neuburg an der Donau setzte sich dabei Amtsinhaber Dr. Bernhard Gmehling mit einem Stimmenanteil von rd. 59 v.H. gegen vier weitere Bewerber/-innen um das Amt des Oberbürgermeisters durch.

Nicht mehr zur Wahl des Stadtrates angetreten sind Frau Brigitte Böshenz (CSU) und die Herren Heinz Enghuber, Klaus Eisenhofer, Walter Friemel (alle CSU) sowie Heinz Katzki und Prof. Dr. Vallabhbhai Patel (beide SPD). Herr Max Rucker (FW) gehört aufgrund des Wahlergebnisses nicht mehr dem Stadtrat an.

Für die Wahlperiode 2014/2020 wurden die Stadträtin Karola Schwarz (Grüne) sowie die Herren Matthias Enghuber, Manfred Enzersberger (beide CSU), Dr. Johann Habermeyer (FW), Christian Peschik (CSU), Bernhard Pfahler (FW) und Gerhard Steiner (SPD) neu in das Gremium gewählt.

Aufgrund dieses Wahlergebnisses stellt sich die Sitzverteilung in der neuen Wahlperiode wie folgt dar:



Die konstituierende Sitzung des Stadtrates mit Vereidigung der neu gewählten ehrenamtlichen Stadratsmitglieder fand am 6. Mai 2014 im Sitzungssaal des Rathauses statt.



In dieser Sitzung wurden außerdem Herr Rüdiger Vogt (CSU) zum zweiten Bürgermeister und Herr Dr. Johann Habermeyer (FW) zum dritten Bürgermeister gewählt.

Die Anzahl der Referate hat sich im Vergleich zur vorhergegangenen Wahlperiode von 22 auf 21 Referate verringert, da die bisherigen Referate „Tourismus und Tierschutz“ sowie „Städtepartnerschaften“ zusammengelegt worden sind.

Im Rahmen mehrerer Bürgerversammlungen im Mai/Juni 2014 wurden außerdem die Herren Alfons Borgsmüller (Joshofen), Johannes Stark (Bergen), Günter Steinwand (Bruck), Andreas Weis (Marienheim) und Roland Habermeier (Zell) zu Ortssprechern bzw. Ortsbeauftragten ihrer Stadtteile gewählt.

Sitzungen im Jahr 2014

Im Jahre 2014 fanden folgende Sitzungen des Stadtrates und seiner Ausschüsse bzw. sonstigen Gremien statt:

Sitzungen	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Stadtrat	11	11	11	11	11	12
Haupt-, Wirtschafts- und Finanzausschuss	11	10	9	10	10	10
Bau-, Planungs- und Umweltausschuss	11	11	10	12	11	12
Personalausschuss	4	4	4	6	5	4
Kultur- und Tourismusausschuss	4	4	2	4	4	4
Rechnungsprüfungsausschuss	7	2	3	4	2	3
Verkehrsausschuss	1	1	2	2	2	2
Werkausschuss	7	4	6	8	6	6
Partnerschaftsausschuss	4	4	4	3	1	4
Ältestenrat	8	6	7	7	6	7
Bürger-/Anliegerversammlungen	4	4	1	5	4	9
Arbeitskreis „Märkte“	3	1	4	4	3	5
Arbeitsgruppe „Straßenverkehr“	3	7	--	--	--	1
Arbeitskreis „Bündnis für Wohnen“	--	--	--	--	--	3
Jugendparlament	13	12	11	7	12	10
Seniorenbeirat	6	8	10	7	11	11
Sportbeirat	3	2	3	3	2	4
Gesamt	101	103	93	98	84	107

Neben diesen überwiegend turnusmäßigen Sitzungen fanden eine Vielzahl weiterer Besprechungen und Arbeitsgruppen mit Referenten und Stadtratsmitgliedern statt.

Controlling und Berichtswesen zu Anfragen im Stadtrat

Im Jahr 2014 wurden aus den Reihen des Stadtrates 23 Anfragen zu den verschiedensten Themen gestellt. Bis zum Jahresende konnten von der Verwaltung 14 Anfragen bzw. Anträge erledigt werden, 9 Anfragen sind momentan noch in Bearbeitung.

Sitzungsdienst für den Stadtrat

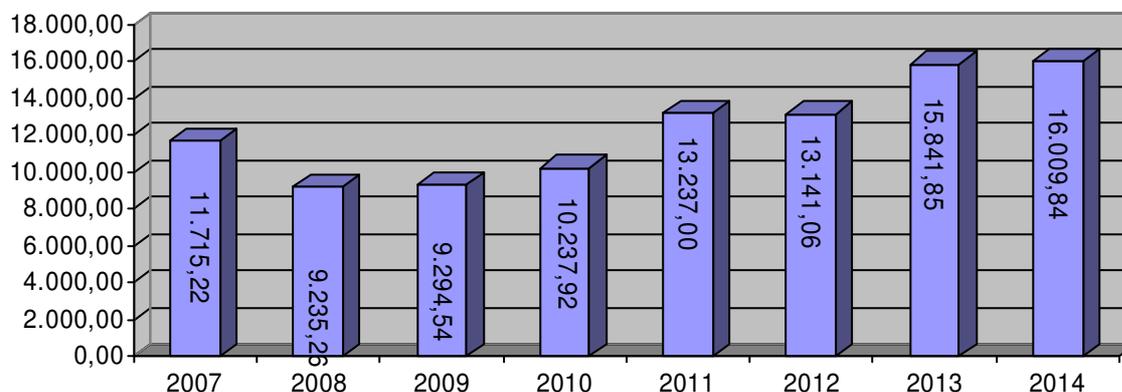
Im Jahr 2014 fanden zwölf Stadtratssitzungen (inklusive der konstituierenden Sitzung am 06.05.2014) statt, in denen insgesamt 175 Beschlüsse gefasst wurden. Aufgrund der Kommunalwahl in diesem Jahr fanden noch vier Stadtteil-Bürgerversammlungen statt, in denen die Ortssprecher für die Stadtteile Bergen, Bruck, Joshofen und Marienheim gewählt und der Ortsbeauftragte für den Stadtteil Zell bestellt wurden. Außerdem wurde am 04.11.2014 die Bürgerversammlung für das gesamte Stadtgebiet durchgeführt. Weiterhin tagte am 22.11.2014 der Stadtrat in einer gemeinsamen Klausurtagung in Neuburg-Bergen.

Weitere zentrale Verwaltungsaufgaben

Miete und Wartung von Maschinen und Geräten

Die laufenden Kosten für die bestehenden Miet- und Wartungsverträge der verschiedenen Geräte und Maschinen im Sachgebiet Technische Dienste sind mit Gesamtaufwendungen von 16.009,84 Euro gegenüber dem Vorjahr (2013: 15.841,85 Euro) nahezu unverändert.

Die Kostenentwicklung stellt sich in den letzten Jahren zusammenfassend wie folgt dar:



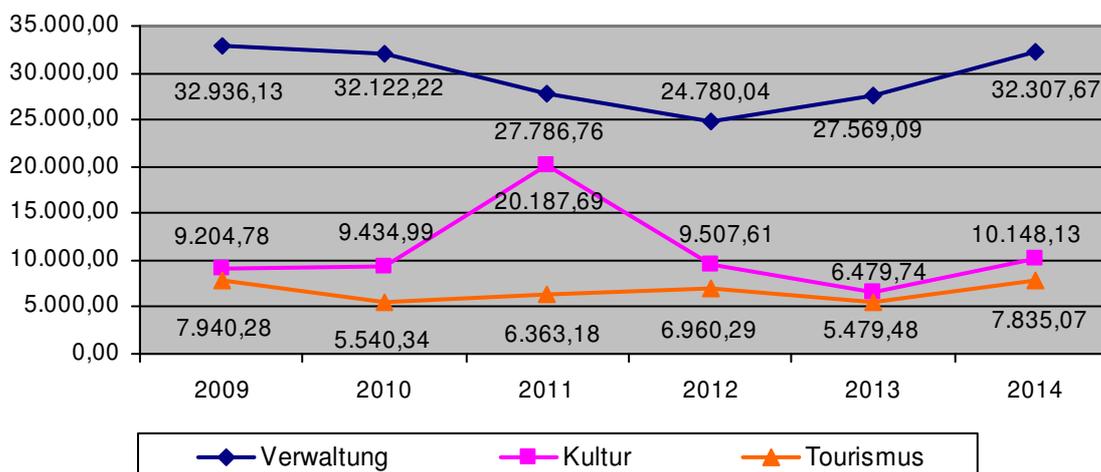
Für den laufenden Unterhalt bzw. die Reparatur von Geräten und Einrichtungsgegenständen in der Kernverwaltung wurde ein Betrag von 3.447,93 Euro (2013: 7.595,53 Euro) aufgewendet.

Portogebühren

Die Portokosten (einschließlich Rundfunkgebühren) für die Allgemeine Verwaltung sind im Jahr 2014 gegenüber dem Vorjahr (27.569,09 Euro) um 4.738,55 Euro angestiegen. Diese Erhöhung um rd. 16,5 v. H. ist insbesondere mit den notwendigen SEPA-Benachrichtigungen an eine Vielzahl von Zahlungspflichtige (Grundsteuer, Gewerbesteuer etc.) Anfang des Jahres begründet.

Im Amt 400 sind im Bereich Kultur die Kosten für den Versand von Briefen und Printmedien gegenüber dem Vorjahr (6.479,74 Euro) auf 10.148,13 Euro angestiegen und bewegen sich damit auf dem Niveau der letzten Jahre; im Bereich Tourismus haben sich die Kosten ebenfalls um 2.355,59 Euro auf 7.835,07 Euro erhöht.

Die detaillierte Entwicklung der Portokosten (einschl. Paket- und GEZ-Gebühren) für die Kernverwaltung sowie die Bereiche Kultur und Fremdenverkehr in den vergangenen sechs Jahren ist aus der nachstehenden Grafik ersichtlich:



Unterhalt der Dienstfahrzeuge für die allgemeine Verwaltung

Die Kilometerleistung der Dienstfahrzeuge in der Kernverwaltung (zwei Gas-Pkw und fünf Benzin- bzw. Dieselfahrzeuge) hat sich im Jahr 2014 gegenüber dem Vorjahr um 4.884 km auf 60.568 Kilometer reduziert; darüber hinaus stehen den Bediensteten für innerstädtische Kurzstrecken ein Elektroroller, ein Elektrofradrad (neu) sowie zwei weitere Dienstfahräder zur Verfügung. Die laufenden Kosten dieses Fuhrparks sind aufgrund der geringeren Fahrleistung und eines niedrigeren Reparaturaufwands auf insgesamt 14.732,18 Euro (2013: 19.191,46 €) zurückgegangen.

Darüber hinaus sind mit dem Dienstwagen des Oberbürgermeisters, dem Skoda Yeti (Amt 700) und dem Theaterbus (Amt 400) in der Kernverwaltung noch weitere drei Fahrzeuge im Einsatz, deren Anschaffungs- und Unterhaltungskosten dem jeweiligen Unterabschnitt zugeordnet sind.

Außerdem stellt die Stadt über das Hauptamt den örtlichen Vereinen und Organisationen zwei werbefinanzierte Kleinbusse (Ford Transit/Fiat Ducato) zur Anmietung (Selbstkostenpreis) zur Verfügung. Die Akzeptanz dieses Angebotes ist nach wie vor sehr hoch; die Laufleistung beider Werbebusse betrug im abgelaufenen Jahr 2014 insgesamt 26.747 Kilometer (Vorjahr: 29.364 km). Die Kosten des laufenden Unterhaltes für beide Fahrzeuge beliefen sich auf insgesamt 6.650,77 Euro (Vorjahr 2013: 6.426,73 €); diesen Unkosten stehen Einnahmen aus Tagesmiete/Kilometerpauschale in Höhe von 3.503,10 Euro (Vorjahr 4.549,73 €) gegenüber.

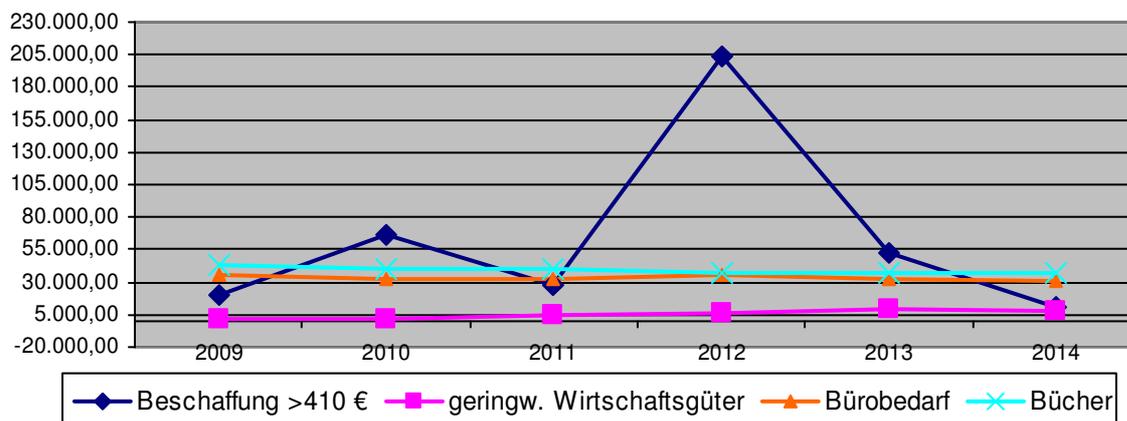
Zentrale Beschaffung

Für die Beschaffung von beweglichem Vermögen (Wert jeweils über 410,00 €) für Einrichtungen der gesamten Verwaltung (Möbel, Geräte, Einrichtungsgegenstände) wurde im Vermögenshaushalt ein Betrag von insgesamt 11.344,76 Euro (Vorjahr 52.138,45 € mit Restzahlung Neumöblierung Sitzungssaal) aufgewendet.

Für die zentrale Beschaffung von Geräten und Einrichtungsgegenständen der Kernverwaltung (sog. geringwertiger Wirtschaftsgüter unter 410,00 €) wurden im Jahr 2014 Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 7.300,30 Euro (Vorjahr 8.896,65 €) erforderlich.

Die Kosten für die Beschaffung von Bürobedarf sind dagegen im abgelaufenen Jahr um rund 7 v.H. auf 31.508,93 Euro gesunken (2013: 33.595,72 €); die Ausgaben für den Bezug von Zeitungen, Zeitschriften, Loseblattausgaben, Gesetzesblätter und Kommentaren sind gegenüber dem Vorjahr (36.387,11 €) mit insgesamt 36.625,50 Euro nahezu unverändert.

Die Entwicklung der o. g. Ausgaben in den letzten sechs Jahren sind aus der nachstehenden Grafik ersichtlich:



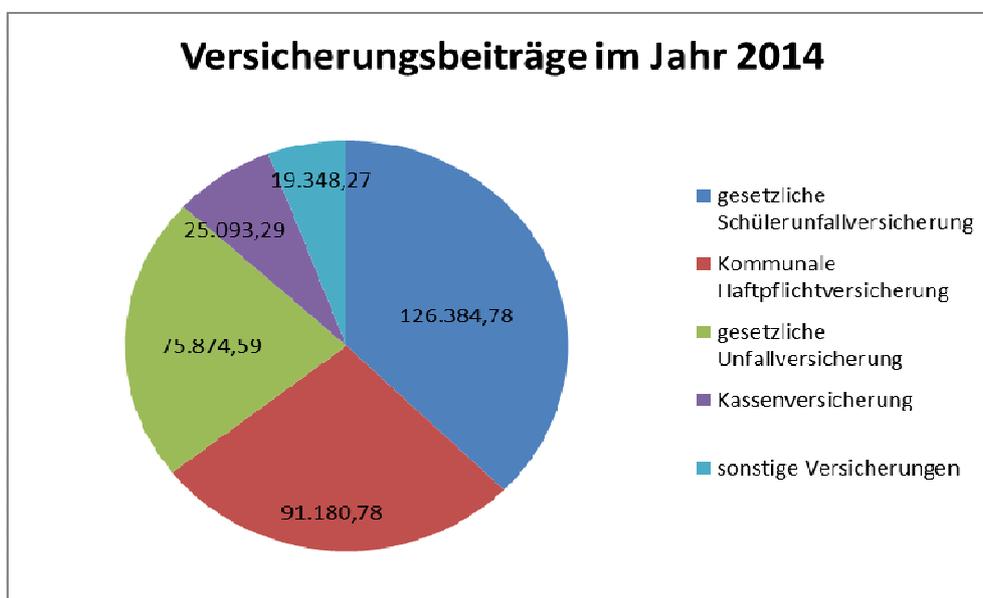
Städtische Telefonanlage, Fernmeldegebühren

Für unsere zentrale städtische Siemens-Telefonanlage im Verwaltungsgebäude Harmonie sind für notwendige technische Änderungen der Anlage, Lizenzerweiterungen und laufender Wartungsvertrag Aufwendungen in Höhe von insgesamt 5.429,62 Euro (2013: 5.985,27 Euro) angefallen.

Die laufenden Telefongebühren der Kernverwaltung (einschließlich Handys) haben sich im vergangenen Jahr wieder um 1.958,82 € reduziert und bewegen sich mit insgesamt 9.080,37 Euro auf dem Niveau der letzten Jahre.

Versicherungsangelegenheiten

Im Jahr 2014 wurden von der Stadt Neuburg an der Donau insgesamt 337.881,71 Euro für Versicherungsbeiträge ausgegeben. Die größten Posten sind die gesetzliche Schülerunfallversicherung mit 126.384,78 Euro, die Kommunale Haftpflichtversicherung mit 91.180,78 Euro und die gesetzliche Unfallversicherung mit 75.874,59 Euro.



Im Jahr 2014 bearbeitete die Sachbearbeiterin 13 Haftpflichtversicherungsschäden und vier Schäden von Feuerwehrdienstunfällen. Im Rahmen der Kassenversicherung wurden vier Schadensfälle zur Regulierung an die Versicherungskammer gemeldet. Weiterhin gingen sieben Meldungen über Schäden an städtischen Dienstfahrzeugen ein.

Archivische Kernaufgaben

Im Rahmen der archivischen Kernaufgaben wurden die Aktenübernahme aus Registratur und Verwaltung und die anschließenden Ordnungs- und die Erschließungsarbeiten fortgeführt; ebenso die Übernahme von Standesamtsbüchern und –akten.

Erfreulicherweise wurden dem Stadtarchiv wieder Unterlagen von Institutionen und Einzelpersonen übergeben. Künftig als Depositum verwahrt wird das Archiv der reformierten Kirchengemeinde Marienheim. Die Präsenzbibliothek im Benutzerraum wurde durch gezielte Neuerwerbungen zur Geschichte der Stadt bzw. des Fürstentums Pfalz-Neuburg ergänzt, die nach dem Regensburger Klassifikationsmodell katalogisiert wurden. Auch die Erfassung und Sicherungsmaßnahmen des ca. 100 000 Negative umfassenden Archivs der Neuburger Fotografen-Dynastie Sayle wurde fortgesetzt. Eine erste Auswahl wird 2015 in einer Ausstellung präsentiert werden.

Da Archivalien im Gegensatz zu Druckwerken (Büchern) in der Regel Unikate darstellen, ist eine Sicherung der Originale unabdinglich. Fortgesetzt wurden daher auch die Restaurierung wichtiger Akten (Schimmelschaden) und die Verfilmung und Digitalisierung der Standesamtsunterlagen bzw. der von Aussilberung bedrohten Glasplattenegative.

Auswertung/Online-Projekte

Die aus dem Projekt - Stadt-Geschichte -Zukunft hervorgegangene Zusammenstellung aller Geschäftsbetriebe im Bereich der Rosen-/Schmid-/Färberstraße seit 1900 wurde aktualisiert und ist künftig auch über die Seiten des Stadtarchivs unter dem Titel „1a-Lage“ mit detaillierten Informationen zu Gebäuden und Geschäften als 3D-Animation abrufbar.

Die Online-Recherche in der Archivdatenbank wurde gut angenommen, mit der derzeit genutzten Software ist allerdings keine Einbindung der Suchergebnisse in den Sammlungskontext möglich. Wegen der großen Nachfrage nach einer raschen und rund um die Uhr verfügbaren Informationsaufbereitung und nachdem mit der Digitalisierung historisch bedeutsamer Bestände notwendige Voraussetzungen geschaffen wurden, steht außer Frage, dass die Recherchemöglichkeiten und die Darstellung der Ergebnisse der Optimierung bedürfen. Im Berichtsjahr wurde daher mit den Vorarbeiten für eine Migration der Datenbank in ein anderes Softwaresystem begonnen.

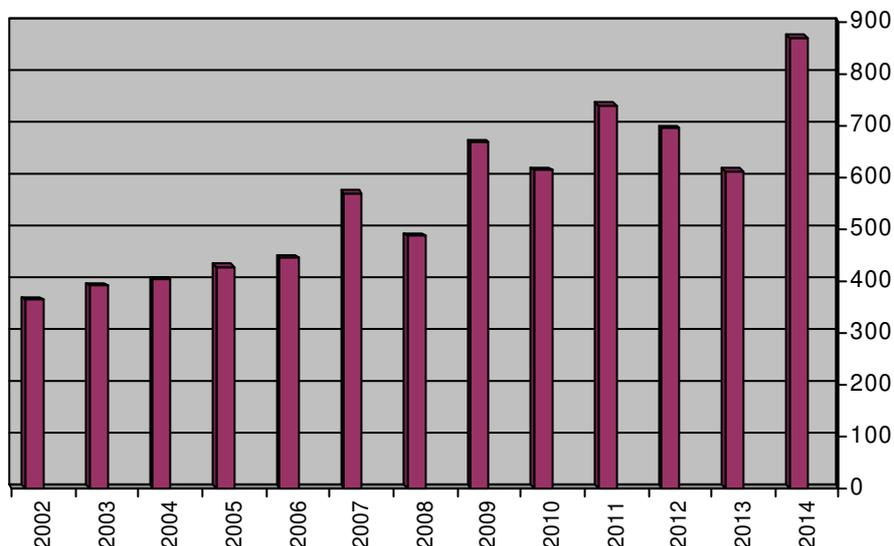
Historische Bildungsarbeit

Seiner Aufgabe zur wissenschaftlichen Auswertung und historischen Bildungsarbeit nachgekommen ist das Archiv durch Beiträge bzw. Vorträge der Archivleitung in Ladenburg (Machtpolitik und Dynastie am Beispiel Pfalz-Neuburgs), in Amberg (Die „englische“ Hochzeit im Spiegel von pfalz-neuburgischen Gesandtenberichten) und durch die Veröffentlichung einer Publikation des Stadtarchivs zum Beginn des Ersten Weltkrieges in Neuburg. Die lokale Wahrnehmung des Kriegsausbruchs war Thema einer vom Stadtarchiv zusammen mit dem Rotaryclub Neuburg konzipierten und veranstalteten Lesung mit literarischen Texten und lokalen Quellen. Im Dezember setzte das Stadtarchiv seine Veranstaltungsreihe zur Geschichte Pfalz-Neuburgs mit einem Vortrag von Dr. Daniel Burger, Nürnberg, zum Ausbau der Befestigungsanlagen im 17. Jahrhundert fort.

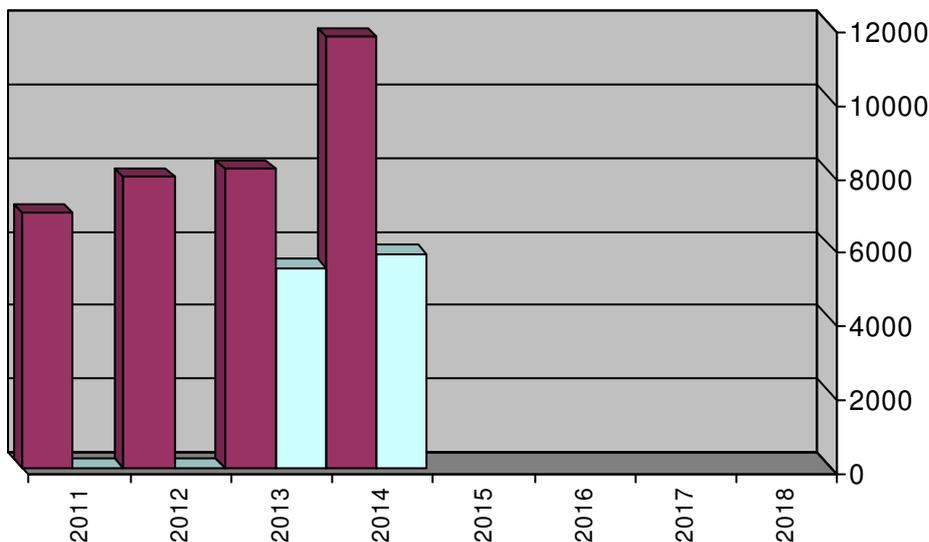
Frequenzierung des Stadtarchivs

Signifikant, was die Entwicklung der Benutzungen des Stadtarchivs betrifft, ist ein fortgesetzter Anstieg der Anfragen per e-mail. Dies gilt auch für die Zahl der Online-Nutzung der Bestandsübersicht, der Downloads von digitalen Angeboten (ges. 11705) und der Online-Recherchen in der Datenbank (5801). Ebenfalls zugenommen hat die Zahl der konventionellen Benutzungen und der Besucher von Veranstaltungen des Stadtarchivs (869).

Konventionelle Benutzungen Stadtarchiv



Online Nutzung/ Recherchen



Die – erfreulicherweise – wiederum gestiegene Inanspruchnahme der Dienstleistungen des Stadtarchivs stellt Leitung und Mitarbeiterin inzwischen vor erhebliche Schwierigkeiten und führt – ohne personelle Verstärkung – zwangsläufig zu Rückständen bei der Ordnung und Erschließung. Das Team des Stadtarchivs ist im Rahmen der personellen Möglichkeiten bemüht, durch eine konsequente Ausweitung des Online-Angebots, und damit der Entlastung von Routinearbeiten, den hohen Qualitätsstandard auch in Zukunft aufrecht zu erhalten und durch die kontinuierliche Fortführung der Erschließung und Auswertung der Bestände die Benutzungsbedingungen für interessierte Bürger, Familienforscher, Vereine, Schulen und Wissenschaftler zu verbessern.

Die örtliche Rechnungsprüfung

Dem Rechnungsprüfungsamt obliegt nicht nur die Prüfung bei der Stadtverwaltung im engeren Sinn. Vielmehr haben sich seine Prüfungshandlungen auch auf die Eigenbetriebe und Beteiligungen mit kaufmännischem Rechnungswesen zu erstrecken. Die Aufgabenstellung des Rechnungsprüfungsamtes erfordert in besonderem Maße eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Rechnungsprüfungsausschuss.

Neben den aus der örtlichen Rechnungsprüfung erwachsenden Aufgaben obliegen dem Rechnungsprüfungsamt noch weitere wichtige Prüfungs-, Überwachungs- und Beratungstätigkeiten.

Die Rechnungsprüfung hat mit dafür zu sorgen, dass die Verwaltung ordnungsgemäß, sparsam und wirtschaftlich arbeitet. Um dies zu gewährleisten, ist es unabdingbar, dass die Rechnungsprüfung von vollziehenden Aufgaben freigestellt wird.

Je stärker die Tätigkeit der Rechnungsprüfung anerkannt und auch vollzogen wird, desto stärker entsteht allein schon aus ihrer Existenz eine vorbeugende - verhindernde - Wirkung, sei es, um einem bewussten Rechtsmissbrauch vorzubeugen oder sei es im Bereich des Leistungsdenkens und der Pflichtauffassung (Auszug Seuling, Bär „Örtliche Rechnungsprüfung“).

Der Rechnungsprüfungsausschuss und das städt. Rechnungsprüfungsamt haben auch im Haushaltsjahr 2014 nach den vorstehenden Grundsätzen vertrauensvoll und effektiv zusammengearbeitet und ein enormes Arbeitspensum bewältigt.

Der Rechnungsprüfungsausschuss ist dem Schlussbericht des städt. Rechnungsprüfungsamtes über die **Prüfung der Jahresrechnung 2012 der Stadt Neuburg an der Donau** in der Sitzung vom 04.08.2014 einstimmig beigetreten. Neben verschiedenen formellen Prüfungsanregungen und kleineren materiellen Feststellungen (z. B. fehlende Erwähnung eines Kassenkredits / Ausschreibungsfehler / Falschbuchung von Ausgaben im Verwaltungshaushalt / Genehmigungsmängel bei überplanmäßigen Ausgaben) wurde u. a. festgestellt, dass ein Betriebskostendefizit fehlerhaft berechnet war und ein Gemeinkostenzuschlag im Bereich der städtischen Betriebe neu zu kalkulieren ist.

Als Ergebnis der Jahresrechnung 2012 wurde festgestellt, dass auch im Haushaltsjahr 2012 der Haushaltsausgleich erreicht und die dauernde Leistungsfähigkeit sichergestellt werden konnte. Nach Prüfung der Jahresrechnung 2012 und entsprechender Würdigung der für die Beurteilung der finanziellen Verhältnisse maßgeblichen Kriterien konnte aus der Sicht des städt. Rechnungsprüfungsamtes festgestellt werden, dass die rechtsaufsichtliche Beurteilung der Planungsdaten für das Haushaltsjahr 2012 und dem Planungszeitraum bis 2015 – die Haushaltslage der Stadt Neuburg an der Donau wurde als stark angespannt bezeichnet – zwar weitgehend zutreffend, jedoch im Hinblick auf die Tatsache, dass es sich bei einem wesentlichen Teil der Schulden um eine sog. „rentierliche Verschuldung“ handelt, etwas zu pessimistisch ausgefallen ist.

Der Stadtrat hat daher, der Empfehlung des Rechnungsprüfungsausschusses folgend, die Jahresrechnung 2012 der Stadt Neuburg an der Donau in der Sitzung vom 30.09.2014 festgestellt (Beschluss Nr. 113) und dem Oberbürgermeister die Entlastung hierzu uneingeschränkt erteilt (Beschluss Nr. 114).

Der Rechnungsprüfungsausschuss ist dem Schlussbericht des städt. Rechnungsprüfungsamtes über die **Prüfung der Jahresrechnungen 2012 der von der Stadt verwalteten rechtsfähigen Stiftungen** (Eyb'sche Stiftung, Mazillis'sche Stiftung, Stiftung Industriefonds und Heilig-Geist-Bürgerspital-Stiftung) in der Sitzung vom 10.02.2014 beigetreten, nennenswerte materielle Prüfungsfeststellungen waren nicht zu treffen. Die Beschlüsse des Stadtrates über die Feststellung und Entlastung erfolgten am 25.02.2014.

Die örtliche **Prüfung des Jahresabschlusses 2012 der Stadtwerke Neuburg an der Donau** konnte erst mit der Erstellung des Schlussberichtes vom 28.05.2014 und dessen Beitritt durch den Rechnungsprüfungsausschuss in der Sitzung vom 04.08.2014 abgeschlossen werden, weil der Bericht über die Abschlussprüfung erst mit erheblichen Verspätungen vorgelegt wurde.

Der Stadtrat Neuburg an der Donau hat in der Sitzung vom 09.12.2014 auf Empfehlung des Rechnungsprüfungsausschusses und des Werkausschusses beschlossen, den Jahresabschluss 2012 der Stadtwerke Neuburg an der Donau festzustellen (Beschluss Nr. 160) und dem Oberbürgermeister und der Werkleitung die Entlastung hierzu zu erteilen (Beschluss Nr. 161).

Im Rahmen der örtlichen Rechnungsprüfung wird auch die **Betätigung der Stadt Neuburg an der Donau bei Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Stadt Neuburg an der Donau unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist**, unter Beachtung kaufmännischer Grundsätze mitgeprüft. Das sind die GeWo Neuburg GmbH, das f¹⁰ Forschungszentrum für Erneuerbare Energien Neuburg a. d. Donau GmbH sowie bis 31.12.2012 die Wärmeversorgung Neuburg GmbH.

Dem **Jahresabschluss 2013 der GeWo Neuburg GmbH** wurde von Seiten der Abschlussprüfung der Bestätigungsvermerk uneingeschränkt erteilt. Mit der Erstellung des Schlussberichtes vom 18.06.2014, dem der Rechnungsprüfungsausschuss in der Sitzung vom 04.08.2014 beigetreten ist, wurden die Prüfungshandlungen der örtlichen Rechnungsprüfung 2013 abgeschlossen. Es wurde festgestellt, dass sich sowohl der Oberbürgermeister als auch die in den Aufsichtsrat entsandten Stadträte im Rahmen der gemeinderechtlichen und sonstigen gesetzlichen Bestimmungen betätigt haben; materielle Prüfungsfeststellungen waren nicht zu treffen.

Die Gesellschafterversammlung hat daher auf Empfehlung des Rechnungsprüfungsausschusses in der Sitzung vom 25.09.2014 beschlossen, den Jahresabschluss 2013 festzustellen und den Aufsichtsrat sowie den Geschäftsführer zu entlasten.

Von Seiten der Abschlussprüfung wurde dem **Jahresabschluss 2013 des f¹⁰ Forschungszentrums für Erneuerbare Energien Neuburg an der Donau GmbH** am 17.10.2014 der Bestätigungsvermerk uneingeschränkt erteilt. Mit der Erstellung des Schlussberichtes vom 10.11.2014, dem der Rechnungsprüfungsausschuss in der Sitzung vom 04.12.2014 beigetreten ist, wurden die Prüfungshandlungen der örtlichen Rechnungsprüfung 2013 abgeschlossen. Es wurde festgestellt, dass sich sowohl der Oberbürgermeister als auch die in den Aufsichtsrat entsandten Stadträte im Rahmen der gemeinderechtlichen und sonstigen gesetzlichen Bestimmungen sowie der Beschlüsse des Stadtrates und seiner Ausschüsse betätigt haben; nennenswerte materielle Prüfungsfeststellungen waren nicht zu treffen.

Beschlüsse der Gesellschafterversammlung (= Stadtrat), den Jahresabschluss 2013 festzustellen und den Aufsichtsrat sowie den Geschäftsführer zu entlasten, liegen noch nicht vor.

Einer schwerpunktmäßigen Prüfung wurden unterzogen:

1. Die Jahresrechnung 2013 des Historischen Vereins Neuburg a. d. Donau sowie die Einnahmen und Ausgaben im UA 3210 - Stadtmuseum - und im UA 3410 - Heimatpflege - des städt. Verwaltungshaushalts

Der Rechnungsprüfungsausschuss ist dem Prüfprotokoll Nr. 2/2014 des städt. Rechnungsprüfungsamtes über die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2013 des Historischen Vereins sowie über die Prüfung der Einnahmen und Ausgaben für das Stadtmuseum und die Heimatpflege im Verwaltungshaushalt 2013 der Stadt Neuburg a. d. Donau in der Sitzung vom 04.12.2014 beigetreten.

Nennenswerte materielle Prüfungsfeststellungen waren nicht zu treffen. Zur Kassen- und Haushaltsführung wurden verschiedene formelle Anregungen unterbreitet.

2. Die Einnahmen und Ausgaben anlässlich der Volksfeste 2011 und 2012

Die Prüfungsergebnisse sind im Prüfprotokoll 1/2014 vom 23.01.2014, dem der Rechnungsprüfungsausschuss in der Sitzung vom 10.02.2014 beigetreten ist, festgehalten. Die für das Volksfest Verantwortlichen haben sich auch in den geprüften Jahren wieder um ein wirtschaftliches Ergebnis bemüht, der Kostendeckungsgrad hat sich jedoch von 75,58 % im Jahr 2011 um 2,05 %-Punkte auf 73,53 % im Jahr 2012 verschlechtert. Der Rechnungsprüfungsausschuss hat deshalb empfohlen, im Hinblick auf die demografische Entwicklung Überlegungen zur Begrenzung der Defizitentwicklung beim Seniorennachmittag anzustellen. Diesem Problem könnte z. B. durch eine schrittweise Anhebung der Altersgrenze von derzeit 70 Jahre auf 75 Jahre (jährliche Erhöhung um je ein Jahr über 5 Jahre hinweg) entgegengewirkt werden. Der Stadtrat hat jedoch in seiner Sitzung am 18.11.2014 beschlossen, die Altersgrenze von 70 Jahren beizubehalten.

Weitere Themen der örtlichen Rechnungsprüfung waren:

Die **geringe Auslastung des Beach-Volleyballplatzes in der Lassigny-Kaserne (beim Skaterplatz)** wurde in den Sitzungen des Rechnungsprüfungsausschusses am 04.08.2014 und 04.12.2014 behandelt und zur weiteren Entscheidungsfindung in die Gremien des Stadtrates verwiesen.

Die umfangreichen **Barzahlungsvorgänge im Kindergarten Heinrichsheim** waren Thema in der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 04.08.2014 und wurden mit der Anregung, einen entsprechenden Hinweis an die Eltern der Kindergartenkinder zum Aushang zu bringen, abgeschlossen.

Auf Anregung des Rechnungsprüfungsamtes wurde für das **Werbematerial im Werkleiterarchiv der Stadtwerke** Neuburg an der Donau eine Inventarliste erstellt und in der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 04.12.2014 behandelt. Das Archiv für Werbebesenke wurde nach Mitteilung des neuen Werkleiters, Prof. Kutteneich, von dessen Vorgänger angelegt und inzwischen zugunsten mehrerer caritativen Einrichtungen komplett aufgelöst.

Die Kosten für die **Erneuerung und Erweiterung des Verkehrsübungsplatzes an der Ostendschule** wurden vom Rechnungsprüfungsamt ermittelt und der Eigenanteil der Stadt Neuburg an der Donau in der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses vom 04.12.2014 nach Abzug des Städtebauförderungszuschusses und der Kostenbeteiligung der mitbenutzenden neun Landkreisgemeinden dargestellt.

Der **Jahresabschluss 2013 des Jugendzentrums Neuburg an der Donau** konnte nicht geprüft werden, da die Unterlagen der Jahre 2009 bis 2013 zur Prüfung wegen diverser Tatbestände beim Innenrevisor des Bayrischen Jugendrings (BJR) vorlagen. Der Rechnungsprüfungsausschuss hat in seiner Sitzung am 04.12.2014 beschlossen, das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Neuburg a. d. Donau zu ermächtigen, den Prüfbericht des Bayrischen Jugendrings des Jahres 2013 anzufordern und zu gegebener Zeit auch die Prüfungsunterlagen, um die übliche Prüfung der Jahresrechnung 2013 für das Jugendzentrum Neuburg an der Donau vorzunehmen.

Durchführung von Kassenprüfungen

Die Stadtkasse, ihre zehn Zahlstellen sowie die Kasse bei den Stadtwerken einschließlich der Kassen bei den Bädern wurden unvermutet geprüft; nennenswerte materielle Feststellungen waren nicht zu treffen.

Im Rahmen der vorausgehenden Prüfung hat das Rechnungsprüfungsamt gutachtlich oder beratend bei der Vorbereitung verschiedener Maßnahmen (z. B. vertrags- und versicherungsrechtliche Angelegenheiten, TUIV–Arbeitskreis etc.) sowie im **Vollzug der städtischen Vergabeordnung** mitgewirkt.

Überörtliche Prüfung

Nachrichtlich sei erwähnt, dass der Bayerische Kommunale Prüfungsverband zuletzt in der Zeit vom 18.01. – 25.06.2010 mit verschiedenen Unterbrechungen die Jahresrechnungen 2005 bis 2009 der Stadt Neuburg an der Donau und der von ihr verwalteten rechtsfähigen Stiftungen geprüft hat. Außergewöhnliche Prüfungsfeststellungen wurden nicht getroffen. Die Verwaltung hat sowohl die formellen als auch die materiellen Prüfungsfeststellungen abgearbeitet. Die Erledigung wurde vom Rechnungsprüfungsamt begleitet.

Die örtliche Rechnungsprüfung muss beobachten; sie muss das gesamte Geschehen wachen Sinnes miterleben.

Der Leiter des städt. Rechnungsprüfungsamtes hat daher im Rahmen der sog. vorausgehenden Prüfung an nahezu allen Sitzungen des Stadtrates, des Haupt-, Wirtschafts- und Finanzausschusses, des Bau- Planungs- und Umweltausschusses sowie des Werkausschusses teilgenommen und ggf. beratend mitgewirkt.

Das Rechnungsprüfungsamt war bemüht, den Aufgaben der örtlichen Rechnungsprüfung gerecht zu werden und die Prüfung auf eine möglichst breite Basis zu stellen. Eine lückenlose Prüfung aller Sachgebiete und des gesamten Rechnungsmaterials sowie eine technische Prüfung waren wegen des hierfür erforderlichen Zeit- und Arbeitsaufwandes, aber auch im Hinblick auf die Personalausstattung des städt. Rechnungsprüfungsamtes nicht möglich.

Finanzverwaltung

Das Jahr 2014 konnte in finanzieller Hinsicht im Rahmen des Haushaltsplans sehr erfolgreich abgeschlossen werden. Im Verwaltungshaushalt ergibt sich eine deutliche Ergebnisverbesserung, da die steuerlichen Nettoeinnahmen um ca. 2,3 Mio. € höher als veranschlagt waren. Der Zuführungsbetrag vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt beträgt zum Zeitpunkt der Berichterstellung rd. 6 Mio. € (+ 3,4 Mio. €).

Insbesondere die Arbeiten rund um den Haushalt 2014 konnten erfolgreich erledigt werden:

Der Stadtrat hat am 28.01.2014 die Haushaltssatzung für das Jahr 2014 und die Finanzplanung für die Jahre 2013 mit 2017 verabschiedet. Der Wirtschaftsplan 2014 der Stadtwerke wurde ebenso am 28.01.2014 vom Stadtrat beschlossen. Die nach Art. 65 ff der Bayerischen Gemeindeordnung erforderlichen rechtsaufsichtlichen Genehmigungen wurden durch das Landratsamt Neuburg-Schrobenhausen mit Schreiben vom 12.05.2014 Nr. 20 Az.: 201.94171 erteilt. Die Haushaltssatzung wurde im Amtsblatt des Landkreises Neuburg-Schrobenhausen und der Großen Kreisstadt Neuburg an der Donau Nr. 27 vom 04.06.2014 amtlich bekannt gemacht.

Die Haushaltssatzung ist nach dem gesetzlich vorgeschriebenen Verfahren rechtsgültig zustande gekommen.

Der Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung war nicht erforderlich.

Der Haushaltsplan 2014 umfasste in Einnahmen und Ausgaben

im Verwaltungshaushalt	57.262.740 €
im Vermögenshaushalt	16.372.880 €.

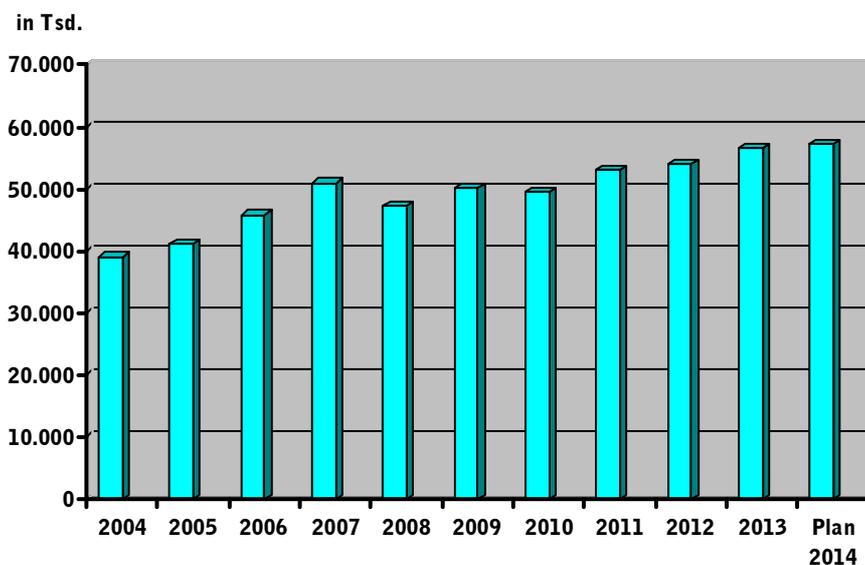
Sitzungen des Haupt-, Wirtschafts- und Finanzausschusses:

Im Jahr 2014 fanden 9 Sitzungen statt. Insgesamt wurden dabei 101 Beschlüsse gefasst; 31 in öffentlicher und 70 in nichtöffentlicher Sitzung.

Die Gesamtsitzungsdauer aller Sitzungen betrug rd. 20 Stunden.

Überblick mit vorläufigen Zahlen der Jahresrechnung 2014

Nachfolgend ist die Entwicklung der Verwaltungshaushalte 2004 bis 2014 dargestellt:

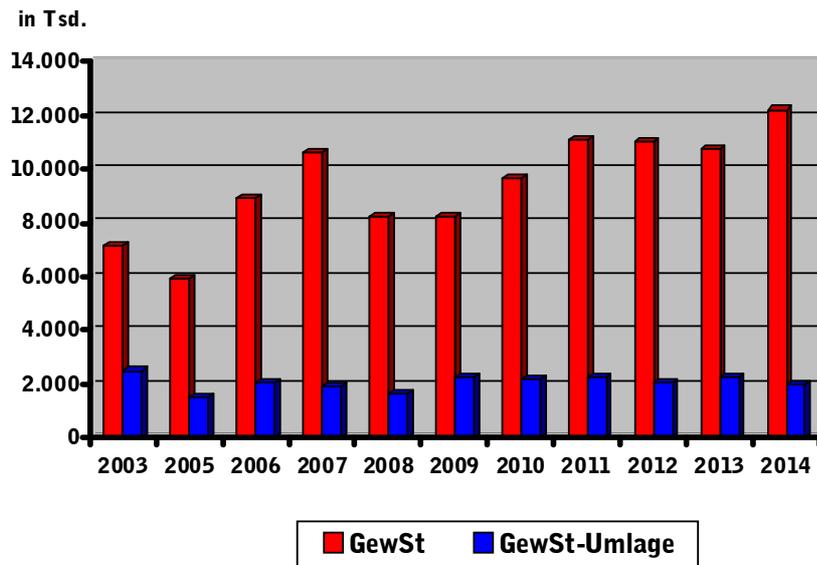


Ein wesentliches Finanzierungselement des Verwaltungshaushalts sind die Überschüsse des Abschnitts 90 (Steuern, allgemeine Zuweisungen, Umlagen). Diese entwickelten sich im Berichtszeitraum im Vergleich zu den Haushaltsansätzen wie folgt:

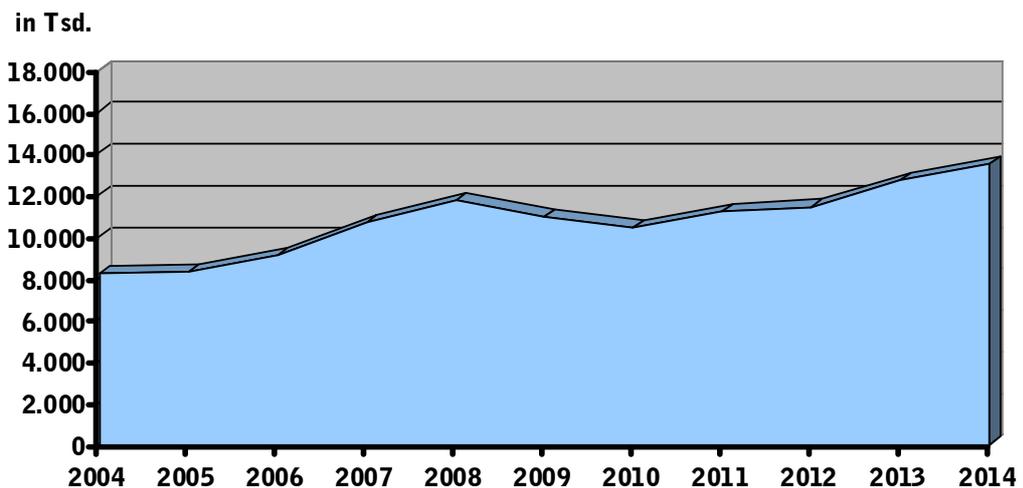
	Haush. Ansatz	vorl. Rechng. Ergebnis
Steuerliche Einnahmen		
Grundsteuer A	105.000 €	101.909,95 €
Grundsteuer B	2.700.000 €	2.708.524,55 €
Gewerbesteuer	11.500.000 €	12.214.208,63 €
Anteil an der Umsatzsteuer	1.220.000 €	1.229.691,00 €
Anteil an der Einkommensteuer	12.700.000 €	13.471.496,00 €
Einkommensteuerersatz	1.100.000 €	1.125.798,00 €
Hundesteuer	42.500 €	43.220,00 €
Schlüsselzuweisungen	4.753.600 €	4.753.688,00 €
Finanzzuweisungen	476.000 €	472.175,80 €
Grunderwerbsteuer	750.000 €	1.033.855,31 €
Verwargelder/Geldbußen	269.000 €	321.194,43 €
	35.616.100 €	37.475.761,67 €
Steuerliche Ausgaben		
Gewerbesteuerumlage	2.400.000 €	1.999.954,00 €
Kreisumlage	13.089.000 €	13.088.983,88 €
	15.489.000 €	15.088.937,88 €
Steuerliche Nettoeinnahmen	20.127.100 €	22.386.823,79 €

Im Vergleich zum Haushaltsplan ergab sich eine Verbesserung in Höhe von 2.259.723,79 €.

Nachfolgend ist die Entwicklung der Gewerbesteuer und der Gewerbesteuerumlage von 2004 bis 2014 dargestellt:



Als weitere wichtige Einnahmequelle ist die Entwicklung der Einkommensteuer im nachfolgenden Diagramm aufgezeigt:



Investitionen

Das Volumen des Vermögenshaushalts beläuft sich (vor Rechnungsschluss) im Jahr 2014 auf aktuell 19,5 Mio. €, wobei hierin bereits die Übertragung von Haushaltsausgabenresten in Höhe von etwa 5,7 Mio. € enthalten ist.

Die tatsächlichen Ausgaben (vorläufiges Rechnungsergebnis) teilen sich auf in:

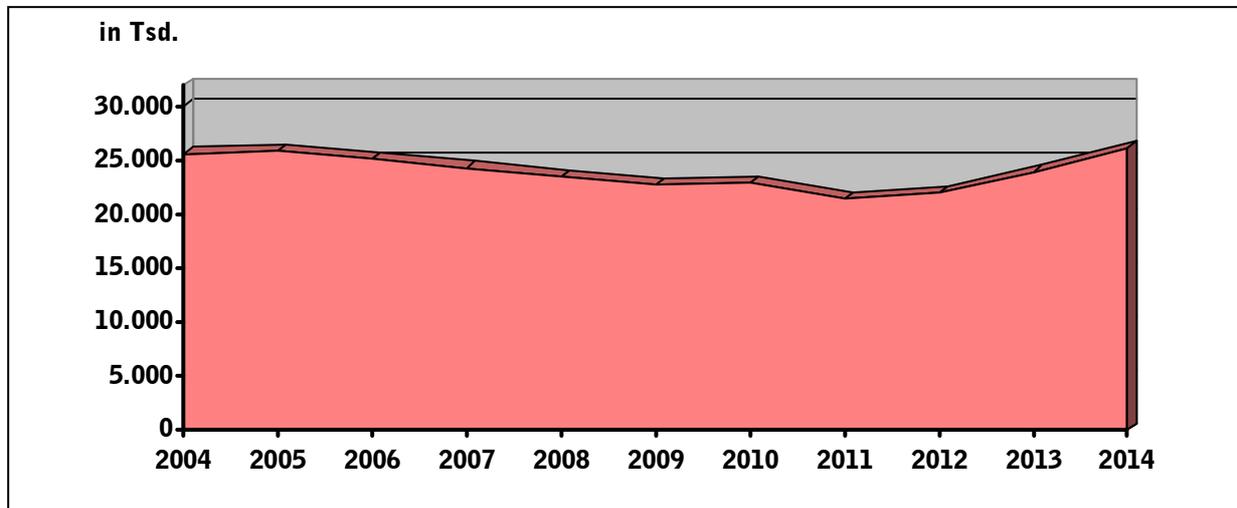
Allgemeine Verwaltung	137.390 €
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	156.647 €
Schulen	4.759.786 €
Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	39.517 €
Soziale Sicherheit	971.925 €
Gesundheit, Sport, Erholung	43.441 €
Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	4.195.054 €
Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	3.192.774 €
Wirtschaftliche Unternehmen	1.221.048 €
Allg. Finanzwirtschaft	4.791.930 €

Nicht enthalten sind darin die Ausgaben auf Haushaltsresten aus Vorjahren zur Fortführung begonnener Maßnahmen sowie die Abschlussbuchungen, wie z.B. die Zuführung des Verwaltungshaushalts an den Vermögenshaushalt.

Der Stand der Schulden und der allgemeinen Rücklage stellt sich wie folgt dar:

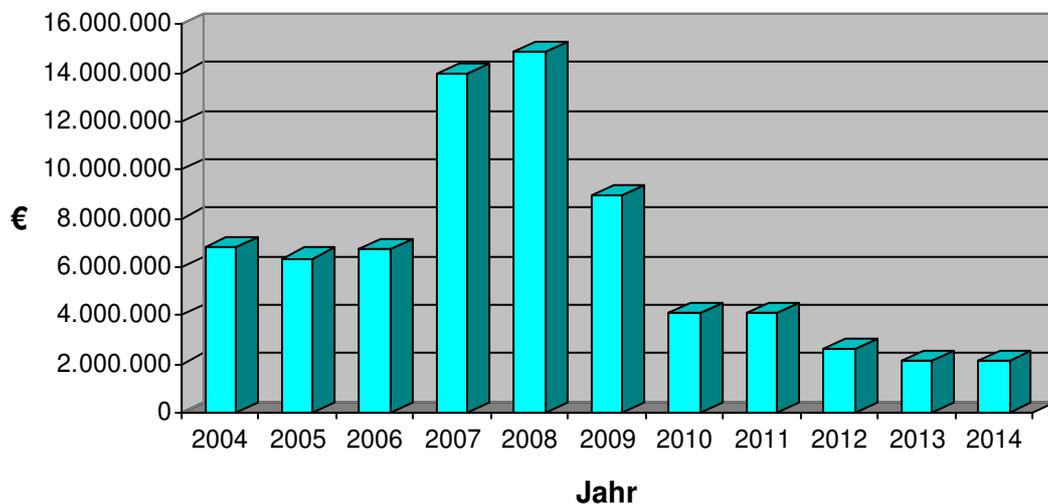
	Schulden	Allgemeine Rücklage
Stand nach dem Ergebnis der Jahresrechnung 2013	23.911.270,85 €	2.129.861,89 €
Zugänge in 2014	3.300.000,00 €	0,00 €
Abgänge in 2014	1.059.669,22 €	18.005,00 €
Stand am 31.12.2014	26.151.601,63 €	2.111.856,89 €

Schuldenstände von 2004 - 2014



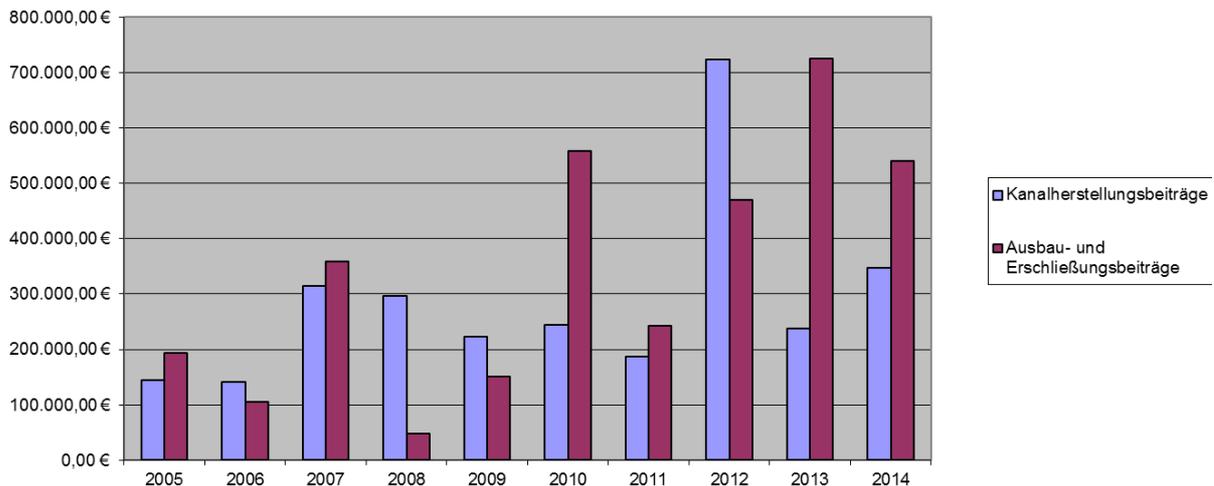
Rücklagen von 2004 – 2014

Rücklagen



Abgaben- und Erschließungsbeitragsrecht

Beitragsaufkommen:



Kanalherstellungsbeiträge

Im Kalenderjahr wurden insgesamt 207 Kanalherstellungsbeitragsbescheide mit einem Anordnungssoll von 346.822,32 € erlassen.

Im Vergleich zu den Vorjahren mit Ausnahme des Jahres 2012 rangiert das Anordnungssoll im oberen Bereich. Die Zahl der Beitragsbescheide verdoppelte sich im Vergleich zum Vorjahr. Das Jahr 2014 war somit geprägt von einer Vielzahl kleinerer, aber daher nicht unbedingt unkomplizierterer Bauvorhaben. Eine Reduzierung dieser Fallzahlen in den kommenden Jahren ist vor allem auf Grund der jetzt erst einsetzenden Bautätigkeit im Baugebiet Neuburg-West nicht zu erwarten.

Erschließungs- und Ausbaubeiträge

Es wurden 80 Beitragsbescheide erlassen. Das Anordnungssoll von 540.433,03 € basiert auf der vorläufigen Abrechnung der noch endgültig herzustellenden Erschließungsanlage „Paul-Winter-Straße“. Des Weiteren wurden die Ausbaubeiträge für die Verbesserung des Gehwegs an der „Pestalozzistraße“ schlussabgerechnet. Weiterhin wurde der städtebauliche Vertrag „Heinrichsheim-Mitte“ kostenmäßig abgeschlossen. Die Beiträge für die zum Kindergarten führende Stichstraße wurden ebenfalls erhoben. Im Bereich Neuburg-West wurden zwei Ablösevereinbarungen unterschriftsreif vorbereitet und kostenmäßig vollzogen und die Erschließungsstraße „Am Maschinenring“ abgerechnet.

Widerspruchs- und Klageverfahren

Gegen die im Jahr 2013 erlassenen Beitragsbescheide wurden sieben Widersprüche eingelegt. Davon mussten drei der Widerspruchsbehörde vorgelegt werden, über einen wurde bisher noch nicht entschieden hat. In 41 Fällen kam es zu teils mehrmaligen mündlichen oder fernmündlichen Rückfragen und Beschwerden, welche nochmals überprüft wurden. Insgesamt mussten zehn Bescheide (teilweise) korrigiert bzw. aufgehoben werden. Ein Widerspruch gegen einen Beitragsbescheid aus dem Jahr 2013 wurde vom Widerspruchsführer wegen mangelnder Erfolgsaussichten wieder zurückgenommen.

Einführung der gesplitteten Abwassergebühr

Einen Hauptanteil der Arbeit im Abgabenrecht machte zu Beginn des vergangenen Jahres die Einführung der gesplitteten Abwassergebühr aus. Von der Stadtkämmerei wurden im Vorjahr bereits die (satzungs)rechtlichen und kalkulatorischen Arbeiten maßgeblich mitgestaltet. Zusätzlich war das Amt 200 auch in der entsprechenden Projektgruppe, welche sich darüber hinaus aus Kollegen des Amtes 700 und des SG 102 rekrutierte, vertreten. Im Januar 2014 wurden die entsprechenden Gebührenbescheide verschickt. In diesem Zusammenhang war die Stadtkämmerei nochmals im Hotlinebetrieb sowie zusätzlich in die Widerspruchsbearbeitung mit involviert.

Gebührenrechtliche Sonderfälle

Einen nicht zu unterschätzenden Arbeitsanfall gab es im vergangenen Jahr hinsichtlich der Kanaleinleitungsgebühren. Dabei machte sich nicht nur die in vorherigem Punkt erwähnte Einführung der gesplitteten Abwassergebühr bemerkbar, vielmehr galt es zusätzlich, die Gebührenmaßstäbe diverser Grobeinleiter zu überarbeiten, zu korrigieren, entsprechende Gebühren nachzuerheben und die Abrechnungsmodalitäten für neue Großbauten festzulegen.

Kosten- und Leistungsrechnung / Controlling

Im Rahmen des Projektcontrollings werden aktuell 41 Maßnahmen mit teilweise mehreren Untermaßnahmen betreut. Mit Hilfe dieses Instruments war es möglich, Zahlungsströme für Investitionsmaßnahmen in Höhe von insgesamt rund 14.761.000 € auf rund 150 Projektkostenstellen zu analysieren und bei Abweichungen in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Fachämtern geeignete Gegenmaßnahmen zu erarbeiten.

Die Kosten- und Leistungsrechnung ist im Bereich der Kostenrechnenden Einrichtungen (u. a. Volksfest, Kindergärten, städt. Betriebe, Sommerakademie etc.) mittlerweile fest etabliert. Bereits seit dem Jahr 2009 wird für diese Einrichtungen die verursachungsgerechte Verbuchung der Personal-, Sach- und Overheadkosten im Haushalt vollzogen. Die dazu erforderlichen Arbeiten, wie z. B. Ermittlung der jeweiligen angefallenen Zeiteile der einzelnen Ämter und Sachgebiete für die Kostenrechnenden Einrichtungen, werden jährlich durch die Kämmerei erhoben und im Haushalt verbucht. Für die zahlreichen Aufgaben und Tätigkeiten innerhalb der Verwaltung werden während des gesamten Jahres etliche Kostenstellen neu eingerichtet, gelöscht sowie die offenen Kostenaufteilungen überwacht und in Rücksprache mit den Fachämtern korrigiert.

Organisationsgutachten „Städtische Betriebe“

Seitens des SG 201 wurde die Projektkoordination für die Erstellung des Organisationsgutachtens federführend übernommen. Neben der Zusammenstellung der Fallzahlen bestand ein Großteil der Vorarbeiten in der Erarbeitung der Stellenbeschreibungen. Im Weiteren wurde dem Gutachter des Bayerischen Prüfungsverbands ein dauerhafter Ansprechpartner zur Seite gestellt, welcher die Fragestellungen bzw. Aufträge entweder selbst bearbeitete oder soweit dies nicht möglich war, entsprechende Rücksprache bei allen am Projekt beteiligten Stellen hielt.

Stiftungen



Eyb'sche Stiftung

Schwerpunkt der Einnahmen des Eybhauses sind die Mieteinnahmen, die sich im Jahr 2014 auf 70.167,00 € beliefen. Für den Bauunterhalt wurden 11.992,60 € ausgegeben.

Nach der Stiftungssatzung sind die Stiftungsmittel zur Unterstützung von Neuburgerinnen zu verwenden, die in Not geraten sind sowie für Neuburger Studierende.

Im Vollzug des Stiftungszwecks wurden 2014 250,00 € dem Diakonischen Werk - Frauen in Not -, 500,00 € für Regenbogen e.V., 200,00 € der MS-Gruppe Neuburg für zwei bedürftige Mitglieder als Zuschuss gewährt. Darüber hinaus erhielten zwei Bedürftige der Seniorenwohnanlage Weihnachtsgewinne in Höhe von insgesamt 250,00 €.



Mazillis'sche Stiftung

Stiftungszweck ist die Unterstützung bedürftiger Kinder und minderbemittelter Personen aus der Stadt Neuburg, wobei die Stiftungsmittel nach dem Willen des Stifters in erster Linie für schulische Zwecke verwendet werden sollen.

Im Vollzug des Stiftungszwecks wurden insgesamt Zuschüsse in Höhe von 2.220,00 € gewährt: Das Diakonische Werk erhielt für die Betreuung von Flüchtlingskindern 250,00 €, die Mittelschule für die Ausstattung von Flüchtlingskindern 500,00 €; außerdem wurde für die Hausaufgabenbetreuung eines Schülers im Studienseminar Neuburg ein Zuschuss in Höhe von 200,00 € bezahlt. Für die Anschaffung einer Pflegeliege für ein behindertes Kind erhielt die Grundschule Neuburg-Ost 750,00 €. Für Landschulaufenthalte und Klassenfahrten der Grund- und Hauptschulen erhielten bedürftige Kinder insgesamt 520,00 €.



Industriefonds

Stiftungszweck ist Wohltätigkeit und Unterricht.

Der Großteil des Industriefondsgebäudes ist seit 01.01.2007 an die Volkshochschule Neuburg vermietet. Im Erdgeschoss ist wie bisher der städtische Kindergarten Franziskaner Straße untergebracht.

Aus Mitteln des Stiftungszwecks wurde der Volkshochschule ein Zuschuss in Höhe von 500,00 € für Kinderkurse gewährt.

Entsprechend dem Stiftungszweck wird das Gebäude ausschließlich für Erziehung und Schule genutzt.

HI.Geist-Bürgerspitalstiftung

Das Heilig-Geist-Bürgerspital wurde ab 1.12.2001 an den Caritas-Verband Neuburg-Schrobenhausen vermietet und wird seitdem als Caritashaus genutzt.

Die Seniorenwohnanlage am Schwalbanger ist seit 1967 in Betrieb. Es konnten Mieteinnahmen in Höhe von 292.171,64 € erzielt werden.

Aus dem Spitalwald wurden im Jahre 2014 Erträge aus dem Verkauf von Nutz- und Brennholz in Höhe von 50.804,64 € erwirtschaftet.

203 - Liegenschaften, Sport

1. Grundstücksmarkt (Liegenschaftsverwaltung)

Das SG Liegenschaften befasst sich auf diesem Gebiet mit dem An- und Verkauf bestehender Gebäude bzw. dem Verkauf von städtischen Baugrundstücken.

Im Jahr 2014 konnte das SG 203 14 Baugrundstücke an private Bauinteressenten verkaufen:

- 5 Bauplätze an der „Heinrichsheimstraße-West II“ - Heinrichsheim
- 4 Bauplätze am „Geißgarten“ – Neuburg
- 5 Bauplätze am „Brandl“ - Neuburg

Bei 175 vorgemerkten Interessenten für einen Bauplatz im Stadtgebiet Neuburg ist dies allerdings nur „ein Tropfen auf den heißen Stein“.

Für den Ankauf bzw. Verkauf wurden vom SG Liegenschaften insgesamt folgende Mittel bewirtschaftet:

Dem Ankauf von Grundstücken mit einer Fläche von ca. 102.300 m² zu einem Kaufpreis von rd. 991.000 Euro steht die Veräußerung von städtischem Grundbesitz in einer Größenordnung von ca. 42.000 m² und einem Betrag von rd. 3.755.200 Euro gegenüber. Aufgeschlüsselt stellt es sich wie folgt dar (darin enthalten sind auch die Grundstücksan- und -verkäufe der Stabstelle Wirtschaftsförderung):

A n k a u f		V e r k a u f	
Wohnbau- und Erschließungsflächen und sonstige Flächen	96.000 m ²	Wohnbaugelände und allgemein	18.800 m ²
Gewerbliche Flächen	6.300 m ²	Gewerbliche bzw. industrielle Flächen	23.200 m ²

Daneben werden jedes Jahr eine größere Anzahl von kleineren Grundstücksverkäufen getätigt bzw. nach Prüfungen der Anträge abgelehnt (z. B. Zukauf von Grünstreifen, Wegen etc). Hier erhalten wir vor allem Aufträge vom Amt 300 - Ordnungsamt - besonders auch bei der Thematik „Öffentliche Feldwege“ bzw. vom Amt 700 - Abwasserbeseitigung und Hochwasserschutz - für Rückhalteflächen.

Ein großes Thema sind auch Anfragen privater Grundstückseigentümer zu An- und Verkäufen sowie Auskünfte aus der Richtwertliste.

Dienstbarkeiten

Dienstbarkeitsbestellungen (Geh- und Fahrrechte, Leitungsrechte) nehmen im täglichen Geschäft des SG Liegenschaften eine große Rolle ein.

In enger Zusammenarbeit vor allem mit dem Amt 700 - Abwasserbeseitigung und Hochwasserschutz - und dem SG 606 - Tief- und Straßenbau - werden Rechte für zu verlegende Kanal- und Stromleitungen, Straßenlampen, Bewirtschaftungswege zugunsten der Stadt Neuburg auf Fremdgrundstücken eingetragen. Umgekehrt benötigen auch private Eigentümer immer wieder Zufahrts-/Zugangs- oder Leitungsrechte über städtische Flächen, die nicht öffentlich gewidmet sind.

2. Mieten und Pachten

Die Mieteinnahmen von 743.347 Euro (2013: 781.215 Euro) aus stadt- und stiftungseigenen Gebäuden sind gegenüber 2013 um rd. 5 % gesunken. Vor allem auch wegen dem Auszug der Maschinenringe aus der ehemaligen Marstallschule. Die Pachteinnahmen von 150.763 Euro (2013: 151.696 Euro) aus städtischen und stiftungseigenen Grundbesitz sind gegenüber 2013 um rd. 1 % gesunken.

Die Stadt Neuburg ist im Besitz von insgesamt 134 landwirtschaftlichen Acker- und Grünlandgrundstücken, die an 49 Pächter verpachtet sind. Die Stadt ist bemüht, neue landwirtschaftliche Grundstücke zu erwerben. Ein Teil davon wird auch als Tauschfläche für die Ausweisung von Bau- und Gewerbegrundstücken benötigt. Die bestehenden Verträge müssen angepasst und neue Pachtverträge abgeschlossen werden. Hinzu kommt noch die Meldung an die land- und forstwirtschaftliche Berufsgenossenschaft Franken und Oberbayern.

3. Bewirtschaftung von Gebäuden

Unter dieser Überschrift findet sich für das SG Liegenschaften ein weites Feld, da die Stadt Neuburg Eigentümer zahlreicher Liegenschaften ist.

Das SG Liegenschaften verwaltet derzeit insgesamt 18 Wohnungsmietverhältnisse und drei Dienstwohnungsmietverhältnisse für unsere städtischen Hausmeister. Darüber hinaus werden noch 40 gewerbliche und sonstige Miet-/Nutzungsverhältnisse verwaltet.

Allein der „Schlüsseldienst“ für diese Gebäude (z. B. Schlüssel an Turnhallennutzer, Handwerker, Bedienstete) mit Nachverfolgung verursacht einigen Arbeitsaufwand. Durch die Inbetriebnahme u. a. der Kinderkrippen „Breslauer Straße“ und Heinrichsheim sowie anderer öffentlich genutzter Neubauten müssen jedes Mal diverse Schließenkonzepte erarbeitet werden.

Der Unterhalt unserer städtischen Gebäude wird in Zusammenarbeit mit SG 605 - Hochbau, Bauunterhalt - vorgenommen, d. h. vor allem Schäden werden von den Betreibern vor Ort gemeldet und müssen besichtigt und die Reparaturen in Auftrag gegeben werden.

4. Parkplatz „Kappergarten“

Nicht zu vergessen ist die Bewirtschaftung des Parkplatzes „Kappergarten“ beim alten Neuhof. Auf diesem Grundstück kann für **17,50 Euro/Monat** und 20,00 Euro Kautions für den Schlüssel für die Schranke ein eigener Parkplatz während der Woche von Angestellten aus Büros, Geschäften, Praxen in der Innenstadt angemietet werden.

2014 wurde ein weiterer Teil des „Kappergarten“ angepachtet. Es wurden hierbei 30 neue Stellplätze geschaffen. Von den nunmehr insgesamt 136 Parkplätzen sind derzeit fast alle Parkplätze vermietet. Das Angebot wird somit sehr gut angenommen.

5. Schrebergärten

Die Stadt Neuburg ist Eigentümerin von **119 Schrebergartenparzellen** („Am Bahndamm“ und „Beim Bahnweiher“). Desweiteren gibt es sechs Parzellen am Schleifmühlweg.

Diese Schrebergärten sind stets vergeben. Zur Zeit stehen ca. 90 Bewerber auf der Warteliste. Die Wartezeiten für einen Schrebergarten betragen mehrere Jahre und sind auch abhängig von der Höhe der Ablöse, die die Bewerber zu zahlen bereit sind (für Gartenhäuschen, Pumpen, Geräte etc). Die Pacht beträgt im Jahr 130,00 Euro für eine Parzelle.

6. Forst

	Stadtwald		Spitalwald	
	2014	2013	2014	2013
Holzeinschlag ca.	1.318 fm	1.421 fm	668 fm	775 fm
Gesamteinnahmen rd.	68.400 Euro	61.600 Euro	52.600 Euro	46.900 Euro
Gesamtausgaben rd.	43.200 Euro	48.300 Euro	23.900 Euro	11.600 Euro
	+ 25.200 Euro	+ 13.300 Euro	+ 28.700 Euro	+ 35.300 Euro

Die Einnahmen ergeben sich durch den Verkauf von Brennholz, die Ausgaben vor allem durch Holzwerbungs- und Rückekosten sowie die Vergütung für die Leitung und Betreuung durch das Amt für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten in Pfaffenhofen.

7. Jagdgenossenschaften

Die Stadt Neuburg ist Mitglied bei acht Jagdgenossenschaften im gesamten Stadtbereich, sowie in den Jagdgenossenschaften Oberhausen und Kochheim. Jährlich wird von jeder Jagdgenossenschaft eine Versammlung abgehalten bei der ein Vertreter der Stadt Neuburg jeweils bei den Vorstandswahlen bzw. den Jagdpachtverlängerungen/-neuwahlen, teilnimmt.

8. Sport

a) Finanzielle Förderung

Die direkte Förderung der Sportvereine und Übungsleiter durch Gewährung von entsprechenden Zuschüssen zum allgemeinen Sportbetrieb erfolgte mit 62.043 Euro (Sportzuschüsse), 30.170 Euro (Jugendzuschüsse), 40.000 Euro (Übungsleiterzuschüsse), 103.186,58 Euro (Unterhalt der Vereinssportanlagen), 1.684 Euro (Stadtmeisterschaften) und 12.680 Euro (Investitionszuschüsse).

Die indirekte Förderung durch Bereitstellung der städtischen Turnhallen ist mit rd. 165.600 Euro zu veranschlagen.

Die direkte und indirekte Förderung beläuft sich 2014 insgesamt auf **rd. 415.400 Euro** (2013: rd. 462.700 Euro).

b) Sport- und Freizeitplätze, Turnhallen

Die Stadt Neuburg unterhält derzeit fünf Turnhallen, die überwiegend vormittags von den Schulen, nachmittags und abends von den Sportvereinen genutzt werden. In der Stadt Neuburg gibt es weiter acht Sportplätze, einen Beachvolleyballplatz und einen Skaterplatz.

c) Sportbeirat

Im Jahr 2014 fanden vier Sitzungen statt. Hauptthema bleibt weiterhin der Wunsch nach einem zentralen Sportgelände in Neuburg.

d) Sportler- und Funktionärsehrung

Die jetzt wieder im zweijährigen Turnus stattfindende Sportler- und Funktionärsehrung der Stadt Neuburg ging am 12.02.2014 im Stadttheater „über die Bühne“. Mit 112 zu ehrenden Sportlerinnen und Sportler konnte eine neue Rekordzahl aufgestellt werden. Weiter wurden 20 Funktionäre und eine Trägerin der Ehrengabe geehrt.

e) Sportbeiratswahl

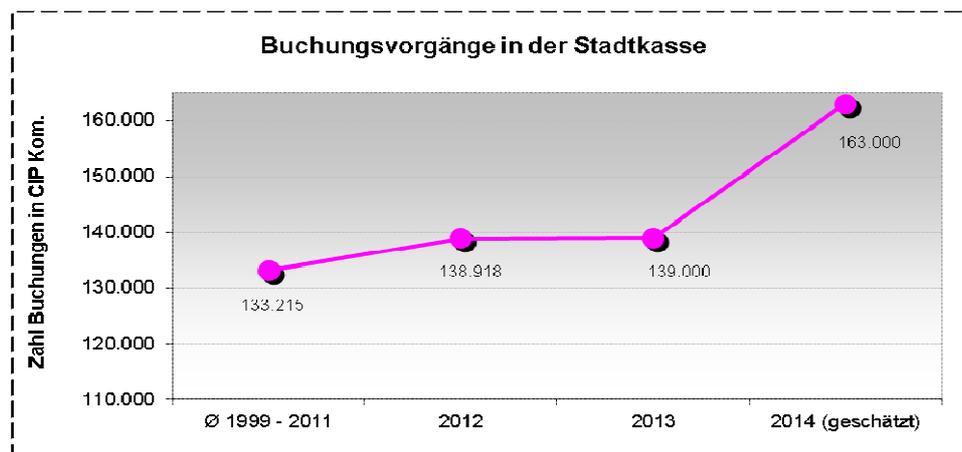
Im Juli 2014 fand die Neuwahl des Sportbeirats im Sportheim Joshofen statt. Der neue Sportreferent, Herr Christian Peschik, leitete die Wahlen für das 6köpfige Gremium (zzgl. 2 Mitglieder der Neuburger Schützenvereine).

1. Umstellung auf SEPA – der neue Zahlungsverkehr in Europa

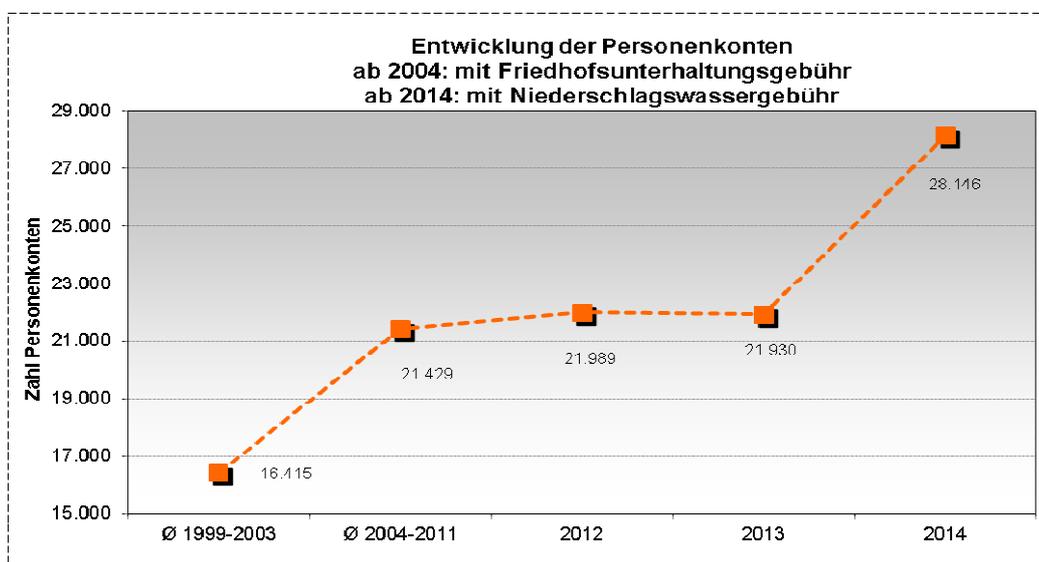
Auch im abgelaufenen Jahr war „SEPA“ das bestimmende Thema. Die komplexen und umfangreichen Vorarbeiten konnten Ende 2013 größtenteils abgeschlossen werden. Dazu zählte u. a. die Aufbereitung und Pflege des Adresdatenbestandes sowie der Aufbau der Mandatsverwaltung. Zu Jahresbeginn folgte der Versand der Abbuchungsvorankündigungen. Mit dem Echtbetrieb startete die Stadtkasse plangemäß zum ersten Steuertermin des Jahres. In der Nachbetrachtung ist festzustellen, dass die Einführung der SEPA-Zahlungsinstrumente zweifelsohne mit Projekten, wie etwa der Jahrtausendumstellung oder der EURO-Einführung, verglichen werden kann.

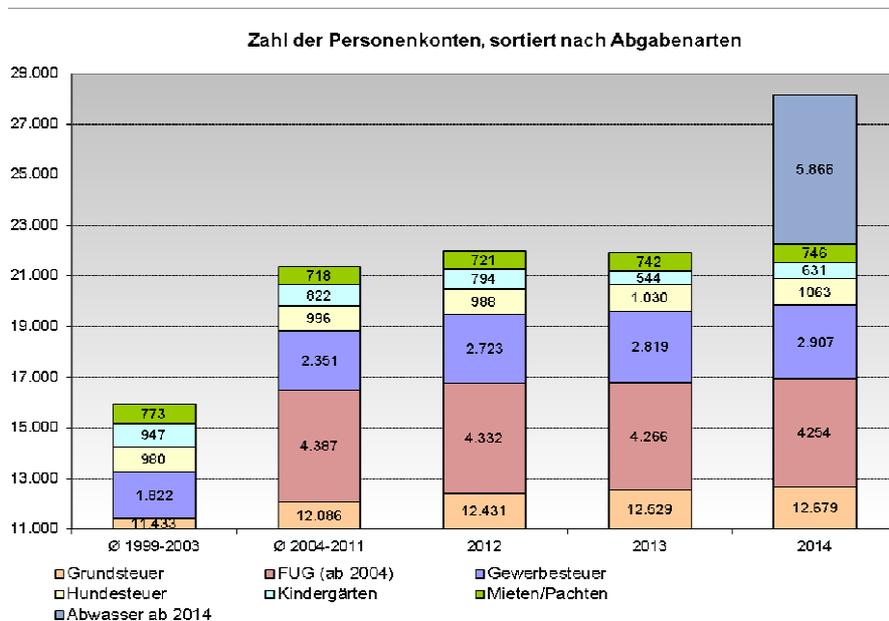
2. Das tägliche Buchungsgeschäft

Zu den klassischen Aufgaben der Stadtkasse zählen das Verbuchen der Zahlungseingänge bzw. -ausgänge sowie die Abwicklung des Barzahlungs- und Lastschriftverkehrs. Auf das zurückliegende Haushaltsjahr entfielen ca. 163.000 Buchungsvorgänge. Dieser überproportionale Anstieg im Vergleich zum Vorjahr (+ 17 %) ist auf die Einführung der Niederschlagswassergebühr zurückzuführen.



Jedem Steuerpflichtigen wird ein individuelles Aktenzeichen, ein sog. Personenkonto, zugeteilt. Die meisten dieser Personenkonten entfallen auf die Abgabenarten Grundsteuer, Niederschlagswasser- und Friedhofsunterhaltungsgebühr, gefolgt von der Gewerbesteuer und der Hundesteuer.





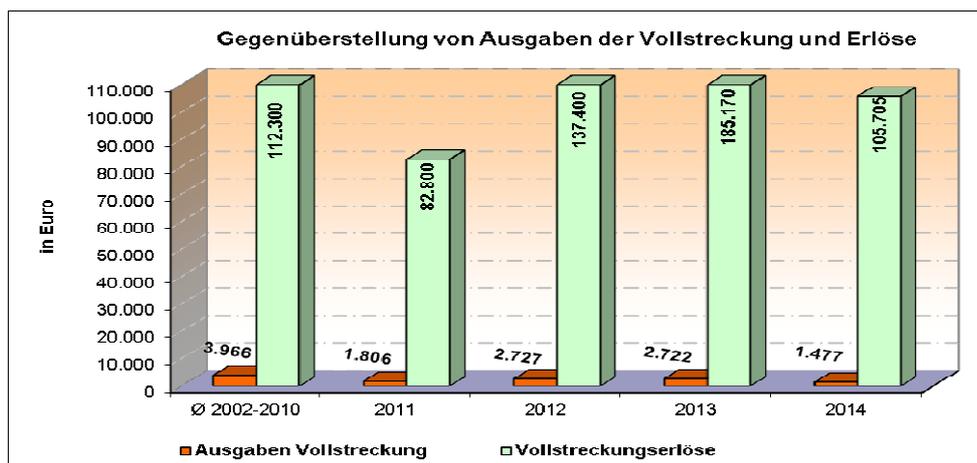
3. Die Stadtkasse als Vollstreckungsbehörde

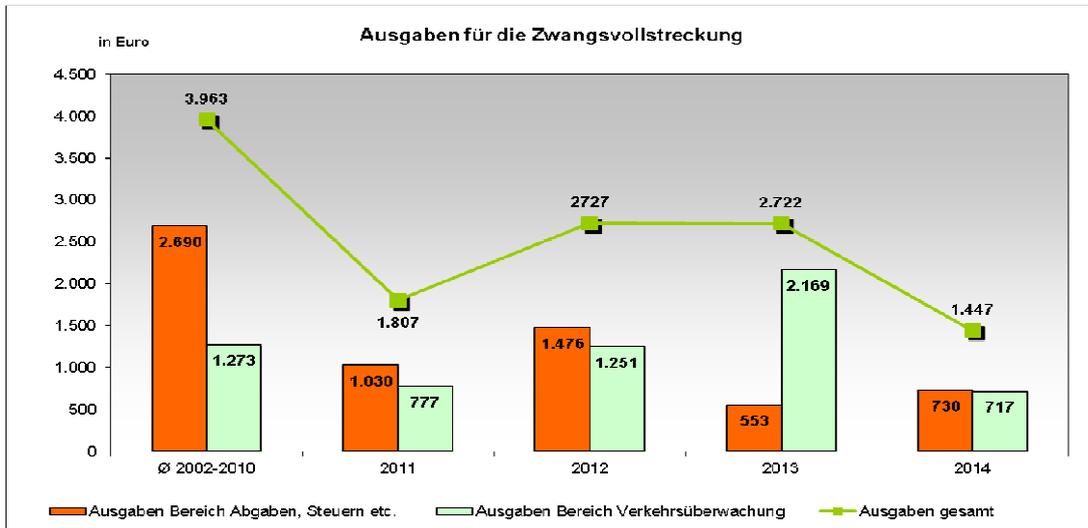
Laut Vollstreckungsstatistik verharren die Fallzahlen auf Vorjahresniveau. Der marginale Rückgang dürfte u. a. auf die positive Beschäftigungssituation in der Region 10 zurückzuführen sein.

Die Gewerbesteuer bleibt der größte Posten im Forderungsportfolio. Einen konstanten Anstieg verzeichnet die Stadtkasse bei den Außenständen aus dem Bereich Bestattungsgebühren. Privatrechtliche Forderungen spielen seit jeher eine untergeordnete Rolle.

Die zum 01.01.2013 in Kraft getretene Reform der Sachaufklärung bietet den Vollstreckungsbehörden die Möglichkeit einer frühzeitigen Sachaufklärung mit der Informationsbeschaffung über schuldnerisches Vermögen. Der Gerichtsvollzieher fordert den Schuldner gleich zu Beginn des Zwangsvollstreckungsverfahrens zur Abgabe der Vermögensauskunft auf. Gerade diese Neuerung scheint sich in der Praxis zu bewähren. Dieser Schritt veranlasst viele Schuldner dazu, ihre Rückstände ganz oder im Zuge einer gütlichen Einigung per Ratenzahlung zu tilgen. Andernfalls erlangt die Stadtkasse in einem frühen Stadium des Verfahrens wichtige Erkenntnisse über die Vermögensverhältnisse der Schuldner. Dies ist gerade im Hinblick auf eine Forderungspfändung von entscheidender Bedeutung. Monetär schlägt sich dies in den deutlich gesunkenen Vollstreckungsausgaben nieder.

Effizientes und schnelles Handeln sowie ein strukturiertes Mahnwesen bilden die Grundsäulen eines erfolgreichen Forderungsmanagements. Die Informationsgewinnung erfährt durch die Reform der Sachaufklärung eine noch stärkere Gewichtung und in Verbindung mit der gezielten Auswahl der Vollstreckungsmittel im Einzelfall ist sie der Garant für eine erfolgreiche Vollstreckungsarbeit. Die Vollstreckungserlöse - eine wichtige Kennzahl für die Leistungsfähigkeit des Forderungsmanagements - liegen erfreulicherweise wieder im sechsstelligen Bereich.





Diverse Fallzahlen

Verbraucher- und Regelinsolvenzen

Die Fallzahlen hinsichtlich Regel- bzw. Firmen- und Verbraucherinsolvenzen haben sich zum Vorjahr kaum verändert. Eigentlich prognostizierten die Wirtschaftsexperten aufgrund der positiven Wirtschaftslage eine spürbare Entspannung. Unabhängig von den Fallzahlen nehmen die Forderungsausfälle Jahr für Jahr zu.

Zwangsversteigerungen/-verwaltungen

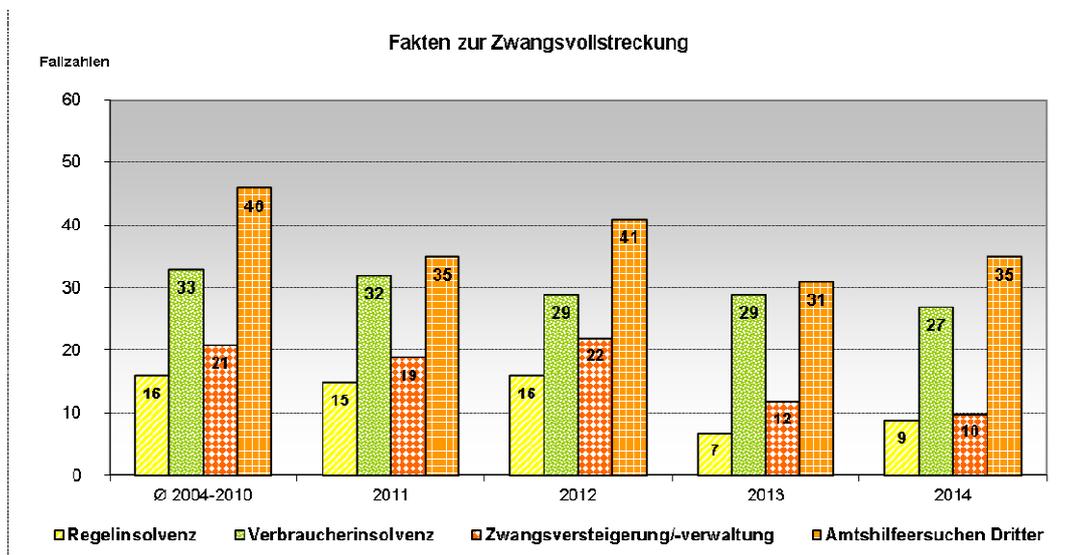
Die Fallzahlen bei Zwangsversteigerungs- bzw. Zwangsverwaltungsverfahren bewegen sich auf Vorjahresniveau.

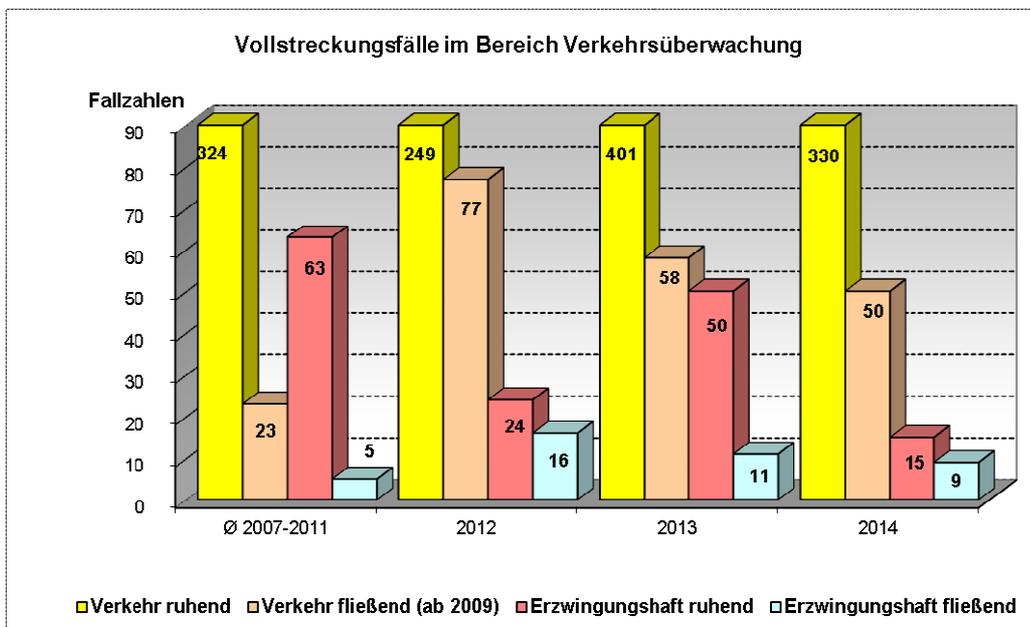
Vollstreckungsersuchen anderer Behörden

Im abgelaufenen Jahr erreichten die Stadtkasse wieder mehr Vollstreckungsersuchen von Dritten. Positiv hervorzuheben ist die sehr hohe Erledigungsquote. Die ersuchenden Behörden und Institutionen verteilen sich über das gesamte Bundesgebiet.

Vollstreckung Komm. Verkehrsüberwachung - ruhender und fließender Verkehr

Die Vollstreckungsstatistik für die Komm. Verkehrsüberwachung zeigt für das abgelaufene Jahr einen Rückgang sowohl beim fließenden als auch beim ruhenden Verkehr. Ein ständiges Ärgernis - auch aus der Sicht der Zwangsvollstreckung - sind Dauerparksünder bzw. Wiederholungstäter. Dazu zählen zumeist vermeintlich vermögenslose Verkehrsünder, z. B. Personen mit Eintrag im Schuldnerverzeichnis oder im Insolvenzverfahren. Die herkömmliche Vollstreckung gegen diesen Personenkreis scheitert in aller Regel, daher wird in diesen Fällen konsequent von der Möglichkeit der Erzwingungshaft Gebrauch gemacht. In einem Fall hat die Stadtkasse zusätzlich sogar die Überprüfung der Fahreignung bei der Zulassungsstelle beantragt.



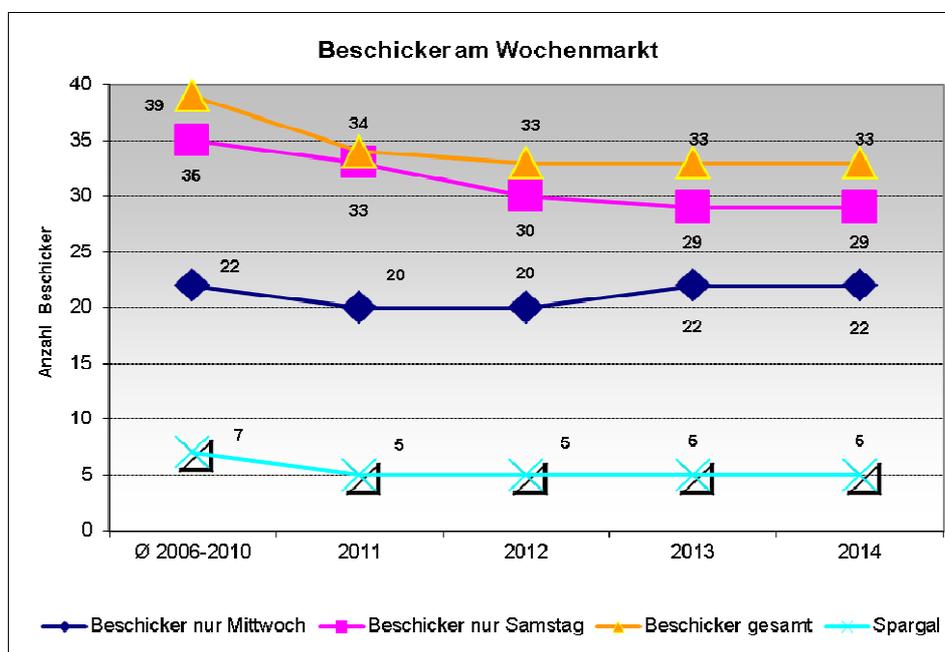


Betreuung der oberirdischen Parkscheinautomaten

Die Stadtkasse zeigt sich für die Wartung, Reparatur und regelmäßige Leerung der oberirdischen Parkscheinautomaten verantwortlich. Die Automaten verteilen sich bis auf eine Ausnahme auf die Untere Altstadt. Technische Hilfsmittel, wie z. B. PDA-Geräte, ermöglichen eine Wartung und Programmierung (z. B. Speicherung von Terminen für Himmelblaue Wochenende) vor Ort. Die technische Wartung wird fast ausnahmslos in Eigenregie abgewickelt. Der Zeitaufwand dafür steigt stetig, was auch auf den Anstieg der Schäden durch Vandalismus zurückzuführen ist. Im Jahr 2014 wurden insgesamt vier Ersatzbeschaffungen, bedingt durch Unfallschäden, getätigt. Ab dem kommenden Jahr wird der Bestand sukzessiv Jahr für Jahr durch neuere Modelltypen ausgetauscht.

Betreuung des Neuburger Wochenmarktes

Zum Aufgabengebiet der Stadtkasse zählen außerdem die Betreuung und die Organisation des Neuburger Wochenmarktes, von der Platzzuteilung über die Bereitstellung der Stromversorgung bis hin zur Ausweisung von Ersatzflächen für die Dauer von Sonderveranstaltungen auf dem Schrankenplatz. Die Kapazitäten auf dem Schrankenplatz und den angrenzenden Flächen bleiben in der Hauptsaison von März bis Oktober gerade samstags vollkommen ausgereizt. In der Spargelsaison finden sich auch mittwochs keine freien Plätze mehr auf dem Wochenmarkt. Dass der Neuburger Wochenmarkt nicht nur unter Besuchern aus dem Umland einen hervorragenden Ruf genießt, zeigen zahlreiche überregionale Bewerbungen.



Betrieb 285

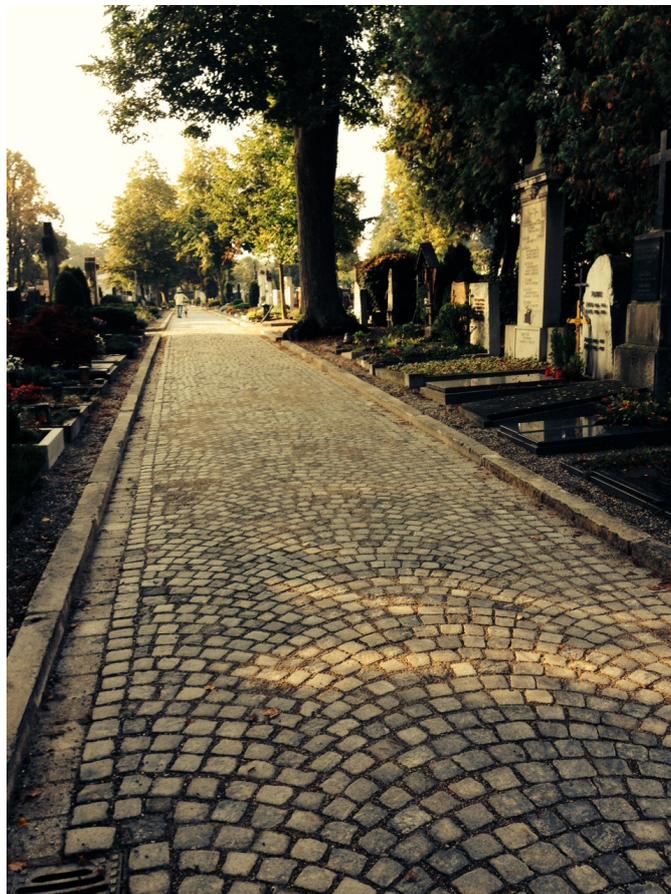
Bestattungswesen, städt. Friedhöfe

Im Bereich der städt. Friedhöfe wurden im Rechnungsjahr 2014 umfangreiche Bau-, Beschaffungs- und Verbesserungsmaßnahmen durchgeführt.

Nachstehend die wesentlichen Maßnahmen und Aktivitäten:

Umpflasterung des Hauptweges im Friedhof Franziskanerstraße 110.000 €

Im Friedhof Franziskanerstraße konnte nun die Umpflasterung des Hauptweges in Angriff genommen und im September fertiggestellt werden.



Installierung von Bänken im Vorraum der Aussegnungshalle im Friedhof an der Grünauer Straße 2.592 €

Abbruch des Wohngebäudes am Friedhof Grünau 20.800 €

Renovierung der Außenanlagen am Brunnen vor der Aussegnungshalle am Alten Friedhof und Aufstellung neuer Bänke 2.200 €

Baumpfleßmaßnahmen städtische Friedhöfe u. Ortsteile 27.000 €

Instandhaltungsmaßnahmen Mauern und Leichenhäuser in den Ortsteilen 11.800 €

Fallzahlen Bestattungswesen im 3-Jahres-Vergleich

Art der Leistung	Fallzahlen 2012		Fallzahlen 2013		Fallzahlen 2014	
	Gesamt	davon kirchliche Friedhöfe	Gesamt	davon kirchliche Friedhöfe	Gesamt	davon kirchliche Friedhöfe
Erdbestattungen gesamt	153		132		130	
<i>davon</i>						
• <i>Erwachsene</i>	149	40	127	27	121	23
• <i>Kinder/Totgeburten</i>	4		5		9	
Urnenbestattungen gesamt	129		140		126	
<i>davon im</i>	79	10	104	10	84	9
• <i>Erdgrab</i>	24		18		17	
• <i>Urnenmauer</i>	4		3		5	
• <i>Urnenerdkammern</i>	14		3		9	
• <i>Baumgrab</i>	8		12		11	
• <i>Rabattengrab</i>						
Benutzung Leichenhalle						
• mit Trauerfeier	145		145		123	
• ohne Trauerfeier	9		5		4	
Umbettungen			1			
Leichenkühlung	146		149		130	
Grabmalgenehmigungen	57		37		37	
Nutzungsrecht Neuankauf/Wiedererwerb						
• Wahlgrab/Erdgräber	154		169		161	
• Urnennischen	31		31		17	
• Urnenerdkammern	0		2		10	
• Kindergräber	5		2		2	
• Baumgrab	12		0		6	
• Rabattengräber	10		13		16	
Verzichte auf Nutzungsrechte an Grabstätten	88		75		88	
Bestattungen von Amts wegen	5		8		4	
Gebührenbescheide insgesamt	693		667		652	

Gebühren- und Kostenentwicklung

Die Anzahl der Feuerbestattungen hat sich gegenüber dem Vorjahr verringert und liegt anzahlmäßig wieder unter der Erdbestattung. Zudem gab es im Jahre 2014 wieder etwas weniger Sterbefälle, was wiederum einen Rückgang der Einnahmen aus Beerdigungsgebühren nach sich zieht.

Der Kostendeckungsgrad ist um ein Prozent gestiegen und liegt bei 75 % (vorläufig).

Gebührenentwicklung/Kostendeckungsgrad UA 7500 VWHH im 3-Jahres-Vergleich

EINNAHMEN	2012 €	2013 €	2014 €
Beerdigungsgebühren	214.104	213.954	195.926
Grabplatzgebühren	179.538	184.355	180.081
sonst. Gebühren	12.717	9.561	9.910
Friedhofsunterhaltsgebühr einschl. Vorauszahlg.	78.620	79.428	77.924
Einnahmen gesamt (VerwaltungsHH)	484.979	487.298	463.841
AUSGABEN	2012 €	2013 €	2014 €
Personalkosten/innere Verrechnung. Verwaltung	328.504	326.046	340.784
allgemeine Sachkosten	149.572	197.151	195.687
kalkulatorische Kosten/Zinsen	151.800	135.900	134.475
Ausgaben gesamt (VerwaltungsHH)	629.876	659.097	670.946
Kostendeckungsgrad (kameral)	77 v.H.	74 v.H.	*69 v. H.

*Vorläufige Zahlen Stand 28.01.2015

Bestattungen von Amts wegen

Im Jahr 2014 musste bei vier Sterbefällen eine Bestattung von Amts wegen veranlasst werden. Dies bedeutet neben den Kosten, welche die Stadt Neuburg a .d. Donau zu tragen oder zu verauslagern hat auch einen erheblichen Aufwand an Recherchen nach den verpflichteten Angehörigen und ggf. für die Rückforderung unserer verauslagten Kosten und Gebühren.

Insgesamt wurden rd. 3.700 € verauslagt;
davon konnten 1.400 € von den Verpflichteten zurückgefordert werden;
somit verbleiben 2.300 € Kosten der Stadt Neuburg a. d. Donau (HHSt. 1100/6720)

Runder Tisch am 03.04. und am 10.11.2014

Auch im Jahr 2014 fanden Besprechungen zwischen Friedhofsverwaltung (Amtsleiter und Betriebsleiterin), Friedhofsreferentin, Bestatter und erstmals auch mit der Geistlichkeit statt. Hier konnten Wünsche und Anregungen von allen Seiten vorgetragen und erörtert werden. Für das Jahr 2015 sind weitere Treffen geplant.

Friedhofsreferentin

Mit der Friedhofsreferentin des Stadtrates, Frau Elfriede Müller, fanden regelmäßig Gespräche und Ortsbesichtigungen statt.

300

301 - Öffentliche Sicherheit und Ordnung Feuerwehrwesen

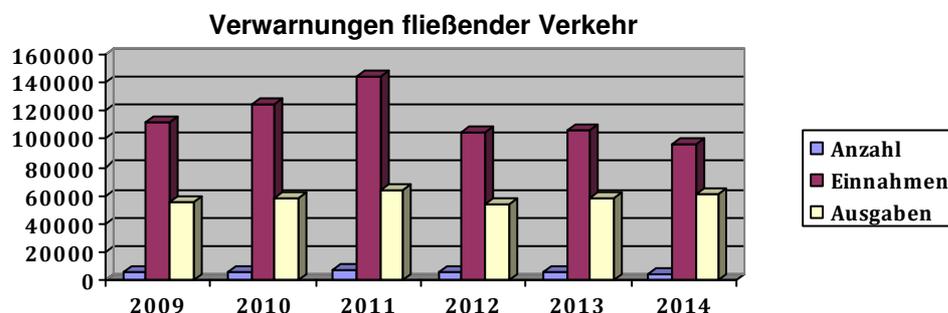
Die Schwerpunkte der Tätigkeit des Amtes 300 im Jahr 2014 lagen in folgenden Bereichen:

Verkehrsrechtliche Angelegenheiten:

Im Jahr 2014 fanden zwei Sitzungen des Verkehrsausschusses statt. Dabei wurden überwiegend Anträge, Anregungen und Probleme zum Verkehrsablauf, zur Verkehrssicherheit sowie über Geschwindigkeitsbeschränkungen behandelt. Beschlossen wurde z. B. eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h im Ortsteil Bergen im Kurvenbereich der Baringstraße und in der Grünauer Straße die Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h während den Sommerferien aufzuheben.

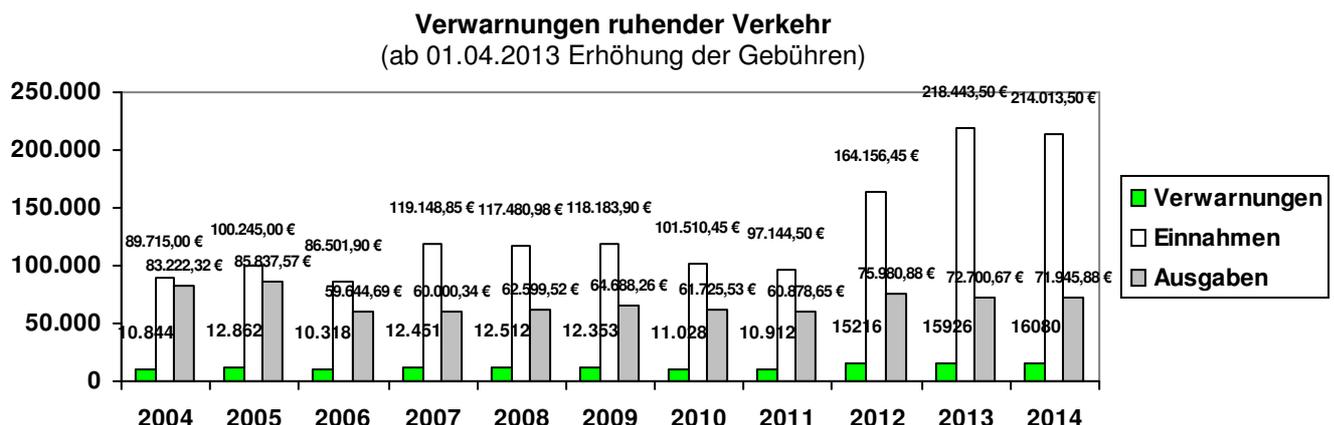
Die Installation des Kommunalen Ordnungsdienstes (KOD) zeigt sich nach wie vor als richtige Entscheidung und zwingend erforderlich. Das Einsatzgebiet erstreckt sich insbesondere auf die untere Altstadt mit Schwerpunkt Schrankenplatz, Oskar-Wittmann-Straße und Rosenstraße.

Im fließenden Verkehr werden aufgrund von Anträgen aus der Bevölkerung zwölf neue Messstellen eingerichtet, so dass nunmehr an insgesamt 88 Stellen im Stadtgebiet „geblitzt“ wird.

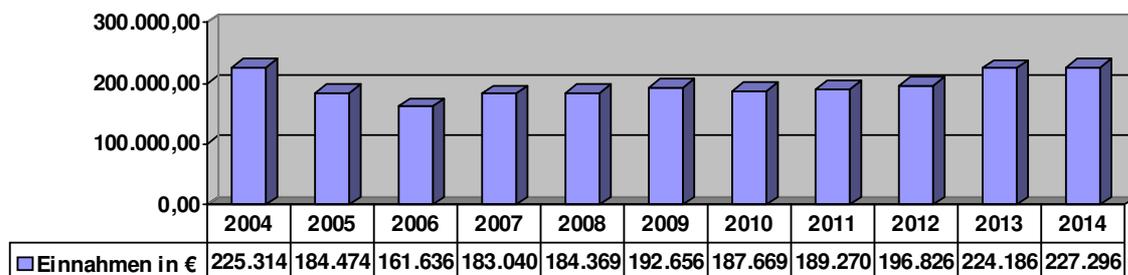


	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl	5264	5601	6736	5029	5228	4598
Einnahmen	111350	124285	144310	105260	106595	96985
Ausgaben	54667,83	57838,88	64058,5	54184,17	58061,74	60492,81

Auch die Überwachung des ruhenden Verkehrs zeigt sich nach wie vor als unerlässlich:



Gebührenaufkommen aus Parkscheinautomaten



Volksfest und Märkte

Vom Ordnungsamt wurde im Jahr 2014 das 71. Neuburger Volksfest organisiert. 40 Schau-steller lockten zum Wiesenbummel. Der Preis für eine Maß Bier betrug 6,90 €, das Weizen-bier kostete 3,40 €. Der Arbeitskreis für Märkte hat sich in insgesamt fünf Sitzungen vor al-lem mit der Zulassung, der Durchführung und der Nachbetrachtung bezüglich des Neuburger Volksfestes auseinandergesetzt.

Die Frühjahrs- und Herbstdult mit Krammarkt und verkaufsoffenem Sonntag haben sich auch 2014 als Besuchermagnete erwiesen. Es wurden im April 53 Fieranten und im Oktober 40 Fieranten zugelassen.

Auf dem Neuburger Wochenmarkt wurden auch 2014 wieder monatlich wechselnde Aktionen angeboten. Von März bis November fanden 15 verschiedene Aktionen zur Steigerung der Attraktivität des Neuburger Wochenmarktes statt. So gab es z. B. eine Ostereier-Bastelaktion, den Spargelmarkt, eine Kürbis-Schnitzaktion für Kinder und es wurde erneut Erntedank auf dem Wochenmarkt gefeiert. Auch im Jahr 2014 fand im Rahmen der Bayeri-schen Öko-Erlebnistage auf dem Neuburger Wochenmarkt die Veranstaltung „Unsere Hei-mat auf den Teller“ statt.

Der Weihnachtsmarkt auf dem Schrankenplatz wurde heuer vom Verein Stadtmarketing e.V. und der Stadtverwaltung zum siebten Mal organisiert. Die EisArena mit einer Größe von 300 qm hat sich auch heuer wieder als echter Magnet erwiesen. Der dort stattfindende Schul-sport konnte erneut gesteigert werden. In der Markthalle wurde zum fünften Mal eine Aus-stellung, diesmal zum Thema „Teddybären“ organisiert, die sehr gut angenommen wurde.

Vollzug des Gaststättengesetzes

Zum 31.12.2014 waren insgesamt 158 Gaststättenbetriebe und neun Spielhallen im Bereich der Stadt Neuburg an der Donau konzessioniert sowie 15 erlaubnisfreie Imbissbetriebe.

Im Laufe des Jahres 2014 wurden 16 Gaststättenerlaubnisse und sechs vorläufige Erlaub-nisse erteilt, davon fünf Gaststätten neu eröffnet. Im Rahmen des Gaststättengesetzes wur-den 134 Gestattungen für Vereinsfeste oder kurzfristige Veranstaltungen erteilt (2013: 143).

Für Vereinsjubiläen, Open Air, Rockpartys, Festivals und sonstige öffentliche Vergnügungen wurden 33 (2012: 24) Genehmigungen ausgestellt.

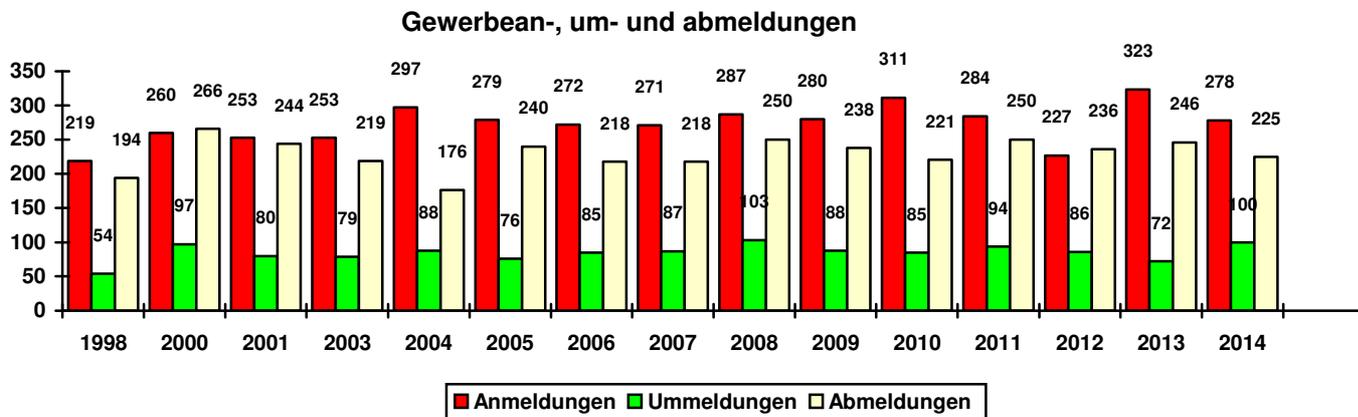
Bei einer Gaststätte wurde die Sperrzeit aufgehoben; insgesamt wurden 18 Bescheide erteilt.

32 Gastronomiebetriebe erhielten Erlaubnisse zur Inanspruchnahme von öffentl. Verkehrs-grund zur Außenbewirtung. Bewirtet wurden insgesamt 1.567 m² (2013 = 1.299 m²) auf öffentlichem Verkehrsgrund. Hierbei fielen Sondernutzungsgebühren in Höhe von 16.477 € (2013 = 13.908 €) an.

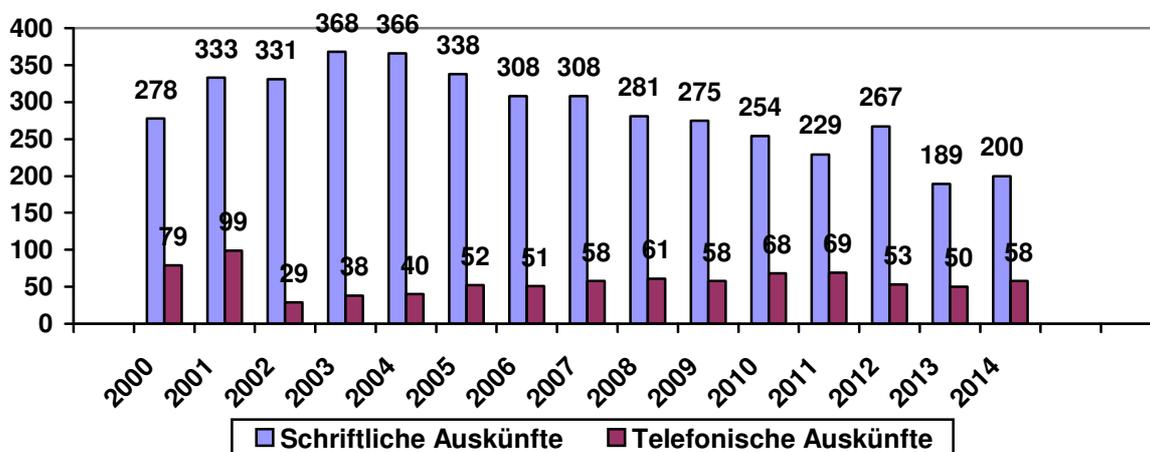
Vollzug der Gewerbeordnung

Die Gewerbeanmeldungen sind im Vergleich zum Vorjahr von 323 auf 278 Meldungen gesunken. Auch die Abmeldungen sind zurückgegangen. Dagegen sind die Gewerbeummeldungen im Vergleich zum Vorjahr von 72 auf 100 angestiegen.

Die Anzahl der schriftlichen und telefonischen Auskünfte aus der Gewerbekartei ist im Jahr 2014 gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen (näheres ist aus den nachfolgenden Grafiken zu entnehmen).



Schriftliche und telefonische Auskünfte aus der Gewerbekartei



Nach der Gewerbeordnung wurden als Markt 13 Veranstaltungen (2013: 7 Veranstaltungen) neu festgesetzt. Anlässlich von privaten Jubiläen und Hochzeiten wurden 11 Kleinf Feuerwerke - Pyrotechnische Gegenstände der Kategorie 2 - (2013: 4) genehmigt.

Auflistung der erteilten Ausweise und Erlaubnisse:

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Fischereischeine	100	92	94	101	82	101	80
Großraum- und Schwerverkehr, GGVS (Anhörung)	356	357	401	446	429	531	564
Großraum- und Schwerverkehr, GGVS (Erlaubnis)	111	96	97	129	200	160	156
Infostände	41	95	66	90	80	120	148
Ordnungswidrigkeiten	9	6	24	18	88	176	81
Plakatierungen	126	143	116	110	110	125	109
Sondernutzungen	99	123	122	118	110	114	90
Straßenbestandsverzeichnis (Änderungen)	13	10	7	8	17	12	23
Verkehrsrechtliche Anordnung (Baustellen, Veranstaltungen u.ä.)	397	349	368	491	506	553	686
Obdachloseneinweisungen	20	19	37	14	30	29	31

Parkausweise	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Anwohner	263	273	277	304	330	315
Handwerker (pro Ausweis)	129	133	137	136	184	162
Jahresparkerlaubnisse f. Gewerbetreibende	32	31	20	20	16	20
Schwerbehinderte	112	108	66	59	57	60
Sonstige	270	249	268	246	269	270
Sozialer Dienst	188	180	200	201	192	147
Ausweise für Bewohner der oberen Altstadt	143	53	58	73	49	44

Ausgaben:

Im Bereich der Freiwilligen Feuerwehren wurden im Rechnungsjahr 2014 folgende Bau- und Beschaffungsmaßnahmen begonnen bzw. durchgeführt.

Nachstehend die wesentlichen Maßnahmen:

Netzwerktechnik für Zentrale FFW Neuburg	1.500 €
Server für Atemschutzwerkstatt FFW Neuburg	1.400 €
2 Werkstattwagen FFW Neuburg	1.000 €
10 Druckluftflaschen Atemschutz FFW Neuburg	5.600 €
Gerätebeschaffung Digitalfunk FFW Neuburg	60.000 €

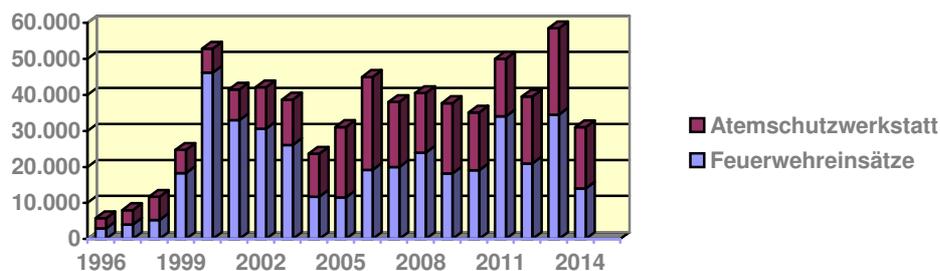
Es wurde von der Stadt Neuburg auch wieder ein Zuschuss mit 8.000 € gewährt.

Im Rechnungsjahr 2014 ergaben sich bis jetzt im Bereich Feuerwehrwesen folgende wesentlichen

Einnahmen:

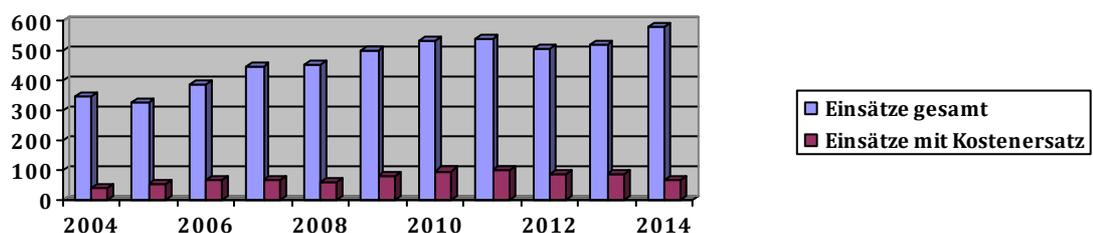
Atemschutzwerkstatt	17.000 €	(reine Arbeitskosten)
Feuerwehreinsätze	14.000 €	(einschließlich Dezember)
Staatszuschüsse	0.000 €	
Staatszuschüsse	0.000 €	
Kreiszuschüsse	0.000 €	

Einnahmen aus Feuerwehreinsätzen und Atemschutzwerkstatt



Die Einnahmen aus den Feuerwehreinsätzen sind naturgemäß Schwankungen unterworfen. Je mehr kostenpflichtige Einsätze die Feuerwehr hat, umso mehr Einnahmen sind zu verbuchen.

Feuerwehreinsatzzahlen



Im Jahr 2014 leisteten die Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Neuburg an der Donau insgesamt rd. 580 Einsätze; für 70 Einsätze konnte Kostenersatz geltend gemacht werden.

302 - Kindergarten- und Schulangelegenheiten

Kindergärten

In den fünf städtischen Kindergärten betreuen 25 Erzieherinnen, 23 Kinderpflegerinnen, zwei Berufspraktikantinnen derzeit 390 Kinder in drei Ganztags-, fünf Vormittags-, sechs verlängerten Vormittags- und zwei Nachmittagsgruppen.

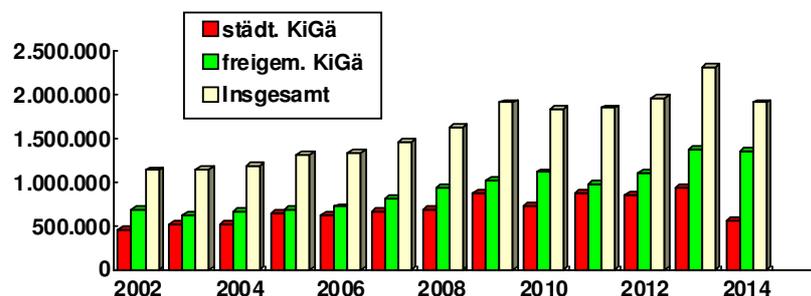
In den Kindergärten Franziskanerstraße, Brändström und Sonnenhügel werden aufgrund des hohen Anteils an Kindern mit Migrationshintergrund drei weitere Fachkräfte zur Sprachförderung beschäftigt.

Die sechs freigemeinnützigen Kindergärten werden von rund 370 Kindern besucht, so dass insgesamt 760 Kinder in den elf Kindergärten im Stadtgebiet betreut werden.

Alle Kinder im kindergartenfähigen Alter aus dem Stadtgebiet besuchen einen Kindergarten in Neuburg an der Donau. Sofern ein Kind dennoch auf der Warteliste steht, bedeutet dies, dass kein Platz im Wunschkindergarten bzw. in der gewünschten Gruppe angeboten werden konnte.

Der derzeitige Betrieb der Kindergärten erfordert von Seiten der Stadt Neuburg an der Donau im Jahre 2014 voraussichtlich einen Zuschussbedarf von rund 1,91 Mio. € (Vorjahr 2,31 Mio. €).

Kostenentwicklung beim Betrieb der Kindergärten



Kinderhort

Im Kinderhort des Studienseminars werden bis zu 20 Kinder in einer Hortgruppe betreut. Im Kinderhort des Vereins Frühförderung werden je 14 Kinder in zwei Integrationsgruppen betreut.

Die kindbezogene Förderung der Stadt Neuburg an der Donau für den Hortbetrieb 2013/14 dieser beiden Einrichtungen beläuft sich auf ca. 161.000,-- €.

Kinderkrippen

In den drei Krippengruppen des Vereins Frühförderung werden 36 Kinder im Alter bis zu drei Jahren betreut.

In den zwei Krippengruppen der Arbeiterwohlfahrt werden 24 Kinder im Alter bis zu drei Jahren betreut.

Die zwei Kinderkrippen Amalienschule und „Sternenhaus“ in Heinrichsheim des BRK betreuen jeweils 24 Kinder.

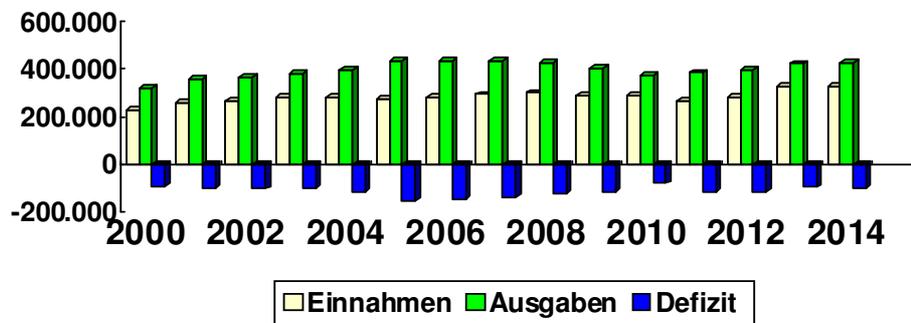
Die Ausgaben für die kindbezogene Förderung aller neun Gruppen beliefen sich im Krippenjahr 2013/2014 auf ca. 389.000,-- €.

Schülerbeförderung

Die Schülerbeförderung wird in der Regel im Rahmen des öffentlichen Personennahverkehrs durchgeführt. Das Gesamtdefizit beträgt im Jahr 2014 (bei 566 Fahrschülern) voraussichtlich rund 99.000 € (Vorjahr 96.000 €).

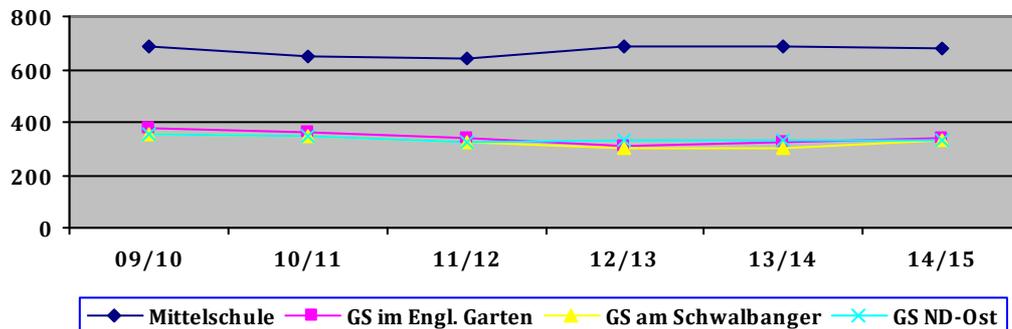
Im Jahr 2014 wurden 17 Anträge auf 50%ige Übernahme der Beförderungskosten gestellt. Der Aufwand beträgt rund 1.059 €.

Defizitentwicklung bei der Schülerbeförderung



Schulen

Die Neuburger Volksschulen wurden zum Stichtag 01.10.2014 von 1.678 Schülern besucht. Davon kommen 237 Schüler aus umliegenden Gemeinden, die, aufgrund von Verbandschulverträgen und Mittelschulverbund, in Neuburg unterrichtet werden. Die Gesamtschülerzahl hat sich gegenüber dem vorherigen Schuljahr um fünf Schüler erhöht.



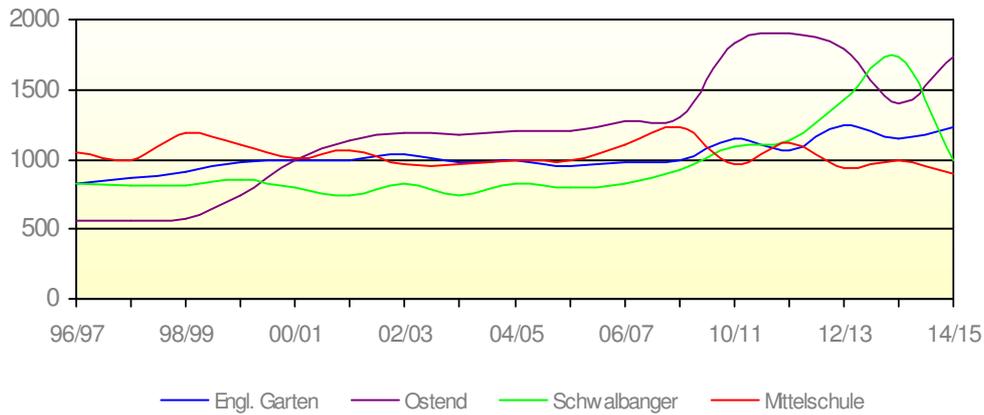
Die Stadt Neuburg ist Sachaufwandsträger für die Grundschulen und die Mittelschule in Neuburg an der Donau.

Es bestehen derzeit	mit einem jährl. Schulaufwand [°] in EUR rd. *	jährl. Aufwand pro Schüler in EUR *
- die Grundschule im Englischen Garten	411.000	1.224
- die Grundschule am Schwalbanger	327.000	994
- die Grundschule Neuburg-Ost	572.000	1.732
- die Mittelschule Neuburg a. d. Donau	611.000	895

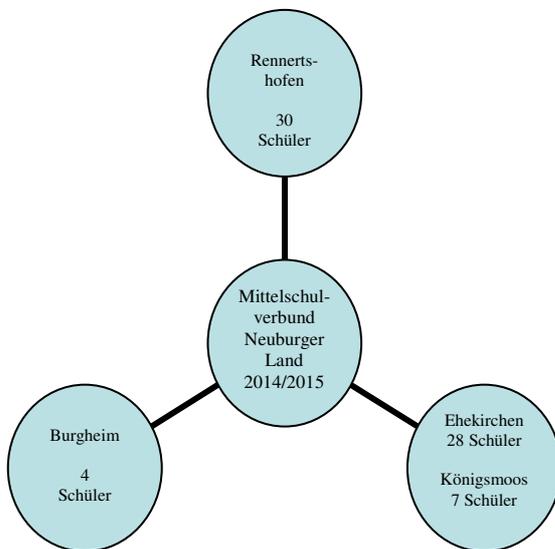
[°]Schulaufwand = Ausgaben ohne Schülerbeförderungskosten abzüglich Einnahmen ohne Gastschulbeiträge

*vorläufige Zahlen.

Entwicklung Pro-Kopf-Schulaufwand



Mittelschulverbund Neuburger Land



Seit dem Schuljahr 2011/2012 stehen die Mittelschulen Rennertshofen, Ehekirchen und Burgheim im Schulverbund mit der Mittelschule Neuburg. Dazu wurde am 02.02.2011 zwischen der Stadt Neuburg, dem Märkten Rennertshofen und Burgheim und den Gemeinden Ehekirchen und Königsmoos ein Kooperationsvertrag geschlossen. Der Vertrag sieht eine Sprengeländerung vor, die das gesamte Verbundgebiet aus den bisherigen Sprengeln der Mittelschulen Neuburg, Rennertshofen, Burgheim und Ehekirchen umfasst. Als Ausgleich für die, durch die Änderung des Sprengels entfallenden Gastschulbeiträge für die Schüler aus den Verbundgemeinden, die die Mittelschule in Neuburg besuchen, werden Ausgleichszahlungen in Höhe von je 1.450 € an die Stadt Neuburg fällig.

Mittagsbetreuung an den Neuburger Grundschulen

Seit dem Schuljahr 2002/03 führte der Verein Frühförderung e.V. erfolgreich die Mittagsbetreuung an den Neuburger Grundschulen durch. Diese Zusammenarbeit wurde mit dem Schuljahr 2013/14 beendet. Der neue Träger ab dem Schuljahr 2014/15 ist das Bayerische Rote Kreuz, Kreisverband Neuburg-Schrobenhausen. Dieses Schuljahr wurden in der Grundschule im Englischen Garten sechs Gruppen mit insgesamt 72 Kindern, an der Grundschule am Schwalbanger 5 Gruppen mit insgesamt 63 Kindern und an der Grundschule Neuburg-Ost vier Gruppen mit insgesamt 57 Kindern eingerichtet. Derzeit werden vom BRK, Kreisverband ND-SOB Betreuungszeiten von 11:15 Uhr bis 16:00 Uhr angeboten.

Das Mittagessen nehmen die Kinder der Grundschule im Englischen seit April 2012 in den Räumen der neuen Mensa der Mittelschule ein. Die Schüler der Grundschule am Schwalbanger gehen weiterhin ins BRK-Seniorenheim zum Essen und die Schüler der Grundschule Neuburg-Ost ins naheliegende Bürgerhaus Ostend.

Gebundene Ganztagsschule an der Grundschule Neuburg-Ost

Mit dem Schuljahr 2010/2011 wurde an der Grundschule Neuburg-Ost die gebundene Ganztagschule eingeführt. Diese wird von der Regierung von Oberbayern pro Schuljahr und Klasse mit 6.000 € unterstützt. Davon trägt die Stadt Neuburg als Sachaufwandsträger 5.000 €. Insgesamt besuchen dieses Schuljahr 51 Schüler drei Ganztagsklassen (erstmalig dieses Schuljahr auch eine 1. Klasse). Das Mittagessen nehmen die Schüler im Bürgerhaus Ostend e.V. ein. Zum Schuljahr 2012/2013 wurde mit dem Bürgerverein Ostend e.V. ein neuer Kooperationspartner gefunden, der u. a. die 12.000 € Zuschuss verwaltet.

Gebundene Ganztagsschule an der Mittelschule Neuburg

Im Schuljahr 2014/15 gibt es an der Mittelschule vier gebundene Ganztagsklassen in den Jahrgängen 5 bis 8. Für die 9. Klasse lagen dieses Jahr nicht genügend Anmeldungen vor. Die angemeldeten Schüler kamen in der offenen Ganztagsklasse unter. Nach dem Rückzug des Caritasverbandes als Kooperationspartner, hat sich der „Freundeskreis der Mittelschule“ bereiterklärt, als neuer Kooperationspartner den Zuschuss von 6.000 € pro Schuljahr von der Regierung von Oberbayern zu verwalten. Insgesamt besuchen 101 Schüler die gebundenen Ganztagsklassen.

Seit der Inbetriebnahme im April 2012 können die Mahlzeiten in der neuen Mensa in zwei Schichten eingenommen werden. Dazu wurde mit den Lebenshilfe-Werkstätten in der Region 10 GmbH ein Catering-Vertrag geschlossen, die das Essen anliefern und mit eigenem Personal ausgeben.

Offene Ganztagsschule

Für das Schuljahr 2014/15 haben sich 21 Schüler für die offene Ganztagsklasse mit Betreuung bis 15:30 Uhr angemeldet. Träger der Nachmittagsbetreuung ist der Caritasverband Neuburg-Schrobenhausen e.V. in enger Zusammenarbeit mit der Mittelschule. Für die Betreuung und das Mittagessen werden Elternbeiträge durch den Caritasverband erhoben. Finanziell wird die Nachmittagsbetreuung durch die Regierung von Oberbayern mit 26.500 € unterstützt. Seit dem Schuljahr 2009/2010 leistet die Stadt Neuburg als Sachaufwandsträger an den Freistaat eine Pauschale zur Mitfinanzierung der Betreuungskosten in Höhe von 5.000 € je Schuljahr.

Schulsozialarbeit an der Mittelschule

Niedrigschwellige Hilfen zu leisten ist das primäre Ziel der Schulsozialarbeit an der Mittelschule. Dies setzt sie seit nunmehr fünf Jahren erfolgreich - gemeinsam mit Schülern, Eltern und Lehrern sowie den Kooperationspartnern im Umfeld von Jugendhilfe und Jugendarbeit sowie Erziehungsberatung um. Die Personalkosten der hauptamtlichen Fachkraft in Vollzeit - angestellt beim Caritasverband Neuburg-Schrobenhausen als Träger der Schulsozialarbeit an der Mittelschule - werden von der Stadt Neuburg und dem Landratsamt Neuburg je zur Hälfte getragen. Insgesamt wurden für die Schulsozialarbeit 75.000 € im Haushalt 2014 zur Verfügung gestellt.

Mittlere-Reife-Zug und Praxisklasse in der Mittelschule

Die Mittelschule Neuburg gehört mit zu den ersten Mittelschulen Oberbayerns. Voraussetzung dafür war das Bestehen eines kompletten M-Zuges und einer Praxisklasse für den gesamten Landkreis.

Im Schuljahr 2014/15 gibt es sieben Schulklassen mit insgesamt 146 Schülerinnen und Schüler, die den Mittlere-Reife-Zug an der Mittelschule Neuburg besuchen.

An der Mittelschule in Neuburg wird außerdem die einzige Praxisklasse im Landkreis mit großem Erfolg geführt. In der Praxisklasse konzentriert sich der Unterricht auf wesentliche (berufswichtige) Inhalte und Fächer. Ein Schwerpunkt ist die Teilnahme an mehrwöchigen Praktika, bei denen eine berufliche Orientierung angestrebt wird und die auch eine große Bedeutung haben bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz. Der Besuch der Praxisklasse ist freiwillig. Insgesamt 14 Schüler, davon 10 Neuburger, nutzen in diesem Schuljahr diesen speziellen Unterricht. Die Einrichtung wird auch von der europäischen Union gefördert. Für das vergangene Schuljahr wurde eine Zuwendung bis zur Höhe von 11.729,24 € beantragt.

Übergangsklassen – Sprach-Intensiv-Klassen an der Mittelschule und Grundschule im Englischen Garten

Mit dem Schuljahr 2011/2012 wurden an der Mittelschule Neuburg und an der Grundschule im Englischen Garten vom Landratsamt Neuburg-Schrobenhausen Übergangsklassen für 5. bis 9. und 1. bis 4. Klasse eingeführt. Diese Klassen werden von ausländischen Kindern und Jugendlichen, mit dem Ziel der Vermittlung der deutschen Sprache und der westlichen Kultur, besucht. Dies soll durch eine Ganztagsbeschulung erzielt werden, damit die Schüler gemeinsam gezwungen sind, die deutsche Sprache zu sprechen. Aufgrund multikultureller Verschiedenheiten können sie sich auch nicht muttersprachlich verständigen. Die Schüler sollen nach einiger Zeit in die Regelklassen übernommen werden. Das Projekt wird vom Landratsamt organisiert und finanziert. Derzeit besuchen 40 Schüler diese Einrichtung.

Gastschulbeiträge für Schüler der M 10-, Ganztags-, Praxis- und SIK-Klassen

Für jeden Gastschüler, dem der Besuch einer M 10-Klasse, Ganztagsklasse, Praxisklasse oder Sprach-Intensiv-Klasse gestattet ist, kann der Sachaufwandsträger einen Gastschulbeitrag in Höhe von 1.450 € verlangen. Derzeit besuchen 14 Schülerinnen und Schüler aus erstattungspflichtigen Gemeinden die Mittelschule Neuburg.

Gastschulbeiträge für Kinder von Asylbewerbern

Für das Schuljahr 2013/14 konnten Gastschulbeiträge für 31 Kinder von Asylbewerbern in Höhe von 44.950 € bei der Regierung geltend gemacht werden.

Lernmittelfreiheit

Die pauschalierte Zuweisung an die Stadt Neuburg wurde für das Haushaltsjahr 2014 auf 29.690 € festgesetzt. Davon wurden im August 2014 19.793 € als Abschlagszahlung ausbezahlt. Die Auszahlung des Restbetrages der Zuweisung in Höhe von 9.897 € erfolgt im zweiten Schulhalbjahr 2014/15.

Annahmestelle für Rente und soziale Angelegenheiten

2014 wurden im Sachgebiet 276 Wohngeldanträge und drei Anträge auf Grundsicherung vorgeprüft und weitergeleitet.

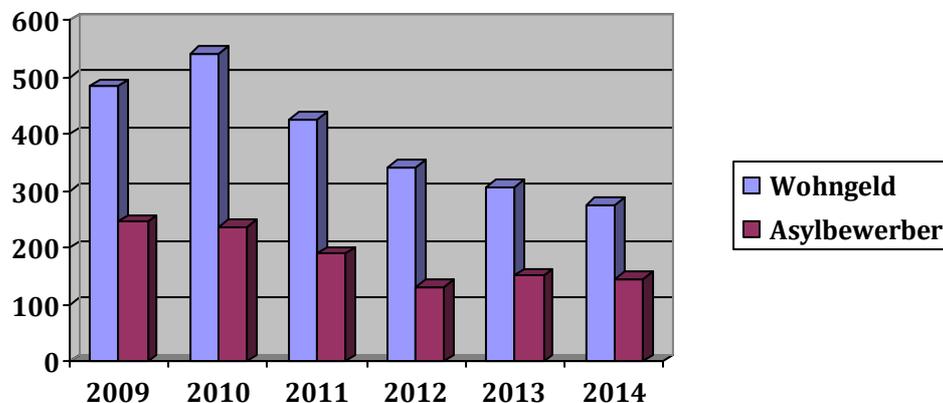
Mit Asylbewerbern wurden 145 Anträge auf Asylbewerberleistungen aufgenommen, was einen leichten Anstieg gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Die Zahl der Anträge auf Rundfunkgebührenbefreiung ging dagegen auf 322 zurück.

Durch die von der Bundesregierung relativ rasch beschlossenen Änderungen bezüglich der Altersrente für langjährig Versicherte ab dem 63. Lebensjahr und der sogenannten „Mütterrente“ entstand ein hoher Nachfragebedarf von Seiten der Versicherten.

Rentenanträge wurden 225 aufgenommen. Etwa die gleiche Anzahl von Anträgen wurden für Kindererziehungszeiten und Kontenklärung gestellt.

Für Schwerbehinderte stellte das Sachgebiet im abgelaufenen Jahr 60 Parkausweise aus.

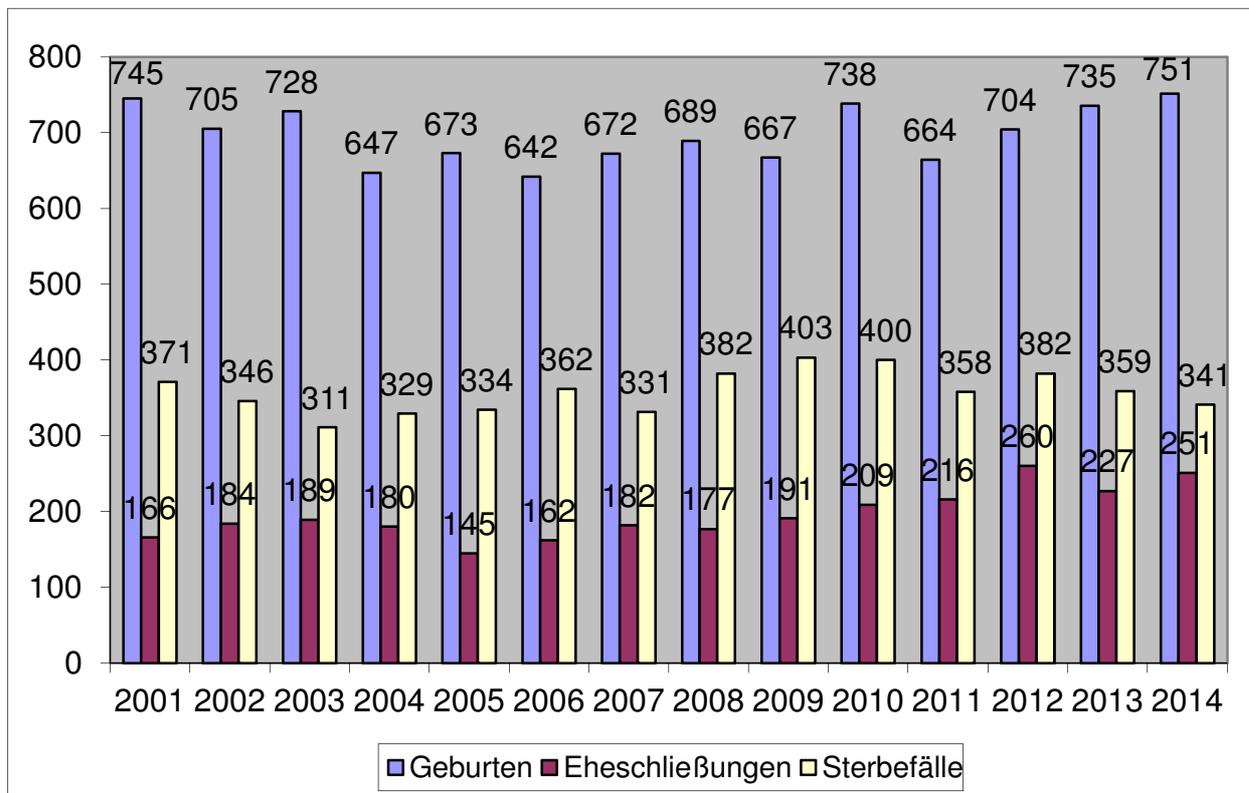
Bei den Schulweghelfern gab es zwei Neueinstellungen. Insgesamt wurden 24 Schulweghelfer betreut.



303 - Personenstandsrecht, Meldewesen, Wahlen Wohnungswesen

Standesamt

Im Jahr 2014 wurden im Stadtgebiet Neuburg a.d. Donau sowie im Gebiet der Gemeinden Bergheim und Rohrenfels 751 Geburten (davon eine Nachbeurkundung), 251 Eheschließungen (davon eine Nachbeurkundung), eine Lebenspartnerschaft und 341 Sterbefälle beurkundet.

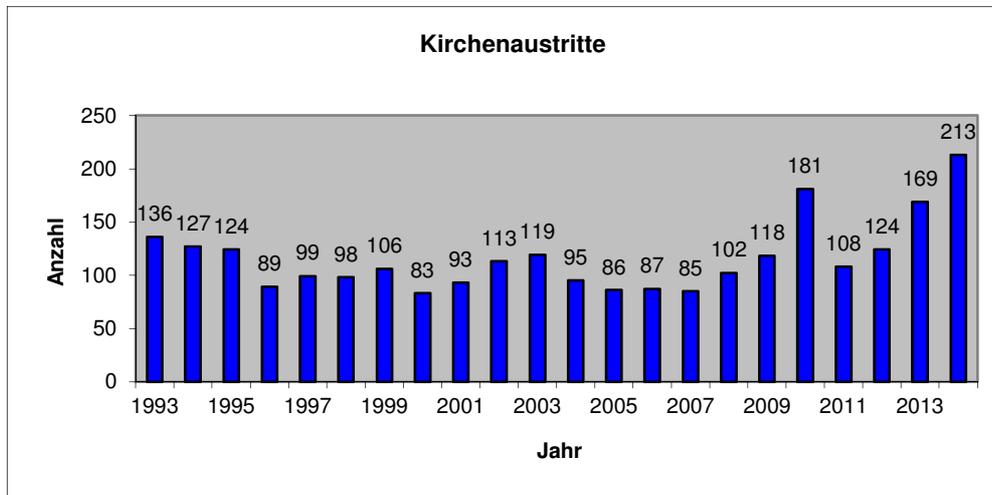


In allen drei Bereichen – Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle – werden die Beurkundungen zunehmend internationaler. Im Jahr 2014 waren im Standesamt auch verstärkt Prüfungen von im Ausland erfolgten Eheschließungen und Ehescheidungen vorzunehmen.

Heiraten in Neuburg liegt im Trend. Mit 250 vollzogenen Eheschließungen wurde zum fünften Mal in Folge die 200er-Marke durchbrochen. Die „Heiratsstadt Neuburg“ wird insbesondere von auswärtigen Brautpaaren sehr gut angenommen. Mit 98 Brautpaaren - neuer Höchststand - kommt mehr als ein Drittel der Paare (39,20 Prozent) von außerhalb. Im Jahr 2013 hatten von 227 Brautpaaren 74 Paare keinen Wohnsitz in Neuburg (32,60 Prozent).

Kirchenaustritte

Im Jahr 2014 sind insgesamt 213 Personen aus der Kirche ausgetreten. Im Vergleich zum Jahr 2013 mit 169 Kirchenaustritten entspricht dies einer Zunahme um 44 Personen (plus 26,04 Prozent).



Wahlamt

Am 16. März 2014 fanden die Kommunalwahlen mit den Wahlen des Oberbürgermeisters, Stadtrats, Landrats und Kreistags statt. Außerdem wurde im Wahlamt am 25. Mai 2014 die Europawahl abgewickelt. Parallel hierzu fand der Bürgerentscheid über das Ratsbegehren „Schaffung einer Ortsumgehung Neuburg mit Donaubrücke westlich von Joshofen und Osttangente“ statt.

Bei allen Wahlen konnte ein sehr deutlicher Anteil von Briefwahanträgen verzeichnet werden.

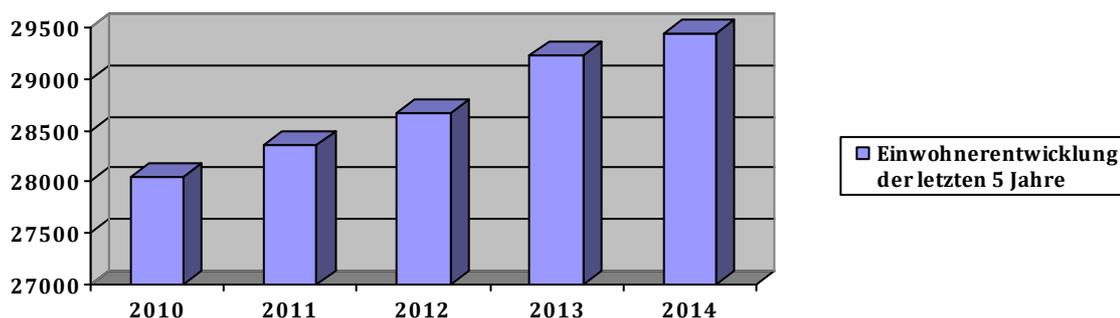
In der Zeit vom 3. bis 16. Juli 2014 lagen die Eintragungslisten für das Volksbegehren „Mehr Zeit zum Lernen – Mehr Zeit zum Leben! Neunjähriges Gymnasium (G 9) als Alternative anbieten“, Kurzbezeichnung: „Ja zur Wahlfreiheit zwischen G 9 und G 8 in Bayern“ bereit.

Einwohnermeldeamt

Im Jahr 2014 haben sich beim Einwohnermeldeamt:

1.888 Personen angemeldet (2013: 2.294),
1.666 Personen abgemeldet (2013: 1.718) und
1.712 Personen umgemeldet (2013: 1.819).

Mit Hauptwohnsitz waren zum Stichtag 31.12.2014 insgesamt 29.446 Personen gemeldet. Im Vergleich zum Jahr 2013 (29.225 Personen) bedeutet dies eine Zunahme der Einwohnerzahl um 221 Personen.



Ferner wurden wieder ca. 2.000 schriftliche und ca. 4.000 telefonische Anfragen nach Melde-registerauskünften gebührenfrei bzw. gebührenpflichtig beantwortet. Hinzu kommen etwa 3.500 sonstige telefonische Anfragen. Durch die Einführung der Zentralen Melderegisteraus-kunft (ZEMA) sowie des Bayer. Behördeninformationssystems (BayBIS) bei der AKDB hat sich die manuelle Bearbeitung schriftlicher Auskunftersuchen deutlich reduziert.

Passwesen

Im Jahr 2014 wurden 1.114 Reisepässe (2013: 1.076) und 2.194 Personalausweise (2013: 1.834) in Zusammenarbeit mit der Bundesdruckerei in Berlin ausgestellt.

In eigener Bearbeitung wurden 325 Kinderreisepässe (2013: 268), 50 vorläufige Reisepässe (2013: 53) und 192 vorläufige Personalausweise (2013: 144) ausgestellt.

Der Service des Passamtes, dem Bürger sowohl Informationen über in Kürze ungültig werdende Ausweispapiere zukommen zu lassen als auch ihn zu informieren, wenn der neue Personalausweis oder Reisepass bei der Verwaltung eingetroffen ist, findet positive Resonanz.

Bürgerbüro

Seit dem 01.01.2011 befindet sich auch das Fundbüro im Bürgerbüro. Im Fundbüro wurden 197 Fundsachen (2013: 235) und 105 Fahrräder (2013: 105) abgegeben. Die Zahl der gefundenen Schlüssel ist hierin nicht enthalten.

Die Versteigerung von Fundfahrrädern und der Erlös aus sonstigen Fundsachen erbrachten Einnahmen in Höhe von 1.681,50 € (2013: 1.407,50 €).

Wohnungswesen

Vollzug des II. Wohnungsbaugesetzes

Durchführung des Bayer. Modernisierungsprogramms und die Wohnungsbauförderung mit leistungsfreien Baudarlehen zur Anpassung von Wohnraum für schwer behinderte oder schwer kranke Menschen.

2014 wurden eingereicht:

Art der Förderung	Anzahl der Anträge	Anzahl der ge-förderten Wohneinheiten	Fördermittel
Modernisierung	1	24	3.233.300,00
Beihilfe	-	-	-

Aufgrund der Wohnraumförderungsbestimmungen 2008 ist die Auszahlung sämtlicher Raten der Darlehen (Miet- und Eigenwohnraum) sowie des Kinderzuschusses bei Eigenwohnraum bei der zuständigen Bewilligungsstelle zu beantragen. Die bisherige Zuständigkeit der Großen Kreisstädte und der Gemeinde ist entfallen.

Vollzug des Wohnungsbindungsgesetzes

Bestätigung über das Ende der öffentlichen Förderung

Im Jahr 2014 wurde keine Bescheinigung über das Ende der Eigenschaft „öffentlich gefördert“ ausgestellt.

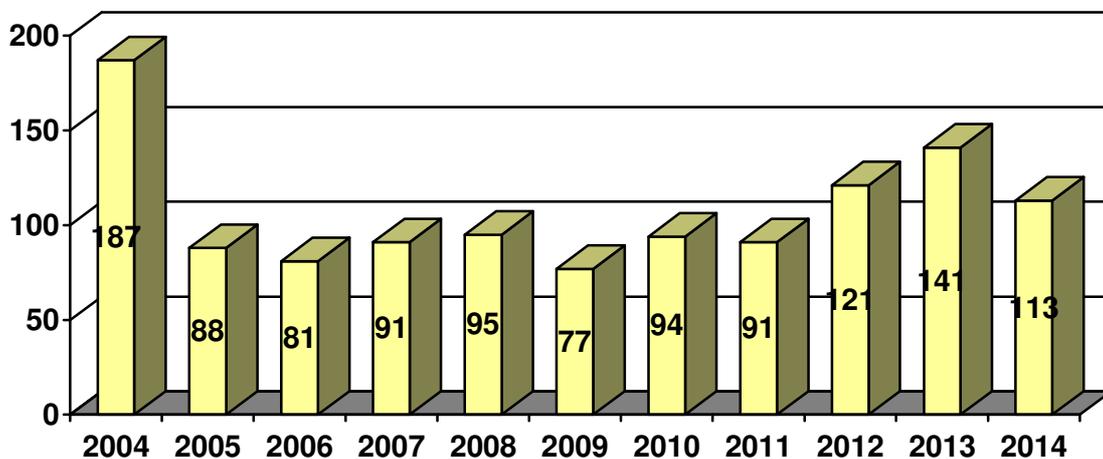
Bescheinigungsverfahren zur Sicherung der Sozialbindung nach § 7 k EStG

Es wurde kein Antrag auf Erteilung einer Bescheinigung über das Vorliegen der Voraussetzungen nach § 88 a Abs. 1 Buchst. b des Zweiten Wohnungsbaugesetzes für den Bezug einer Wohnung mit Sozialbindung nach § 7 k des EStG erteilt.

Vermittlung von Sozialwohnungen

1. Eingegangene Anträge auf Vermittlung einer Sozialwohnung	113
2. Laufende aktuelle Anträge von Wohnungssuchenden	187
davon Vorgemerkte 1-Zi.Whg.	70
davon Vorgemerkte 2-Zi.Whg.	37
davon Vorgemerkte 3-Zi.Whg.	43
davon Vorgemerkte 4-Zi.Whg.	37
3. Erteilte Wohnberechtigungsbescheinigungen gemäß Art. 4 BayWoBindG für wieder zur Vermietung freierwerdende Sozialwohnungen der Bauträger	19
4. Erteilte Allgemeine Wohnberechtigungsbescheinigungen gemäß Art. 4 BayWoBindG für Wohnungssuchende, die in anderen Städten eine Wohnung suchen	18

Eingegangene Anträge auf Vermittlung einer Sozialwohnung



Theater

Unter dem bewährten Titel „Starke Stücke“ wurden im Theater Neuburg 2014 wieder zahlreiche Vorstellungen für Erwachsene und Kinder gezeigt. Insgesamt waren es 58 Vorstellungen, darunter u. a. Kabarett, Ballett-, Opern- und Operettenaufführungen, sowie einige Komödien, klassisches Schauspiel und Kindertheater. Rund 12.700 Zuschauer besuchten die „Starke Stücke“, die Platzauslastung betrug damit 87,44 %.

Im Bereich **Erwachsenentheater** wurden 2014 im Einzelnen folgende „Starke Stücke“ gezeigt:

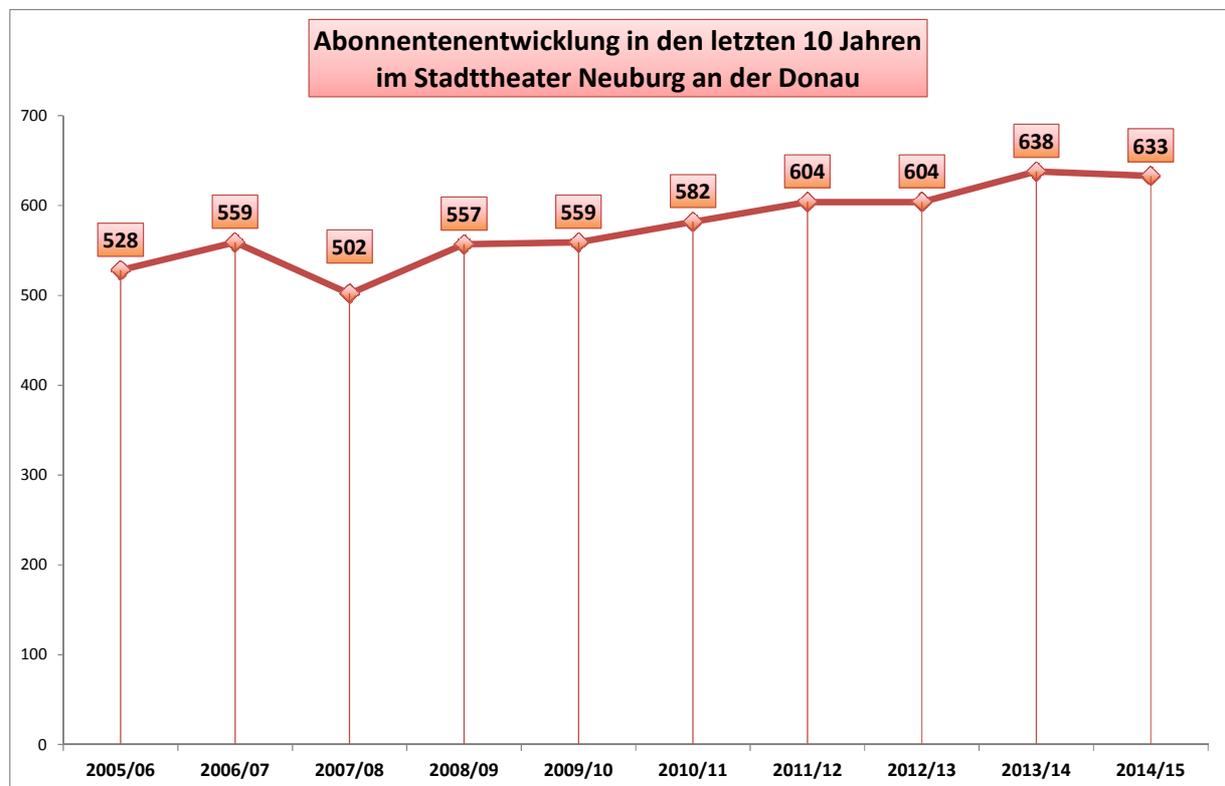
Titel	Aufführungsdatum
Möwe und Mozart	14.01.2014, 15.01.2014
Das Bildnis des Dorian Gray	23.01.2014
Die Zirkusprinzessin	08.02.2014, 09.02.2014
Mario und der Zauberer	21.02.2014
Der große Gatsby	07.03.2014, 08.03.2014
Loriots dramatische Werke	18.03.2014, 19.03.2014
Der alte Mann und das Meer	25.03.2014, 26.03.2014
Viel Lärm um nichts	08.04.2014, 09.04.2014
Mein Vater, der Junggeselle	01.10.2014, 02.10.2014
Der dressierte Mann	14.10.2014, 15.10.2014
Der kleine Horrorladen	22.10.2014, 23.10.2014
Gönn Dir ne Auszeit	28.10.2014, 29.10.2014
Zwiebeln und Butterplätzchen	12.11.2014, 13.11.2014

Titel	Aufführungsdatum
Magic goes Neuburg	18.11.2014
Der Widerspenstigen Zähmung	26.11.2014, 27.11.2014
Veronika beschließt zu sterben	03.12.2014
Sei lieb zu meiner Frau	15.12.2014, 16.12.2014

Im Bereich **Kindertheater** wurden 2014 folgende „**Starken Kinderstücke**“ gezeigt:

Titel	Aufführungsdatum
Der Räuber Hotzenplotz	09.01.2014, 10.01.2014
SAMS - eine Woche voller Samstage	28.01.2014, 29.01.2014
Zanki Fransenohr	12.02.2014, 13.02.2014
Mario und der Zauberer	21.02.2014
Mimis Geheimnis	12.03.2014, 13.03.2014
Kinder im Zauberland	18.11.2014
Die Prinzessin auf der Erbse	25.11.2014, 26.11.2014
Der eingebildete kranke Kröterich	08.12.2014, 09.12.2014
Weihnachten bei Tiger und Bär	18.12.2014, 19.12.2014

Neben Einzelkarten wurden erneut vergünstigte Theaterabonnements angeboten. Die Abonentenzahl ist gegenüber der letzten Spielzeit mit 633 verkauften Abos fast gleich geblieben.



Insgesamt wurde das Theater 2014 zudem wieder für viele Sonderveranstaltungen, Eigenproduktionen, Gemeinschafts- und Fremdproduktionen genutzt, beispielsweise:

Ensemble/Gruppe/Verein	Titel
Neuburger Kammeroper	Der Kalif von Bagdad
Volkstheater	Die Komödie im Dunkeln
Junge Oper Neuburg	Die Fledermaus
Musikschule Neuburg	Jahreskonzert
Stadtkapelle Neuburg	Neujahrskonzert
Descartes Gymnasium	Verlorene Liebesmüh
Junges Schauspiel	Die Welle
Neuburger Liederkränz	Faschingskonzert

Durch Eigennutzung und Vermietung wurde das Theater und das Theaterfoyer 2014 an insgesamt 180 Tagen genutzt.

Neue Vergabeordnung und Mietpreisstaffelung im Stadttheater

Weil das Stadttheater in den letzten Jahren zunehmend frequentiert wurde und daraus logistische und personelle Probleme erwachsen sind, hat das Amt für Kultur und Tourismus im Herbst 2015 ein **neues Vergabekonzept** und eine **neue Mietpreisstaffelung** erarbeitet. Diese wurde im Dezember vom Kulturausschuss beschlossen und tritt ab Oktober 2016 (Mietpreise), bzw. Oktober 2017 (Vergabeordnung) in Kraft.

Musik und Konzerte

Mit zahlreichen Konzerten an unterschiedlichen Veranstaltungsstätten Neuburgs hat sich die alte Residenzstadt auch im Jahr 2014 einmal mehr als Musikstadt präsentiert.

Neben den **Konzerten der Sommerakademie** fanden 2014 sechs Konzerte des **Ensemble del Arte**, ein **Konzert**, eine **Lesung mit Musik** sowie die **67. Neuburger Barockkonzerte**, bei denen wieder drei Veranstaltungen an unterschiedlichen Orten (Ottheinrichsaal des Neuburger Schlosses, Provinzialbibliothek und Kongregationssaal) durchgeführt wurden, in enger Zusammenarbeit mit dem Kulturamt statt. Alle Konzerte waren innerhalb kürzester Zeit ausverkauft.

Zudem sorgten zahlreiche **Vereine und Kulturschaffende aus Neuburg** dafür, dass eine Vielzahl von Konzerten und Musikdarbietungen im städtischen Kongregationssaal und im Stadttheater stattfinden konnten, darunter selbstverständlich die **Stadtkapelle**, das **Neuburger Kammerorchester** oder auch die **Musikschule Neuburg**. Das Kulturamt stand den Veranstaltern hier logistisch, finanziell oder auch beratend zur Verfügung.

Im Frühjahr wurden Seniorinnen und Senioren gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen zu einem kostenlosen Konzert mit klassischer Musik sowie Kaffee und Kuchen unter dem Titel **„Musik am Nachmittag“** in den Marstall eingeladen. Ebenfalls im Frühjahr kamen die sogenannten **Moritäten-Sänger** nach Neuburg, um ihre historischen Lieder interessierten Passanten mitten auf der Straße in der unteren Altstadt zu präsentieren.

Im September hat das Kulturamt für junge Musiker und Musikerinnen in Zusammenarbeit mit dem Populärmusikbeauftragten Oberbayerns erstmals ein eintägiges **Popmusikseminar** im Foyer des Stadttheaters angeboten. Julius Reich, Musiker und Musikmanager aus München, referierte dort einen Tag lang über das Musikbusiness. 20 Musiker und Musikerinnen aus der Region nahmen an dem Seminar teil, das kostenneutral angeboten werden konnte.

Bildende Kunst, Städtischer Bilderbestand und Ausstellungen

Für die städtischen Wechselausstellungen standen mit dem Rathausfletz und den Fürstengang auch im Jahr 2014 wieder zwei Ausstellungsräume dauerhaft zur Verfügung.

Gab es im Vorjahr noch einen Besucherrekord mit 19.711 Besucher, so fanden im Jahr 2014 sogar 20.780 Besucher den Weg in die Ausstellungsräume. Dies ist insbesondere auf die lebende Weihnachtswerkstatt zurückzuführen, die mit über 15.000 Besuchern inzwischen ein echter Publikumsmagnet geworden ist. Die Besuchszahlen der anderen Ausstellungen halten sich in etwa die Waage, wobei der Fletz stärker frequentiert wurde als der Fürstengang.

Sämtliche Ausstellungen - sowie deren Eröffnungen - waren eintrittsfrei zu besuchen. Geöffnet waren die Ausstellungen regelmäßig von Dienstag bis Freitag von 17 bis 19 Uhr, Samstag, Sonntag und an den Feiertagen von 11 bis 19 Uhr. Ausgenommen von diesen Öffnungszeiten waren die zwei Ausstellungen des Kunstkreises und die lebende Weihnachtswerkstatt, die nur an den Wochenenden geöffnet wurde.

Ausstellungstitel	Ausstellungsort	Zeitraum	Besucher
Frühjahrsausstellung Kunstkreis	Fürstengang	14.3 – 6.4.2014	589
Auf Ottheinrichs Spuren – Eine romantische Reise in den Orient	Rathausfletz	30.3 – 27.4.2014	534
Frauenbilder – Land- und Leidenschaften	Fürstengang	13.4 – 11.5.2014	548
Ulrike Donie – Metamorphosen	Rathausfletz	11.5 – 9.6.2014	366
Zenon Aniszewski – Pferdebilder	Fürstengang	25.5 – 22.6.2014	229
Ernst Arnold Bauer – Aufstieg zum Berg Kamel	Rathausfletz	22.6 – 20.7.2014	410
Jahresausstellung Kunstkreis	Rathausfletz u. Fürstengang	5.9 – 21.9.2014	626
Fotografien von Dr. V. Patel	Rathausfletz	25.9 – 5.10.2014	546
Corbeilles de Paris – Fotografien von Ivan Baschang	Fürstengang	5.10 – 2.11.2014	343
Higgs Boson Blues – Benedikt Richter	Rathausfletz	12.10- 9.11.2014	759
Weihnachtswerkstatt	Rathausfletz	5.12.- 14.12.2014	15.830
Besucher insgesamt			20.780

Neben dem Ausstellungsbetrieb wurde die **Restaurierungsmaßnahme** der sogenannten Neuburger Rathausporträts, die im Jahr 2012 begonnen hatte, fortgesetzt. Insgesamt wurden 2014 insgesamt drei Gemälde fachkundig restauriert:

- Karoline Friederike von Baden
- Karl-Theodor, Kurfürst von Bayern
- Mädchenportait Eleonora

Die Gesamtmaßnahme wird voraussichtlich noch mehrere Jahre dauern und soll weiterhin durch Sponsoring sowie durch den Kulturretat finanziert werden.

Sonderveranstaltungen

Unter dem Titel „**Kulturforum**“ hat das Kulturamt im Frühjahr 2014 sämtliche Neuburger Kulturvereine und Kulturinstitutionen zu einer offenen Diskussion ins Theaterfoyer eingeladen. Rund 50 Teilnehmer folgten der Einladung und diskutierten gemeinsam mit dem Kulturamt über die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit und eine bessere Vernetzung untereinander. Zudem stellte Stefan Wanzl-Lawrence auf Einladung des Kulturamtes sein neues Kultur-Internetportal vor, das Neuburger Kunst- und Kulturschaffenden von ihm kostenfrei zur Verfügung gestellt bekommen.

Die **Sommerakademie Neuburg an der Donau** fand 2014 bereits zum 36. Mal statt. Vom 3. bis zum 16. August wurden dabei unter der künstlerischen Leitung von Gesa Puell (Bildende Kunst), Herbert Wiedemann (Jazz und Klassik), sowie Georg Brunner (Alte Musik) zahlreiche Kunst- und Musikurse angeboten. Renommierte Dozenten aus dem In- und Ausland lockten hunderte Kulturschaffende in die Stadt.

Dozenten Bildende Kunst	9
Teilnehmer Bildende Kunst	96
Dozenten Musik (inkl. Korrepetitoren)	21
Teilnehmer Musik	122
Dozenten Kinder- und Jugendkurse	14
Teilnehmer Kinder- und Jugendkurse	181
Dozenten gesamt	44
Teilnehmer gesamt	399

Neben dem Kursprogramm boten verschiedene Konzerte, ein musikwissenschaftlicher Vortrag, eine Abschlussveranstaltung mit offenen Ateliers und Theateraufführungen, sowie der 15. Biagio-Marini-Wettbewerb den Teilnehmern sowie zahlreichen kunst- und kulturinteressierten Gästen ein abwechslungsreiches Programm.

Der Eintritt für die kostenpflichtigen Dozentenkonzerte kostete für Schüler, Studenten, Behinderte sowie für Akademieteilnehmer 5 Euro, regulär war ein Konzert für 10 Euro zu besuchen. Die Teilnehmerabschlusskonzerte und Vorträge waren eintrittsfrei zu besuchen.

Sommerakademie Konzert / Veranstaltung	Besucher
Eröffnungskonzert Klassik I, 3.08.14	179
Dozentenkonzert Klassik II, 4.08.14	122
Dozentenkonzert Jazz, 5.08.14	161
Teilnehmerabschlusskonzert Klassik, 8.08.14	*250
Teilnehmerabschlusskonzert Jazz, 8.08.14	*150
Malen! Womit? Wie? Warum? mit Kathrin Kinseher, 9.08.14	*39
Sonntagamatinee mit Yojo Christen, 10.08.14	100
Dozentenkonzert Alte Musik, 11.08.14	245
Vortrag „Der Himmel voller Geigen von Christoph Zirngibl, 12.08.14	*50
Was wir tun! Gesa Puell + Genau Scharmberg, 13.08.14	*70
Dozentenkonzert Alte Musik II, 14.08.14	137
15. Biagio Marini Wettbewerb, 15.08.14	173
Teilnehmerabschlusskonzert Alte Musik, 16.8.14	*100
Gesamtbesucherzahl	1776

*Schätzwert, da keine Eintrittskarten vergeben wurden

Im Herbst 2014 fand dann unter dem Titel „**Wort Klang Bild**“ wieder eine große Kulturnacht statt, die das Kulturamt gemeinsam mit zahlreichen Kunst- und Kulturschaffenden aus der Region organisierte. Mehr als einhundert Künstler, Musiker und Schauspieler – darunter Amateure wie Profis - beteiligten sich in diesem Jahr ehrenamtlich daran, so dass die Besucher von Wort Klang Bild am 18. Oktober 2014 zwischen 18 und 24 Uhr zahlreiche Konzerte, Lesungen, Theater und Kunst an 16 verschiedenen Veranstaltungsorten kostenlos erleben konnten. Erneut gab das Kulturamt für die Kulturnacht - in diesem Jahr erstmals nach demokratischer Abstimmung aller Beteiligten - ein Motto vor: Unter dem Leitgedanken „Do bin i dahoam“ entstanden zahlreiche neue Beiträge. Am 11. November veranstaltete das Kulturamt eine Dankesbrotzeit, an der rund 90 Kulturschaffende teilnahmen.

Tanztheater

Seit vielen Jahren bildet die Dr. Fritz-von-Philipp-Schule als **Städtische Schule für Tanztheater** unter Leitung von Angela Kockers Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 5 und 20 Jahren erfolgreich aus.

Auf dem Lehrplan der Schule stehen tänzerische Früherziehung (ab 5 Jahren), Kinderballett (ab 8 Jahren), Ballett, Moderner Tanz und Tanztheater (ab 13 Jahren), sowie - speziell für das Neuburger Schlossfest - historischer Tanz, Tanzspiele und der Steckenreiteranz. Eine ausgebildete Lehrkräfte der Tanzschule unterrichten derzeit 150 Kinder (Stand Oktober 2014). Aktuell stehen zudem 45 Kinder zwischen 3 und 6 Jahren stehen auf der Warteliste.

Im schlossfestfreien Jahr 2014 zeigte die städtische Tanzschule gleich zwei Aufführungen im Stadttheater. Im Juni 2014 wurde „Heiße Jahre“ als Eintanztheater über die 60er Jahre mit 45 Mitwirkenden aufgeführt. Im November brachten dann rund 110 Tänzerinnen und Tänzer im Alter zwischen 6 und 13 Jahren das Kindertanztheater „die dumme Augustine“ auf die Bühne. Die Besuchszahlen bei allen Aufführungen waren mehr als zufriedenstellend:

Titel	Datum	Besucher
Heiße Jahre	27.06.2014	187
Heiße Jahre	28.06.2014	206
Heiße Jahre	29.06.2014	226
Die dumme Augustine	08.11.2014	271
Die dumme Augustine	09.11.2014	257
Die dumme Augustine	14.11.2014	244
Die dumme Augustine	15.11.2014	268

Neben den Aufführungen wurde im Mai 2014 zudem ein **Theaterausflug** zu einer Vorstellung des Bayerischen Staatsballetts, die in Ingostadt auftraten, angeboten. Etwa 60 Schülerinnen nahmen daran teil.

Förderung von Initiativen und Vereinen mit kulturellem Bezug

Neben der konzeptionellen und organisatorischen Betreuung von Eigenveranstaltungen, betreute das Kulturamt 2014 auch wieder eine Vielzahl von Neuburger Vereinen, Theatern und Musikgruppen mit kulturellem Bezug. Neben **Hilfestellungen bei Förderanträgen, allgemeiner Beratungen und logistischer Hilfe**, unterstützte das Kulturamt verschiedene Vereine und Initiativen auch durch die **Raumvergabe von Theater und Kongregationsaal**.

So führten beispielsweise folgende Theater und Musikgruppen im Jahr 2014 insgesamt 36 Vorstellungen im Theater oder Kongregationssaal auf:

- Neuburger Volkstheater
- Neuburger Kammerorchester
- Musikhaus Neuburg
- Neuburger Liederkranz
- Two plus Two
- Tanzschule Taktgefühl
- Neuburger Kammeroper
- Theatergruppe Descartes-Gymnasium
- Junges Schauspiel
- Junge Oper Neuburg e.V.
- Stadtkapelle Neuburg
- VHS Ballett
- Städtische Tanzschule

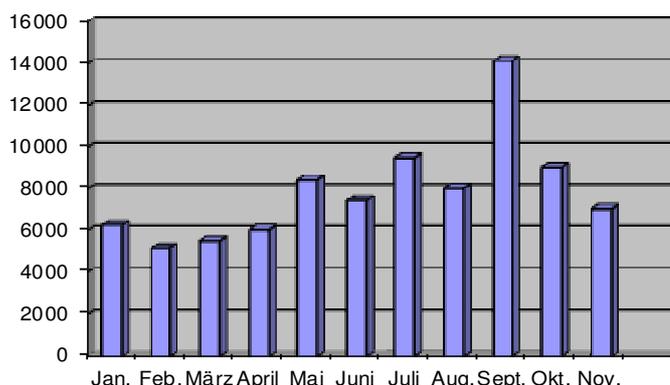
Um die vorhandenen Raumkapazitäten voll auszuschöpfen, wurde das Theater und der Kongregationssaal zudem an verschiedene Initiativen vergeben, darunter u.a.:

- Maria-Ward-Schule
- Sparkasse Neuburg-Rain
- BRK Neuburg
- Döllgast-Symposium
- Hospitzverein
- Wirtschaftsschule
- Rotary-Club
- Maschinenringe
- Ernst-Toller-Gesellschaft
- Stadtmarketing

Übernachtungen 2014

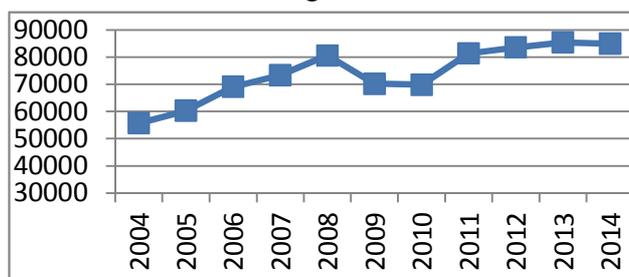
Die Übernachtungszahlen sind im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 % gestiegen. Es wurden die Zahlen von Häusern mit mehr als zehn Betten erhoben. Bis Ende November wurden in Neuburg a.d. Donau 80.382 Übernachtungen gezählt. Es kamen insgesamt 33.600 Gäste hierher um zu übernachten, was einen Rückgang von 0,6 % bedeutet. Die Aufenthaltsdauer lag durchschnittlich bei 2,4 Tagen.

Übernachtungen 2014



Die meisten Übernachtungen wurden im September verzeichnet. 86 % der Übernachtungsgäste kamen aus dem Inland, 14 % reisten aus dem Ausland an. Dies bedeutet eine Steigerung um 2 % bei den ausländischen Gästen. Die meisten Auslandsgäste kamen aus den Niederlanden, Frankreich und Österreich.

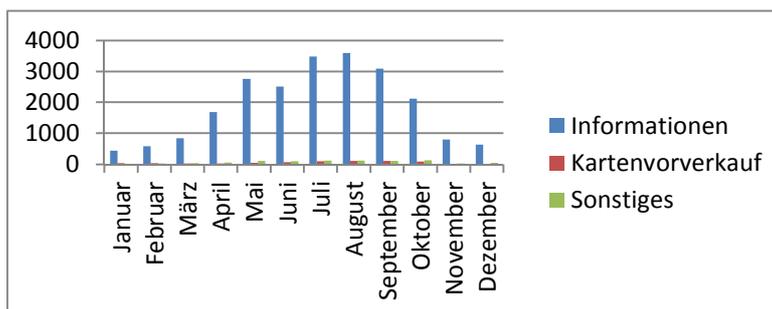
Übernachtungen 2004 - 2014



Touristinformation

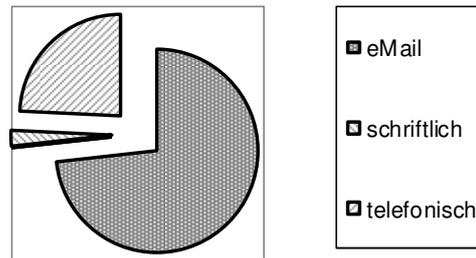
Die Tourist-Information wurde dieses Jahr von 24.060 Besuchern frequentiert. Die meisten Besucher wurden im August gezählt, was unter anderem mit der Neuburger Sommerakademie und dem Familienmittwoch in den Sommerferien zusammenhängt.

Besucherstatistik Tourist-Information



1.313 Prospektanfragen sind im Jahr 2014 in der Tourist-Information eingegangen. 1.257 Anfragen sind per e-mail, 46 telefonisch, acht schriftlich und zwei über Internet eingegangen. Die meisten Prospektwünsche kamen aus Bayern, gefolgt von Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen.

Kontaktarten



Werbung, Merchandising, Kartenvorverkauf und Veranstaltungen

Zahlreiche Veranstaltungen die 2014 in Neuburg stattfanden, wurden von den Mitarbeitern der Touristinformation im Front-Office-Bereich intensiv beworben. Daneben etablierte sich die Touristinformation auch für die Neuburger weiterhin als beliebte Vorverkaufsstelle da hier Karten für sämtliche Veranstaltungen die über Eventim verkauft werden, bezogen werden können.

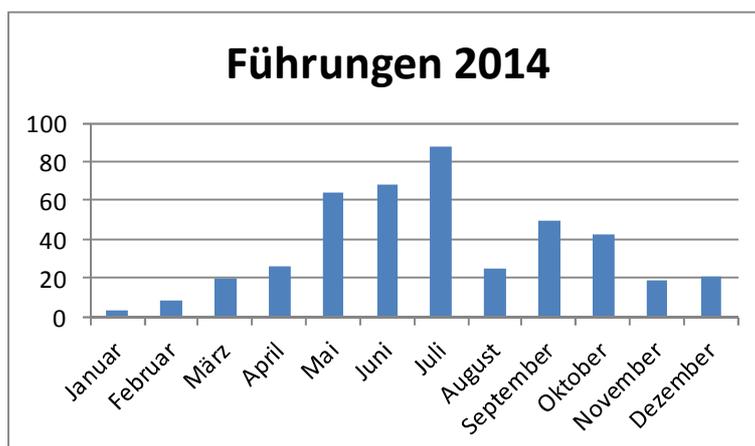
Nichtkommerziellen Veranstaltern aus Neuburg bot die Touristinformation die Möglichkeit, Plakate für sich aufhängen zu lassen (Betreuung von 50 Plakatträgern). Sämtliche Veranstaltungen in Neuburg wurden zudem auch über den städtischen Veranstaltungskalender im Internet beworben.

Neben dem vierteljährlichen Veranstaltungskalender gab es wieder eine Broschüre mit Pauschalen von Juli bis Dezember. Der Kinderstadtplan musste zudem nachgedruckt werden. Neuauflagen gab es auch bei der spanischen und englischen Version von „Kontraste und Harmonie“

Im Bereich Merchandising bot die Touristinformation 2013 wieder zahlreiche Produkte an, darunter Postkarten, Bücher, Stadtpläne und kleine Souvenirs. Als neues Produkt hat die Touristinformation u. a. einen Fächer (Amalienfächer) konzipiert und in ihr Sortiment aufgenommen.

Stadtführungen und Besuchergruppen

Insgesamt wurden dieses Jahr 566 Stadt- und Erlebnisführungen durchgeführt. Einen besonderen Anreiz bieten immer wieder die Nachtwächterführungen oder die Führungen mit Amalie von Pfalz-Zweibrücken „Plaudereien aus dem Nähkästchen“ oder die „Kulinarische Reise durch den Barock“. Die meisten Führungen fanden dieses Jahr im Mai, Juni und Juli statt.



Besondere Projekte und touristische Netzwerkarbeit

Im Rahmen des **Stromtreterprojektes** wurde bei den Fahrradboxen ein Indoorladeschrank installiert, welcher von den Gästen sehr gut angenommen wird. Vor allem die abschließbaren Fahrradboxen sind bei den Radtouristen sehr beliebt. Die Hauptinteressen unserer Gäste sind kulturhistorische Stätten, Radfahren, Wandern und kulinarische Spezialitäten.

Neu eröffnet wurde dieses Jahr der **Urdonautalsteig**, der in Dollnstein beginnend nach Wellheim, Burgheim, Oberhausen über Neuburg an der Donau, Bergen wieder zurück nach Dollnstein führt. Initiiert wurde er durch die ARGE Urdonautal und in Zusammenarbeit mit der LAG Donaumoos und der LAG Monheimer Alb mit Mitteln aus LEADER in ELER gefördert.

Der Landkreis Eichstätt wird nächstes Jahr eine **Fortschreibung des Tourismuskonzeptes** für den Naturpark Altmühltal in Auftrag geben, der Auftrag geht an das DWIF in München. Wir werden eine **Sonderauswertung für Neuburg an der Donau** in Auftrag geben, in dieser wird die individuelle örtliche Situation des Tourismus kurz analysiert und im Kontext des Tourismuskonzeptes für den gesamten Naturpark werden spezifische Maßnahmen und Handlungsempfehlungen für Neuburg an der Donau erarbeitet.

Die **Deutsche Zentrale für Tourismus (DZT)** hat 2014 eine **Marketinginitiative Deutsche Donau** geschaffen mit der die deutsche Donau touristisch stärker positioniert werden soll. Die Marke Deutsche Donau soll im Auslandsmarketing der DZT gestärkt werden. Der Schwerpunkt wird hierbei auf den ländlichen Raum, Donaustädte und Nachhaltigkeit gesetzt. Es sollen gemeinsame touristische Produkte und Routen erstellt werden. Zu diesem Thema haben im Jahr 2014 mehrere Workshops in Zusammenarbeit mit den Landesmarketingorganisationen Bayern (BayTM) und Baden-Württemberg (TMBW), den Donaustädten und der ARGE Deutsche Donau stattgefunden. Da wir in dieser Kampagne für Neuburg a.d. Donau langfristig erhebliche Potentiale sehen, werden wir uns auch in den nächsten Jahren hier mit einbringen.

Im Bereich des Themenmarketing hat die **BayTM** das Motto „**Herrschaftliches Bayern**“ aufgegriffen. Da dieses Thema sehr gut zu Neuburg passt, werden wir uns 2015 daran beteiligen.

Fachmessen

Neben der Werbung in Printmedien und im Onlinebereich sind verschiedene Fachmessen inzwischen ein wesentlicher Faktor in der touristischen Vermarktung Neuburgs. Insofern waren die Mitarbeiter der Touristinformation auf folgenden Messen vertreten:

- CMT Stuttgart
- Ferienmesse Wien
- FESPO Zürich
- Reisen Hamburg
- Freizeit Nürnberg
- T & C Leipzig

Neuerungen gegenüber dem Vorjahr

Zur Erhöhung der **Attraktivität** des Bücherturms wurden neue Möbel gekauft und umfangreiche Umstellungen von Mediengruppen vorgenommen. Im Erdgeschoss dienen jetzt ein "Thementisch" für Erwachsene sowie Hörbücher und Filme für Kinder und Jugendliche als Blickfang. Hinzu kamen ein neuer Garderobenschrank und neue, bunte Sitzmöbel für die Kinderabteilung im 1. Stock.

Auch im Jahr 2014 gab es wieder einige technische Neuerungen. Unter Anderem ist seit Mitte September kostenloser Zugriff auf das **W-LAN** des Bücherturms möglich. Dies ist ein Angebot das seither bereits 1096mal genutzt wurde.

Ausgeweitet wurde 2014 auch das digitale Angebot der Stadtbücherei. Mittlerweile beteiligen sich 22 Bibliotheken an der "**Onleihe Schwaben**", die ihren Benutzern inzwischen 17.381 digitale Medien aus den Bereichen E-Book, MP3-Hörbuch und E-Paper zum kostenlosen Download anbietet.

Ausleihe

Die **Ausleihzahlen** der Stadtbüchereien stiegen 2014 insgesamt erfreulicherweise an: 140.312 klassische Medien (2013: 141.819) und 5.624 elektronische Medien (2013: 1.753) wurden entliehen, zusammen 145.936 (2013: 143.572).

Als sozusagen krönender Abschluss des Arbeitsjahres wurde am 30.12. ein neuer Rekord aufgestellt: 1.360 Ausleihen und Verlängerungen hatte das Personal des Bücherturms bislang noch nie an einem Tag erreicht.

Am positivsten entwickelte sich die Ausleihe bei den E-Books, DVDs und Konsolenspielen; aber auch Zeitschriften, Kinder- und Jugendbücher und Brettspiele erfreuten sich eines Zuwachses. Rückläufig war hingegen die Ausleihe bei Romanen und Sachbüchern.

Die "**Bücherei-Charts**" des Jahres registrierten auf den ersten Plätzen folgende Titel:

Romane: Milena Moser: Das wahre Leben

Sachbücher: Christine Westermann: Da geht noch was

Kinder- und Jugendbücher: "Gregs Tagebücher"

Zeitschriften: "Landidée", "Landlust" und "Schöner Wohnen"

Musik-CDs: Linkin Park: Recharged

Brettspiele: Monopoly - Neuburg an der Donau

Konsolenspiele: "Micky Epic - Macht der Phantasie" (Nintendo) und "Animal Crossing" (Wii)

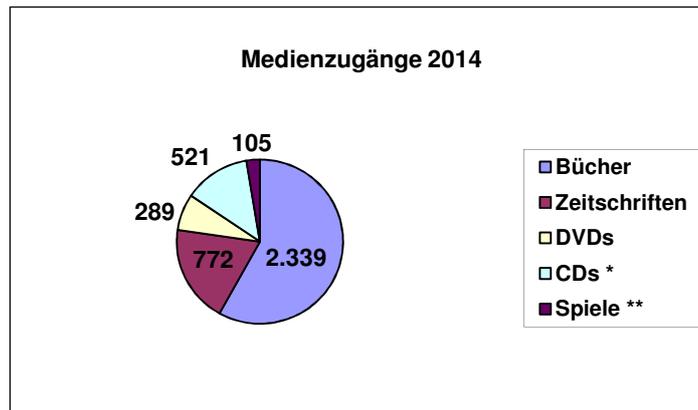
DVDs Erwachsene: Rubinrot

DVDs Kinder: Ich - einfach unverbesserlich

Die Zahl der "**aktiven Leser**" (mindestens eine Ausleihe im Jahr) betrug 3.168 (Vorjahr 3.216). 598 Leser meldeten sich 2014 neu an (Vorjahr 522).

Neu in den **Bestand** aufgenommen wurden 4.026 (Vorjahr 4.231) klassische Medien. Der Kunde kann jetzt insgesamt unter 57.407 (Vorjahr 57.052) klassischen Medien auswählen.

Eine Übersicht über die Neuerwerbungen zeigt, dass der Schwerpunkt trotz aller Neuerungen weiterhin beim gedruckten Buch liegt:



* Musik-CDs u. Hörbücher

** Brett-, Computer- u. Konsolenspiele

Der Verbund der **"Onleihe Schwaben"** wurde 2014 um 6.453 auf jetzt 17.381 elektronische Medien erweitert.

Über die wissenschaftliche **Fernleihe** wurden 109 Bücher und Aufsatzkopien bestellt (Vorjahr 97). Über den **"Schwabensfindus"** (Verbund von zwölf öffentlichen Büchereien mit insgesamt ca. 290.000 Medien) wurden 2014 186 Bände an andere Bibliotheken (2013: 175) und 42 Bände (2013: 35) von anderen Bibliotheken entliehen.

An **Gebühren** wurden 27.312,- € eingenommen (2013: 26.849,- €).

Veranstaltungen

Auf dem Programm der Stadtbücherei standen 2014 19 Erwachsenen-Veranstaltungen (Vorjahr: 17) und 13 Kinder-Veranstaltungen (Vorjahr 17).

Dies war nur möglich durch die Unterstützung von vier ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und durch die Kooperation mit anderen Organisationen wie der Ernst-Toller-Gesellschaft, dem Descartes-Gymnasium, dem Stadtarchiv, der Volkshochschule, dem Kunstkreis, der Buchhandlung Hugendubel und der Landesfachstelle für öffentliche Bibliotheken.

Von der Zuschauerzahl und der Stimmung her darf man wohl den erstmalig durchgeführten **"Poetry Slam"** als Höhepunkt der Veranstaltungsreihe betrachten. Ein Novum stellte auch die Vernissage in Form einer **Performance** dar, die anlässlich der Eröffnung der Ausstellung "Emotionen" zu sehen war. Erstmals wurde außerdem ein **Bastelnachmittag** für Erwachsene (mit Bärbel Freitag, Autorin des Buches "Meine Kreativwerkstatt") angeboten.



1. Neuburger Poetry Slam (Foto: DonauKurier)

Ausstellungen

Im Bücherturm wurden vier Ausstellungen gezeigt; das Spektrum reichte dabei von Naturfotografie (Renate und Michael Morasch) über expressionistische Kunst ("Emotionen" - Gruppe DarBiKuLitMus), bis hin zur abstrakten Malerei (Dagmar Kieser) und zu phantasievollen Collagen (Brigitte Zechmeister).

Sonstige Aktivitäten

Der Bücherturm diente wieder als **Vorverkaufsstelle** für Veranstaltungen in der Region.

Die Kollegin im **Bürgerbüro** wurde verschiedentlich in Urlaubs- und Krankheitsfällen vertreten, besonders das "Fundbüro" war hier sehr gefragt.

Im "**Antolin-Leseclub**" waren 19 Kinder aktiv (2013: 29) und auf der **Facebook-Seite** der Stadtbücherei lassen sich mittlerweile 235 "Fans" (2013: 218) über Veranstaltungen und Neuerungen in der Bücherei informieren.

Erstmals wurde 2014 ein "**Sommerleseclub**" durchgeführt. 34 Kinder nahmen daran teil, die besten Leser und Leserinnen wurden mit attraktiven Preisen belohnt.

Die Stadtbücherei Neuburg beteiligte sich außerdem an der Aktion "**Lesestart**" der Stiftung Lesen und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, an einer Geschenk-Aktion zum "**Welttag des Buches**" und am "**Ferienpass**" des Kreisjugendrings (Veranstaltung "Piratenzeit").

600

SG 601- Bauverwaltung

Erfreulicherweise hat der Trend zur Errichtung von Wohnungen seit 2012 auf hohem Niveau angehalten. Erwähnenswert sind große Wohnbauvorhaben an der Adalbert-Stifter-Straße, Franz-Boecker-Straße, Richard-Wagner-Straße. Ebenso wurde das Volumen der Baukosten der letzten Jahre auf hohem Niveau gehalten. Ein sehr großes Bauvorhaben ist dabei das neue Ärztehaus der Kliniken St. Elisabeth.

- 2009 80 Wohneinheiten
- 2010 119 Wohneinheiten
- 2011 140 Wohneinheiten
- 2012 171 Wohneinheiten
- 2013 161 Wohneinheiten
- 2014 170 Wohneinheiten

Begonnen und fertiggestellt wurden im Jahr 2014, die Umwandlung des Kindergartens in Heinrichsheim in eine Kinderkrippe.

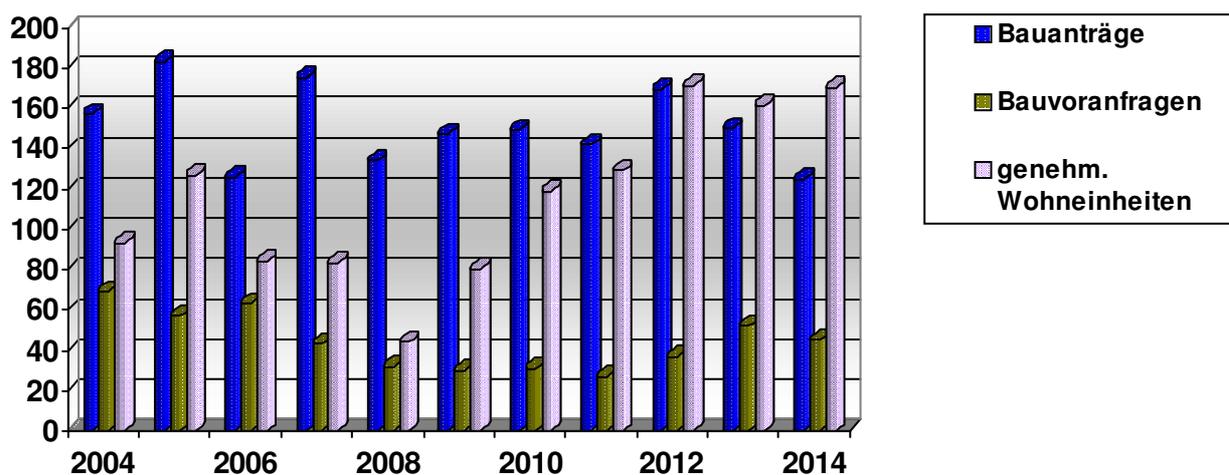
Ebenso die Neuerrichtung einer Kinderkrippe an der Breslauer Straße.



Bei einer Vielzahl von Sprechtagen mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege und Herrn Stadtheimatpfleger Roland Thiele wurden in mehreren Ortsterminen das Adelspalais Amalienstraße A 46, die Neuhofbrauerei, in der vielleicht Wohnungen entstehen werden, das Schlößchen in Gut Rohrenfeld, die Kapelle in Bruck, die St. Peter's Kirche und eine Vielzahl weiterer Objekte behandelt.

Statistik von 2000 bis 2014

<u>Jahr</u>	Bauanträge	Bauvoranfragen	genehmigte Wohneinheiten
2000	195	68	126
2001	199	98	146
2002	202	74	138
2003	196	81	104
2004	157	69	93
2005	183	57	127
2006	126	63	84
2007	175	43	83
2008	134	32	44
2009	147	30	80
2010	149	31	119
2011	142	27	140
2012	169	37	171
2013	150	52	161
2014	125	45	170



Baugenehmigungen 2014
(einschließlich Tekturen und Freistellungen)

139

Baukosten:

48.011.430,00 EUR

genehmigte Wohneinheiten:

170

Die widerkehrende, brandschutztechnische Prüfung der fünf städtischen und zwölf privaten Kindertageseinrichtungen im Stadtgebiet Neuburg wurde durchgeführt und mit Mängelbehebung abgeschlossen.

Der Spielplatz des Baugebiets in der Buchdruckerwiesen wurde ebenso fertig gestellt. Der Spielplatz richtet sich auf Wunsch der Anwohner in erster Linie an Kleinkinder im Alter von 0 - 3 Jahren.



Im Baugebiet Heinrichsheim-Mitte wurde eine Anfrage zur Errichtung eines Spielplatzes gestellt. Die Planungen hierfür sind abgeschlossen.

Tätigkeit Bereich Grünordnung

- Technischer Vollzug der Baumschutz VO
 - 66 genehmigte Anträge
 - 1 ablehnender Bescheid (Nichtgenehmigung der Fällung)
 - 1 Anhörung gem. OWiG
- Überwachung von 455 Aufgrabungen und deren Wiederherstellung in städtische Grünflächen.
- 12 Spartengespräche mit Stadtwerken
- Beauftragung, Überwachung und Abrechnung des Grün- und Spielflächenunterhalts der Stadt Neuburg a.d. Donau
Volumen: ca. 882.000 €
- Schadensabwicklung bei Gehölzschäden auf städtischen Grundstücken

- Verkehrssicherungspflicht/alle Bäume der Stadt Neuburg a.d. Donau, Baumbestand ca. 30.000 Stk.
Kontrolle, Dokumentation, Kataster, Ausschreibung, Vergabe, Abrechnung
Volumen: ca. 110.000 €
- Mitarbeit bei Presseartikeln
- Planung, Bau, Abrechnung und Unterhaltung von Ökoausgleichsflächen im Rahmen der Bebauungsplanung und Ökokontoflächen in Zusammenarbeit mit der Unteren Naturschutzbehörde.
Volumen: ca. 10.000 €
- Gutachten Problembäume
- Biberschutzmaßnahmen

Für 165 Bescheide zum Nichtbestehen bzw. zur Nichtausübung des Vorkaufsrechts nach dem Baugesetzbuch wurden 4.860,00 Euro an Gebühren erhoben.

Es wurden 20 Anträge auf Genehmigung von Werbeanlagen bearbeitet. Die Gebühren wurden auf 1.350,00 Euro festgesetzt.

Für 20 Abgeschlossenheitsbescheinigungen nach dem Wohnungseigentumsgesetz sind Gebühren in Höhe von 7.425,00 Euro festgesetzt worden.

13 Verlängerungen von Baugenehmigungen und Bauvoranfragen haben stattgefunden. Dabei sind Gebühren in Höhe von 1.310,00 Euro eingegangen.

Außerdem wurden 38 sonstige Bescheide, Anordnungen und Verfügungen im Vollzug des Baurechts (z.B. Baueinstellungen, Beseitigungen, Nutzungsuntersagungen, Einhaltung von Auflagen, usw.) erlassen.



(Anm.: Zahlen in Klammern –siehe „Übersicht Arbeitsgebiete der Bauleitplanung“)

BP = Bebauungsplan; BPÄ = Bebauungsplanänderung; VÄ BP = Vereinfachte Veränderung Bebauungsplan; FNP = Flächennutzungsplan

1) Rechtsverbindlich gewordene Bauleitplanverfahren 2014:

- BP (vorhabenbezogener) und FNPÄ 1-60 „Solarpark Ochsengründlweg“ (1)
- BP-Aufstellung 1-53 „Geißgarten“ (2)
- BP-Aufstellung 1-50 „Neuburg-West, Teilfläche 1“ (3)
- BPÄ „Heinrichsheimstraße West II“ (Altlastenfläche- Baulandausweisung) (4)
- BP-Aufstellung 1-62 „SO Donauwörther Straße“ (13a-Verfahren) (5)
- VÄ BP 1-58.1 „Neuburg-West, Teilfläche 2“ (Lärmschutzwand) (6)
- Einbeziehungs- und Ergänzungssatzung 3-16 „Eulatalstraße“ (7)
- BPÄ 1-28.3 „Schwalbanger Nord“ (Lebensmittelmarkt) 13a-Verfahren (8)

2) Bearbeitete Planbereiche 2014 (Auslegungen, Vorentwürfe, Eigentümerbefragungen, ...) für Bebauungspläne und Flächennutzungsplan:

- FNPÄ und BPÄ 5-02.3 „GE Feldkirchen“ (Erweiterung Geltungsbereich – Höhenfreimachung Anbindung Südpark-B 16) (9)
- BP-Aufstellung 1-61 „Ostpark“ (10)
- BPÄ 6-08.1 „Heinrichsheim Ost“ (11)
- BP 1-57 „Gewerbegebiet Schleifmühlweg“ (Erschließungsvarianten, Eigentümerversammlung,...) (12)
- BPÄ Nr. 1-37.3 „Bei der Krauthauskapelle“ (13)
- BP-Aufstellung / FNP-Ä 5-05 „Kreut-Am Krametsberg“ (GE-Flächen) (14)
- BP-Aufstellung Nr.7-05 „Nusschütt“, Joshofen (15)
- BP-Aufstellung Nr.1-54 „Geißgarten Süd“ (16)

- Eigentümerumfrage zur Baulandausweisung Bruck (17)
- BP-Aufstellung 1-67 „Hieselwirtsgasse“ - (18)
- Einbeziehungssatzung Rödenhof-Kirchweg (19)
- BP 5-02. „GE-Gebiet Feldkirchen“: Antrag für Nutzungsänderung (Wohnen) im Bereich Studienseminar (20)
- Außenbereichssatzungen Jägerhaus, Fleischnershausen, Neu-Zell (21)
- FNPÄ- Bruck Süd (weitere GI-Flächen) (22)
- BP-Aufstellung Nr. 8-07 „Straßäcker“, Ried (23)
- BPÄ 9-04 Marienheim Mitte: Vorarbeiten wegen Erschließungsdefiziten (24)
- Energiewald Heinrichsheim (25)

3) Eingestellte Verfahren:

- Aufhebung Änderungsbeschluss 1-28 „Schwalbanger Nord“ (Erweit. Seniorenheim)
- Aufhebung vereinfachte Änderung 1-22 „Franz-Hoffmann-Straße Süd“ (Dachneigung, Kniestock)

4) Weitere Planungen / Zuarbeit in Verfahren / Stellungnahmen / Mitwirkung in Projekten:

- EFRE-Projekt: Integrierte interkommunale Entwicklungsprojekte - Bewerbung für das Europäische Förderprogramm zusammen mit Ingolstadt, Manching, Großmehring und Gaimersheim
- Zuarbeiten zur laufenden Dorferneuerung Joshofen
- Regionalplan Ingolstadt:
 - (Teilfortschreibung Wasserwirtschaft-Wasserhaushalt-Wasserversorgung)
 - (26. Änderung Aufhebung der Lärmschutzzonen)
 - (27. Änderung Teilfortschreibung Gewerbl. Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Tourismus, Sicherung und Abbau von Bodenschätzen)
- Blockheizkraftwerk Stadtwerke, Schleifmühlweg (für die Regierung von Oberbayern)
- Kiesabbauantrag Fa. Rathei
- Kieselerdetagebaue (Stellungnahmen in Bergrechtsverfahren):
 - Rehtler, Bittenbrunn 4
 - Feld Gunzner 1 und 2
 - Dachsbäue 3 und 4
 - Bergen Nord
 - Feld Bergen 1

5) Stellungnahmen zu Bauleitplanverfahren benachbarter Kommunen:

- Bergheim: BP „Schindbühlweg“
BP „Westring“
Satzung „Kapellenweg“
- Eichstätt: FNP-Teilfortschreibung „Windkraft“
- Ingolstadt: Zuchering-Weiherfeld (Sondergebietserweiterung Gartenfachmarkt)
- Rohrenfels: Ortsabrundungssatzung Wagenhofen
- Rennertshofen: BP „Kienberg Süd“ und FNP-Änderung
- Karlshuld: 9. FNP-Änderung
BP „GE An der Ach II“
- Oberhausen: BP „Jung und Alt“
12. FNP-Änderung
BP „Mühlberg“

6) Weitere Tätigkeiten und Aufgaben:

- Verschiedene Anfragen für Baulandausweisungen für den BAS aufbereitet
- Planungsrechtliche Einstufung/Bewertung der Bebaubarkeit für Erbschafts-, Vermögensverwaltungs-, etc. –Angelegenheiten
- Auskunft bzgl. Bebauungs- und Flächennutzungsplaninhalten an Gutachter, Finanzbehörden, Planer, Grundstückseigentümer, usw.
- Übertragung der Gleichstromtrassenpläne auf den FNP
- Versetzen einer Freileitung mit Stromkasten der Lechwerke in Bergen: Standortbestimmung mit Planung, Gestaltungs- und Bepflanzungsaufgaben
- Beratung privater und gewerblicher Bauinteressenten zur Bauplatz- bzw. Standort-suche
- Verwaltung der ökologischen Ausgleichsflächen in Kooperation mit dem Landesamt für Umweltschutz
- Aufbereitung der FFH- und SPA-Schutzgebiets-Managementpläne für die städtischen Liegenschaftsverwaltung
- Digitale Archivierung der alten und laufenden Bauleitplanverfahren
- Bebauungspläne und Flächennutzungsplan für das städtische Internet aktuell halten
- Laufende Ergänzungen für das städtische GIS-System (u. a. Grundstücksan- und -verkäufe der Stadt)
- Aktualisierung des Baulückenkatasters (laufend für Wohnbauflächen; einmalig für GE-/GI-Flächen)
- Angaben für das Statistische Jahrbuch für die Stadt Neuburg
- Ausgabe amtlicher Lagepläne für Bauanträge/Bauvoranfragen
- Zuarbeiten für die Dorferneuerung Joshofen

- Sonstige Zuarbeiten = Pläne zeichnen, Flächenberechnungen, Statistiken, Daten, Plots usw. für:
 - Spiel- und Bolzplätze in Neuburg (Smyczek)
 - Arbeitskreis Freiraumgestaltung: Darstellungen für das städtische GIS-System
 - GE-Flächen am Bahnhof: Parkplatzgestaltung und -erweiterung
 - Busbahnhof (Flächenmanagement, OB)
 - Raiffeisenbank Neuburg Schrankenplatz
 - Raiffeisenbank Neuburg Luitpoldstraße
 - Tourismus-Abteilung: Urdonautalsteg, Wanderwege
 - Übertragung von Planungen externen Planern in unsere Flurkarte
 - Tiefbau für Planung Südparkanbindung
 - Tiefbau: Friedhofspläne
 - Planzusammenstellungen für Bürgerversammlungen
 - Pressestelle und Internetseite der Stadt; Plakate für Empfänge, Ausstellungen, Weihnachtsmarkt, Rathausfletz, Schaukästen Sommerakademie, Schloss, ...
 - Wirtschaftsförderung/Strategischer Grunderwerb/Flächenmanagement
 - Liegenschaftsverwaltung: Planimetrien für Grundstücksan- und -verkäufe, Präsentationspläne für Grundstücksverkäufe; Parzelleneinteilung Jesuitenholz; Bombenfundpläne,...
 - Bauhof/Gärtnerei: Erfassung aller städtischen Grünflächen und Planimetrie
 - Städtebauförderung/Sanierung

- Bauleitplanerische Prüfung und Bewertung von geplanten Veräußerungen und Ankäufen der städtischen Liegenschaftsverwaltung
- Aktualisierung des Stadtplans für den Städteverlag

SG 604 - Stadtsanierung und Städtebauförderung

Untersuchungsgebiet I "Untere Altstadt" – Aktive Zentren



Sehr zügig und ohne große Verkehrsbeeinträchtigungen verlief der Umbau des Oswaldplatzes einschließlich des Bereiches südlich vom Musikhaus mit den Einmündungsbereichen der Gärtner- und Blumenstraße. Es fehlen lediglich noch die Bänke, die Papierkörbe, die Fahrradständer und der Brunnen auf dem kleinen Aufenthaltsplatz. Bewährt haben sich – neben den drei durch Zebrastreifen gesicherten Fußgängerüberwegen über die Münchener Straße – auch die Fußgängerfurten in der Hechten-, Gärtner- und Blumenstraße. Der gesamte Ausbaubereich wurde auch für Menschen mit Handycap deutlich verbessert.

Das Citymanagement war bisher sehr beengt zusammen mit dem Kulturamt im Härtlhaus untergebracht. Durch Anmietung von leerstehenden Räumen im Fürstgartencenter konnte das Citymanagement einen hervorragenden Standort direkt im Gebiet „Aktive Zentren“ beziehen, der über ausreichende Kapazitäten verfügt. Durch die Einrichtung eines Verfügungsfonds konnten in 2014 Maßnahmen zum Baustellenmanagement und zur Präsentation von Einzelhandelsgeschäften durchgeführt werden.

Beim Architekturbüro von Angerer wurde eine Feinuntersuchung für den gesamten Innenstadtbereich des Gebietes in Auftrag gegeben und im Januar 2015 die Ergebnisse präsentiert. In Teilabschnitten soll die Untere Altstadt nach Prioritätenfestlegung in den kommenden Jahren umgestaltet werden.

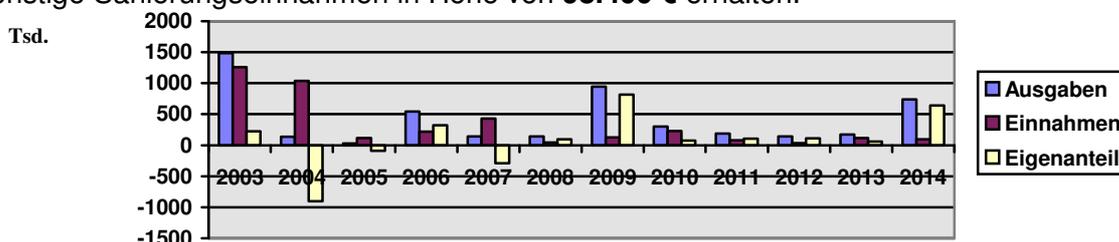
Im Rahmen des Programms Stadtgestaltung wurden so bedeutende Gebäude wie das Wohn- und Bankgebäude Luitpoldstraße C 73/74 sowie die Engelapotheke in der Münchener Straße saniert.

Insgesamt wurden im Untersuchungsgebiet I bei der Regierung von Oberbayern vorgelegt:

Zum Vergleich:

	2013		2014	
	Anzahl	€	Anzahl	€
Bewilligungsanträge	3	745.200	7	280.160
Auszahlungsanträge	4	115.374	3	212.600
Verwendungsnachweise	5		0	

Die Sanierungsausgaben haben **737.351 €** betragen, die Stadt hat Landesfinanzhilfen sowie sonstige Sanierungseinnahmen in Höhe von **98.400 €** erhalten.



Untersuchungsgebiet II “Obere Altstadt, Lassigny-Kaserne”



Nach der Rathausanierung soll der anschließende Bereich vor der Hofkirche neu gestaltet werden und die Begrünung mit den Linden gesichert werden. Eine entsprechende Bewilligung liegt bereits vor. zwei Linden wurden im Jahr 2014 erneuert. Weitere Bäume sollen bei Bedarf 2015 folgen. Der Umbau mit dem barrierefreien Zugang von der Amalienstraße bis zur Hofkirche und dem Rathaus kann erst nach dem Schlossfest 2015 in Angriff genommen werden.

Die Modernisierung des Anwesens **Amalienstraße A 46** konnte 2014 immer noch nicht abgeschlossen werden. Vielmehr stellte sich nach Insolvenz der Baufirma heraus, dass erhebliche Schlechtleistungen eingebaut worden waren, begleitet von mangelnder Objektüberwachung des beauftragten Architekturbüros. Die schwierige Situation für die privaten Bauherren soll nun durch einen Architektenwechsel, den Ausbau der Schlechtleistungen und den Aufbau des denkmalgerechten Umbaus behoben und im Jahr 2015 die Fertigstellung der Modernisierung erreicht werden.

In der Donauwörther Straße 74 ½ entstand in den letzten Jahren in zwei Bauabschnitten ein Jugend- und Kulturzentrum mit dem Traumtheater und dem Volkstheater. Das Freigelände wurde mit einem neuen Skaterplatz, Basketball und Beachvolleyball ausgestattet, erhielt eine gute Ausleuchtung und eine sichere Einfriedung.

Im Rahmen des **Programms Stadtgestaltung** konnte vor allem die Studienkirche am Wolfgang-Wilhelm-Platz ihr ursprüngliches Erscheinungsbild zurückgewinnen.

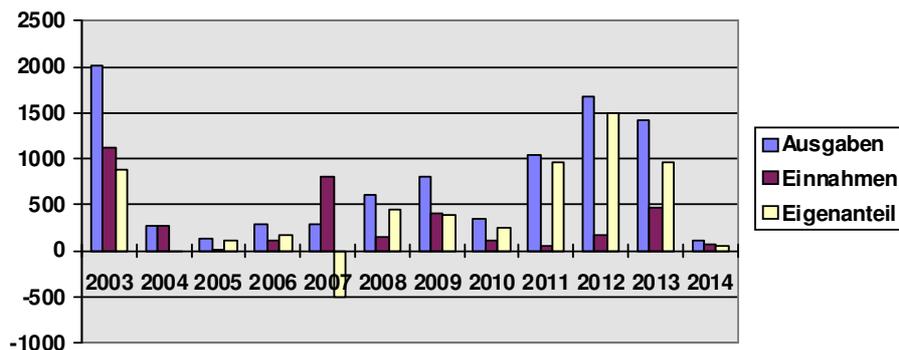
Insgesamt wurden im Untersuchungsgebiet II bei der Regierung von Oberbayern vorgelegt:

Zum Vergleich:

	2013		2014	
	Anzahl	€	Anzahl	€
Bewilligungsanträge	2	270.00	1	108.780
Auszahlungsanträge	9	466.900	2	47.000
Verwendungsnachweise	4		1	

Die Sanierungsausgaben haben **119.798 €** betragen, die Stadt hat Landesfinanzhilfen sowie sonstige Sanierungseinnahmen in Höhe von **69.200 €** erhalten.

Tsd.



Untersuchungsgebiet III "Ostend/Englischer Garten"



In der Folge des vom Europäischen Sozialfonds geförderten **Programms „STÄRKEN vor Ort“** genehmigte der Stadtrat zum letzten Mal die Fortführung von vier Projekten (Jugendraum Bürgerhaus, Beratungsprojekt, Schulnetzwerk an der Mittelschule, Elternkompetenzen) im städtischen Haushalt.

Im August 2014 beteiligte sich die Projektleitung erfolgreich an der Interessenbekundung für das neue ESF-Programm JUGEND STÄRKEN im Quartier, dessen Startschuss im Januar 2015 fällt.

Beim **Multi-Kulti-Fest** im Juni 2014 gab es für Herrn Oberbürgermeister Dr. Gmehling eine Begrüßung in mehr als 20 Landessprachen, ein Spiegelbild der multikulturellen Bevölkerungszusammensetzung im Stadtteil Ostend. Tolle Einlagen und Musik bis zum Sonnwendfeuer sowie die traditionell kulinarischen Genüsse vervollständigten das mittlerweile 15. Multi-Kulti-Fest. Aufgrund der Fußballweltmeisterschaft feierten einige Kulturvereine bis in die frühen Morgenstunden.

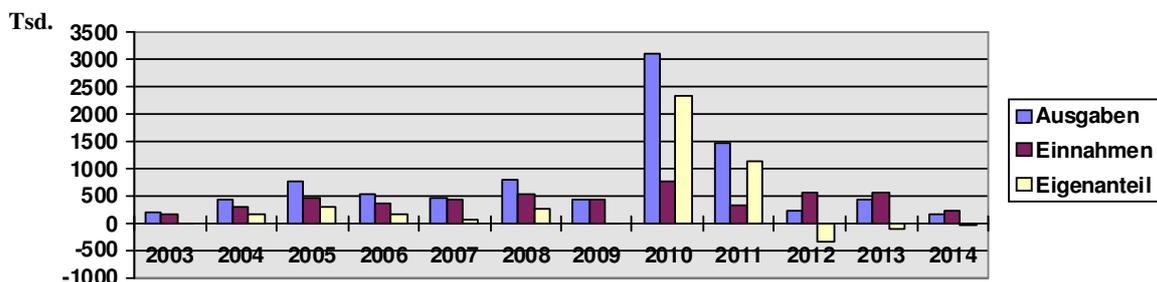
Die **Wohnumfeldverbesserung in der Breslauer- und Sudetenlandstraße** wurde im Herbst 2014 offiziell eingeweiht. Die Wohnanlagen mit insgesamt 144 Wohneinheiten konnten zur großen Zufriedenheit der Bewohner mit Bäumen, Aufenthalts- und Spielbereichen, Wohnwegen, Hauseingangsbereichen, Müllhäusern und Fahrradständern aufgewertet werden. Besonderes Augenmerk verdient die geschmackvolle Farbgestaltung in verschiedenen Grautönen kombiniert mit weißen Bauteilen.

Insgesamt wurden im Untersuchungsgebiet III bei der Regierung von Oberbayern vorgelegt:

Zum Vergleich:

	2013		2014	
	Anzahl	€	Anzahl	€
Bewilligungsanträge	1	9.000	1	72.000
Auszahlungsanträge	4	454.200	6	189.200
Verwendungsnachweise	1		4	

Die Sanierungsausgaben haben **171.937 €** betragen, die Stadt hat Landesfinanzhilfen in Höhe von **226.890 €** erhalten.



Untersuchungsgebiet VI „Schwalbanger/Neufeld/Bahnhof“



Die Wohnanlagen Am Schwalbanger 9,11,17 und Richard-Wagner-Straße 2,8,10,12,14,16 haben im Jahr 2014 die barrierefreien Hauszugänge geschaffen, die Müllhäuser errichtet, die Hausvorplätze mit Fahrradständern und Baum sowie den Großteil der Pflanzarbeiten angelegt. Das Haus Am Schwalbanger 9 erhielt den nach Farbkonzept für die sechs Hochhäuser festgelegten Grauton. Der Parkplatz bei Richard-Wagner-Straße 2 wurde erneuert. Die drei Spielplätze wurden fertig gestellt, es konnten wegen der einsetzenden Neubautätigkeiten bei Richard-Wagner-Straße 4 nur zwei Spielplätze für die Kinder freigegeben werden.

Das i-Tüpfelchen konnte bei den Wohnanlagen Richard-Wagner-Straße 77-85 mit den Außenanlagen für die Häuser 79 und 81 gesetzt werden. Damit ist die Gesamtanierung dieses Bauquartiers abgeschlossen.

Ebenfalls erfolgreich abgeschlossen werden konnte die Gesamtanierung der Wohnanlagen **Am Schwalbanger 19-25**. Die beiden Wohnblocks wurden barrierefrei umgebaut, energetisch auf Vordermann gebracht, mit neuen Balkonen versehen und um ein rückversetztes Penthousegeschoss erweitert. Beim Wohnumfeld wurde eine Neuordnung des ruhenden Kfz-Verkehrs, des Kinderspielbereiches, der Müllentsorgung, und der Wohnwege vorgenommen.

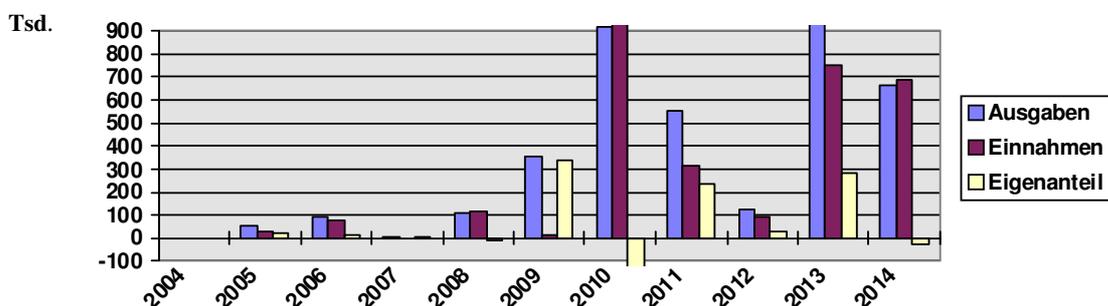
Zur Verbesserung der Fußwegeanbindung des örtlichen Discounters an den Stadtteil Am Neufeld wurde in der Augsburger Straße ein Fußgängerüberweg mit Zebrastreifen angelegt.

Nach dem Ablauf der ESF-Förderung hatte sich der Stadtrat letztmalig auch 2014 dazu entschlossen im Stadtteil Schwalbanger **drei Projekte in der Folge des Programms „STÄRKEN vor Ort“** auf eigene Kosten fortzuführen. Neben Traumtheater und Qualifikationswerkstatt konnten die Jugendlichen auch bei den Schülerkompetenzen ihre Schlüsselqualifikationen erweitern und ihren Berufsweg vorbereiten. Für das Jahr 2015 soll der Neueinstieg in das ESF-Programm JUGEND STÄRKEN im Quartier erfolgen.

Insgesamt wurden im Untersuchungsgebiet VI bei der Regierung von Oberbayern vorgelegt:

	2013		2014	
	Anzahl	€	Anzahl	€
Bewilligungsanträge	6	969.780	4	326.230
Auszahlungsanträge	13	561.940	11	731.180
Verwendungsnachweise	6		5	

Die Sanierungsausgaben haben **664.194 €** betragen, die Stadt hat Landesfinanzhilfen in Höhe von **686.520 €** erhalten.



600

SG 605 - Hochbau

Generalsanierung und Erweiterung der Grundschule „Am Schwalbanger“ mit Turnhalle und Hausmeisterwohnung

Eckdaten Grundschule

Baubeginn:	August 2013
Geplante Inbetriebnahme:	September 2015
Investitionsvolumen:	9.000.000 €



Eckdaten Turnhalle mit Hausmeisterwohnung

Baubeginn:	August 2013
Inbetriebnahme:	September 2014
Investitionsvolumen:	1.640.000 €
Zuschüsse aus FAG und FAG + 15:	4.200.000 €

Sämtliche Arbeiten an Dach und Fassade der Grundschule konnten bis Ende 2014 abgeschlossen werden, so dass ab Anfang 2015 der Schwerpunkt der Bauleistungen im Innenausbau liegen wird. Das Sachgebiet Hochbau hat für dieses Projekt die Projektleitung und Projektsteuerung übernommen.

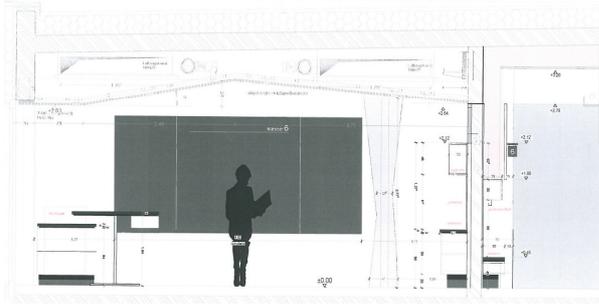


Neugestaltung Vorplatz „Schwalbangerschule“ und Vorbehaltsflächen für Freizeit

Geplanter Baubeginn:	März 2015
Geplante Fertigstellung:	November 2015
Investitionsvolumen:	690.000 €

Die Bauleistungen wurden im November 2014 vergeben. Diese Maßnahme wird aus Mitteln des Bund-Länder Städtebauförderungsprogramm II „Soziale Stadt“ der Regierung von Oberbayern mit rund 290.000 € bezuschusst. Die optionale Erweiterung der Grundschule wurde geprüft und planerisch erfasst.





Grundschule „Am Schwalbanger“ Ausstattung und Einrichtung

Investitionsvolumen: 537.000
 Die Einbaumöbel sowie die Ausstattung der Grundschule werden mit Ausnahme der Schülertische und –Stühle komplett erneuert. Das Sachgebiet Hochbau übernimmt hierfür die gesamten Planungsleistungen. Die Planung erfolgt in enger Abstimmung mit der Schulleitung.



Umbau und Erweiterung des 2-Gruppen-Kindergartens in der Franziskanerstraße

Baubeginn: Januar 2015
 Geplante Fertigstellung: September 2015
 Investitionsvolumen: 476.000 €
 Zuschüsse: 200.000 €

Für die Verlagerung eines Gruppenraums wird das ehemalige Restaurant saniert und umgebaut. Nach dem Umbau der bestehenden Räume kann auch der Bewegungsraum im 1. OG verlegt werden, so dass dann dem Kindergarten ein optimiertes Raumprogramm auf einer Ebene zur Verfügung steht. Das Sachgebiet Hochbau hat bei diesem Projekt die Objektplanung und Objektüberwachung übernommen.



Fassadensanierung und Modernisierung von zwei Wohnungen im Anwesen Theresienstraße B 199

Baubeginn: Januar 2015
 Geplante Fertigstellung: Dezember 2015
 Investitionsvolumen: 532.000 €
 Zuschüsse: 317.000 €

Die beiden Wohnungen im 1. und 2. OG werden komplett modernisiert. In diesem Zuge wird auch die gesamte Gebäudehülle mit Fassade, Dachgeschoss und Kellergeschoss saniert. Es entstehen zwei großzügige Wohnungen mit einer Wohnfläche von je rund 130 qm zuzüglich Kellerräume als Abstellfläche.

Gemeinschaftsraum für die Stadtkapelle

Baubeginn: November 2013
Inbetriebnahme: Dezember 2014
Investitionsvolumen: 155.000 €

Der technische Ausbau und der Innenausbau wurden im Sommer 2014 fertiggestellt. Die Stadtkapelle Neuburg e.V. hat dann in Eigenleistung die Inneneinrichtung montiert und die Dachterrasse gepflastert. Das Sachgebiet Hochbau hat bei diesem Projekt die Objektplanung und Objektüberwachung übernommen.



Strukturierte EDV-Vernetzung der Grundschule Neuburg-Ost

Baubeginn: Mai 2015
Geplante Inbetriebnahme: September 2015
Investitionsvolumen: 138.000 €
Zuschüsse: 35.000 €

Mit Beginn des Schuljahres 2015 / 2016 erhält die gesamte Grundschule ein leistungsfähiges Netzwerk für einen modernen, zukunftsorientierten Unterricht.



Instandsetzung / Renovierung Dach und Fassade Kapelle Bruck

Aufgrund der vorhandenen Schäden in der Dachkonstruktion hat das SG Hochbau in Zusammenarbeit mit externen Sonderfachleuten

- eine Bestandsaufnahme vor Ort mit
- einer Digitalisierung der Baukonstruktion,
- sowie eine Tragwerks- und Schadensanalyse durchgeführt.





Renovierungsmaßnahmen im Café „Kate“, städtisches Anwesen Residenzstraße A 66

Baubeginn: November 2014
 Fertigstellung: Januar 2015
 Investitionsvolumen: 60.000 €

Die Räume im Erdgeschoss des Anwesens wurden renoviert und die Kücheneinrichtung sowie die Ablufttechnik für das Lokal modernisiert.



Grund- und Mittelschule im Englischen Garten

Bauzeit: Sommerferien 2014
 Investitionsvolumen: 48.000 €

Im 1. OG des Hochbaus der Grundschule wurden in die Klassenzimmer Akustikdecken montiert. Die Mittelschule, OG, Flur und Lehrerzimmer, sowie die Klassenzimmer im EG sind mit neuen Böden ausgestattet worden.

Bauunterhalt / Wartungen / Wiederkehrende Prüfungen

Im Zuge der Instandhaltung werden laufend kleinere Maßnahmen und Reparaturen in städtischen und stiftungseigenen Gebäuden durchgeführt. Auch die Renovierungen von Fassaden oder die Erneuerung von Teilen der haustechnischen Anlage werden über den laufenden Bauunterhalt abgewickelt. Zu nennen ist hier zum Beispiel:

- der Umbau von Bädern und WC's im Obdachlosenhaus in der Donauwörther Straße B 83,
- die Brandschutzmaßnahmen im Kindergarten Bittenbrunn,
- sowie der Kesselaustausch im Marstallkomplex.

Des Weiteren sind im Zuge des Bauunterhalts für die Betriebssicherheit der Gebäude und zur Erhaltung des Substanzwerts

- Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten an technischen Anlagen, sowie
- wiederkehrende Prüfungen an sicherheitstechnischen Anlagen und Einrichtungen durchgeführt worden.

Die Gesamtausgaben hierfür stellen sich wie folgt dar:

- Ausgaben für städtische Gebäude: 574.000 €
- Ausgaben für stiftungseigene Gebäude: 123.350 €

600

SG 606 - Tiefbau

1. Neuburg, Verbesserungsmaßnahme, Oswaldplatz BA I, Münchener Straße, Anlegen von Parkflächen mit Vorplatzgestaltung, Vorentwurfsplanung, örtliche Bau- und Oberbauleitung



2. Neuburg, Verbesserungsmaßnahme, Oswaldplatz BA II, Blumen- und Gärtnerstraße, Anlegen von Parkflächen mit Vorplatzgestaltungen, Vorentwurfsplanung, örtliche Bau- und Oberbauleitung



3. Neuburg, Neubau Wohngebiet Am Brandl: Planung, Ausschreibung, Bauleitung



4. Neuburg, Neubau Wohngebiet Neuburg – West II: Planung, Ausschreibung, Bauleitung



5. Neuburg, Neubau Wohnbaugebiet
Neuburg-West I: Entwurf, Bauoberleitung



6. Neuburg, Gewerbeerschließungsstraße:
Paul-Winter-Straße, Planung, Oberbauleitung



7. Neuburg, Franziskanerfriedhof
Verbesserungsmaßnahme: Friedhofshauptweg,
Planung, Ausschreibung, Bauleitung



8. Neuburg, Untere Altstadt: Neuerstellung
von Parkplätzen im Kappergarten:
Planung, Ausschreibung, Bauleitung



9. Neuburg Bahnhof: Provisorische Flächenversiegelung für Stellplätze



10. Neuburg, Ortsteil Bruck: Straßenbeleuchtung am Bahnhof, gesamter Straßenzug



11. Neuburg Augsburgische Straße, Neuerung: Fußgängerüberweg zum Penny



12. Neuburg, Weinstraße, Verbesserungsmaßnahme: Planung, Ausschreibung, Bauleitung



Abwasserbeseitigung und Hochwasserschutz

Kanalсанierungen und Neubau

Kanalсанierung Ostermannstraße

Notwendigkeit

Die Stadtwerke Neuburg planten für 2014 die komplette Erneuerung der vorhandenen Wasserleitung in der Ostermannstraße. In diesem Zuge ließ das Amt 700 den vorhandenen Mischwasserkanal per TV-Befahrung untersuchen und reparierte die schadhaften Stellen im Hauptkanal, sowie die Hausanschlussleitungen im öffentlichen Bereich.

Von April bis Mai 2014 wurden bei dieser Baumaßnahme insgesamt 52 einzelne Schadstellen repariert. Die 52 Schäden gliedern sich in folgende Maßnahmen auf:

- 21 Hausanschlussleitungen unterirdisch per Robotertechnik
- 27 Schäden in offener Bauweise an verschiedenen Anschlussleitungen
- 4 Schäden in offener Bauweise am Hauptkanal

Zusätzlich wurde die Straßenentwässerung verbessert indem Straßensinkkästen erneuert bzw. ergänzt wurden.

Um die Verkehrssicherheit der Straße zu gewährleisten, wurde nach Abschluss aller Arbeiten vom Bauhof eine neue Verschleißschicht auf der Fahrbahn aufgebracht.

Herstellungskosten Kanal

ca. 60.000 €

Auswertung der TV-Befahrung, Planung und Bauleitung für den Kanalbau erfolgte mit eigenem Personal.

Bürgerinformation und Verkehrsmanagement für die gesamte Maßnahme erfolgte durch das Amt 700.

Erschließung Gewerbegebiet Paul-Winter-Straße

Die Erweiterung des Gewerbegebietes in der Paul-Winter-Straße stand für das Jahr 2014 auf dem Plan. Die Umsetzung der Kanalerschließung erfolgte in dem Zeitraum vom 14.04. bis zum 06.06.2014.

Maßnahmen

- 160 m Schmutzwasser Durchmesser (DN) 600 mm, Beton (B)
- 50 m Schmutzwasser DN 500 B
- 11 Hausanschlussleitungen DN 150 Steinzeug (Stzg) mit Hausanschlussschächten im Bereich der Neuerschließung
- fünf Hausanschlussleitungen DN 150 Stzg mit Anschluss an Bestand

Durch diese Erschließungsmaßnahme werden rund 51.000 qm Gewerbeflächen erschlossen.

Herstellungskosten Kanal:

ca. 120.000 €

Planung, Bauleitung und Projektabwicklung erfolgte mit eigenem Personal.

Bürgerinformation und Verkehrsmanagement für die gesamte Maßnahme erfolgte durch das Amt 700.

Kanalsanierung Oswaldplatz / Blumenstraße / Gärtnerstraße

Im Zuge des Umbaus und der Neugestaltung des Oswaldplatzes wurden Abwasserkanäle, Baujahr 1900, insbesondere die Hausanschlussleitungen im Bereich Oswaldplatz erneuert ebenso die Kanalleitungen in der Gärtner- und Blumenstraße. Damit der Verkehrsfluss im Bereich Oswaldplatz weiter gewährleistet werden konnte, wurden die Bauabschnitte in einzelne Maßnahmen untergliedert und zeitlich voneinander getrennt. Insgesamt war der Kanalbau in neun Wochen abgeschlossen.

Die Koordinierung der Baumaßnahme erfolgte mit dem SG 606 und den restlichen Sparten-trägern.

Gesamte Maßnahmen aller drei Baustellen

- 16 Hausanschlüsse DN 150 Stzg mit einer Gesamtlänge von 75 m
- 6 Regenrinnenanschlüsse DN 150 PP
- 30 m Kanal DN 300 Stzg und 25 m Kanal DN 500 B
- 90 m Kanal DN 200 bzw. DN 300 verdämmen und abschnittsweise ausbauen

Herstellungskosten Kanal:

ca. 140.000 €

Planung, Bauleitung und Projektabwicklung erfolgte mit eigenem Personal.

Bürgerinformation und Verkehrsmanagement für die gesamte Maßnahme erfolgte durch das Amt 700.



Vorhandene Bebauung und viele Querungen waren in allen drei Baustellen nicht zu unterschätzende Erschwernisse.

Kanalsanierung Weinstraße

Durch den geplanten Umbau der Weinstraße wurde der über 100 Jahre alte, teilweise schadhafte Kanal erneuert. Durch die vorhandene enge Bebauung war nur eine Vorkopfbauweise möglich. Nur im Einmündungsbereich zur Luitpoldstraße war das Platzangebot ein bisschen größer. Die Zugänge für die Anlieger der vorhandenen Anwesen musste für die komplette Bauzeit sichergestellt werden.

Maßnahmen

- 60 m Schmutzwasser DN 300 Stzg
- 5 Hausanschlussleitungen DN Stzg
- 6 Regenrinnenanschlussleitungen DN 150 PP

Herstellungskosten Kanal:

ca. 60.000 €

Planung, Bauleitung und Projektentwicklung erfolgte mit eigenem Personal. Bürgerinformation und Verkehrsmanagement für die gesamte Maßnahme erfolgte durch das Amt 700.



Zugang zu den Geschäften war trotz Baustelle jederzeit möglich



Beengte Verhältnisse

Kanalsanierung Neu-Zell

Die Stadt Neuburg ist gesetzlich verpflichtet, das Kanalnetz instandzuhalten, den sicheren Betrieb stets sicherzustellen sowie undichte und schadhafte Kanäle aus Gründen des Umwelt- bzw. Grundwasserschutzes zu sanieren.

Bei hohen Grundwasserständen sind Kanäle und Pumpwerke in Zell stark überlastet, weil durch beschädigte und undichte Kanäle Grundwasser eindringt. Die geplante Sanierung der Wasserleitung hat die Stadt deshalb zum Anlass genommen die Schmutzwasserkanäle im Stadtteil Zell optisch untersuchen lassen, da evtl. Kanalsanierungsarbeiten zusammen mit dem Wasserleitungsbau zu kostengünstigen Synergieeffekten führen können. Auf der Grundlage dieser Untersuchung wurde eine bauliche Zustandsbewertung durchgeführt.

Es wurden 1.630 Meter Hauptkanäle und 315 Meter Anschlussleitungen (Hausanschlüsse) untersucht. Im Kanalnetz findet sich im Bereich der Hauptkanäle nahezu die gesamte Bandbreite von baulichen Rohrleitungsschäden insbesondere:

- Abflusshindernisse
- Risse bis hin zur Scherbenbildung
- Defekte Zuläufe
- Wurzeleinwuchs
- Grundwassereintritt

Nach der Kostenberechnung stellte sich heraus, dass die Erneuerung in offener Bauweise trotz aller Synergieeffekte immer noch teurer war als die Sanierung durch Robotertechnik. Insgesamt wurden rund 200 m Abwasserkanäle mittels Inliner saniert und rund 50 Einzelschäden repariert. Des Weiteren sind noch 15 Revisionsschächte in manueller Weise saniert worden.

Durch den Einsatz der Robotertechnik sind nicht nur Kosten eingespart worden, sondern auch die Belastung der Bürger durch Lärm, Staub, Hindernisse etc. waren deutlich geringer.

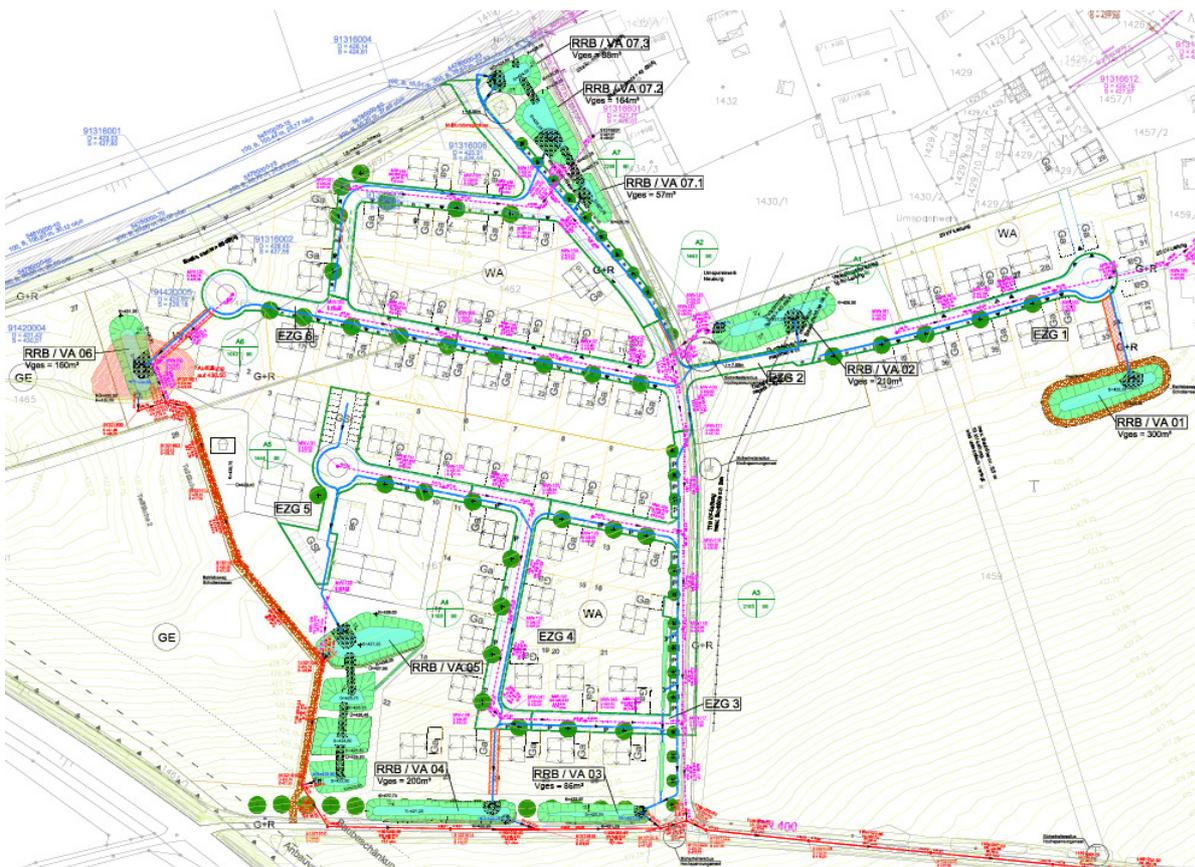
Herstellungskosten Kanal:

ca. 77.000 €



Vorbereitung des Inliners

Baugebiet Neuburg West
Regensickerbecken, Erschließung Baugebiet und Lärmschutzwall



Übersichtslageplan

In der Zeit von Mai bis November 2014 sind 12 Regensickerbecken mit einem Gesamtvolumen von 1.800 m³ gebaut worden. Unter normalen Umständen belastet das anfallende Niederschlagswasser nicht die Kanalisation. Die Flächen werden teilweise auch als ökologische Ausgleichsfläche angerechnet.



Becken in der Bauphase



Becken im fertigen Zustand

Die bereits im Dezember 2013 angefangene Baugebieterschließung wurde im Oktober 2014 fertig gestellt. Die Gesamtbaumaßnahme gliederte sich in drei Abschnitte.

Maßnahmen

- 420 m Kanal DN 300 Stzg
- 69 Hausanschlussleitungen DN 150 Stzg

Herstellungskosten inkl. Regensickerbecken

ca. 1.200.000 €

Bauoberleitung erfolgte mit eigenem Personal. Bürgerinformation und Verkehrsmanagement für die gesamte Maßnahme erfolgte durch das Amt 700.

Lärmschutzwall

Im April 2014 wurde der Lärmschutzwall mit einer Gesamtlänge von 200 m und einer Höhe bis zu 3,50 m erstellt. Der hierbei angelegte Hinterweg kann auch als Wanderweg benutzt werden.

Kosten für den Lärmschutzwall

ca. 28.000 €



Lärmschutzwall in der Bauphase



Fertiger Lärmschutzwall



Kanalerweiterungsmaßnahmen und sonstige Kanalsanierungen

Im Jahr 2014 führte das Amt 700 die Planung, Ausschreibung, Vergabe, Bauabwicklung und Bauüberwachung von Abwasserhausanschlussleitungen für Baulücken und Kanalsanierungsarbeiten durch.

2014 sind 35 Hausanschlussleitungen und 39 Hausanschlusschächte gebaut worden. Die Baumaßnahmen waren über das gesamte Stadtgebiet verteilt.

Aufwendungen für die Anschlussleitungen in 2014

ca. 108.000 €

Die Kosten für die Hausanschlusschächte müssen von den Eigentümern übernommen werden. Zwecks Weiterverrechnung wird vom Amt 700 vor Baubeginn eine Kostenübernahme mit Vorauszahlung an den Eigentümer erstellt. Nach Abschluss der Baumaßnahme erfolgt die kostengenaue Abrechnung mit dem Eigentümer und der beauftragten Baufirma.

Betrieb, Unterhalt und Reparatur von Abwasseranlagen

- Betrieb und Reparatur Klärwerk Neuburg
- Unterhalt Kläranlage Bergen
- Betrieb, Unterhalt und Reparatur von 66 Abwasserpumpwerken
- Kanalreinigung für 120 km Abwasserkanäle (Regen-, Schmutz- und Mischkanalisation)
- Dokumentation gemäß Eigenüberwachungsverordnung, insbesondere Zustandsprüfung und Verkehrssicherungspflicht für ca. 120 km Abwasserkanäle und ca. 3.200 Kanalchächte
- TV-Untersuchung
- Betriebsbegehungen und Aktualisierung Kanalkataster
- Kontrolle der 106 Kleinkläranlagen
- Ersatzbeschaffungen EDV
- Kanalreparatur und Schachtdeckelreparatur (40 Einzelbaustellen mit einem Auftragsvolumen von ca. 100.000 €)

Gesamtaufwendungen 2014:

ca. 1.600.000 €

Sanierung Faulbehälter Klärwerk

Ausfallkonzept

Der Faulbehälter der Kläranlage wandelt im Normalfall 1.800 m³ Faulschlamm zu 2.000 m³/Tag Methangas um. Die Menge von 2.000 m³ Methangas pro Tag entspricht einer Gesamtenergie von:

- ca. 13.000 kWh pro Tag
- Energieerzeugung des Neuburger BHKWs pro Tag
 - ca. 8.000 kWh thermische Energie
 - ca. 4.000 kWh elektrische Energie
 - ca. 1.000 kWh Verlust

Im Falle eines Ausfalles durch einen Defekt oder Reinigungsmaßnahmen muss die eigens produzierte Energie ersetzt werden. Im Fall der Kläranlage wird sie durch Erdgas ersetzt.

Im Juli 2014 wurde der Behälter komplett entleert. 1.500 m³ Faulschlamm wurden auf der Kläranlage entwässert, getrocknet und zur Verwertungsstelle abgefahren. Die restlichen 300 m³ wurden nur entwässert und ebenfalls zur Verwertungsstelle abgefahren.

Nach der kompletten Entleerung des Faulbehälters fand eine Reinigung und TV-Inspektion durch eine Fachfirma an.

All diese Arbeiten mussten unter Aufrechterhaltung des Kläranlagenbetriebes erfolgen. Alle elf Arbeiter mussten diese Arbeiten zusammen ausführen, teilweise auch am Wochenende und in der Nacht.



Ansicht des Faulbehälters von oben



Für die Arbeiten wurde ein Autokran benötigt



Die Arbeiten erfolgten unter schwierigen Lichtverhältnissen.

Gesamtkosten

10.000 €

Anmerkung: Vergleichbare Kommunen haben ohne Ausfallkonzept und Eigenleistungen rund 100.000 € aufgewendet.

Kommunaler Gewässerunterhalt und Gewässerpflege

Unterhalt und Pflege Gewässer III. Ordnung

Der Gewässerunterhalt und die Gewässerentwicklung wurden auf Grundlage des Gewässerentwicklungsplanes und des daraus resultierenden Maßnahmenplanes 2013 – 2014 durchgeführt.

Die entsprechenden Maßnahmen wurden in Abstimmung mit den Fachbehörden wie LRA und WWA abgestimmt.

Der gesamte Gewässerunterhalt und die Gewässerstrukturverbesserungen werden durch einen entsprechenden Zuwendungsantrag und Verwendungsnachweis durch das WWA IN mit 30 % bezuschusst.

Es werden derzeit ca. 39 km Gewässer III. Ordnung gepflegt und unterhalten.

Nach Bedarf werden

- Uferböschungen gemäht
- Gewässersohle entkrautet und geräumt
- Gehölze entlang der Gräben gepflegt
- Biberdämme und -röhren beseitigt
- Gewässeraufweitungen und Gewässerstrukturverbesserungen durchgeführt

Auf Grund der oft schwierigen Zugänglichkeit ist für den Gewässerunterhalt verhältnismäßig viel Handarbeit zu leisten.

Gesamtaufwendungen in 2014:

ca. 35.000 €



Gehölzpflege entlang eines Grabens

Internationaler Donautag - DANUBE DAY

Die Donau ist der internationalste Fluss der Welt, ca. 82 Millionen Einwohner aus 18 verschiedenen Nationen leben in ihrem Einzugsgebiet. Gemeinsam tragen sie Verantwortung für den Schutz und Erhalt dieses einzigartigen Flusssystemes.

Die Internationale Kommission zum Schutz der Donau (IKSD) hat deshalb den 29. Juni jeden Jahres zum Internationalen Donautag (Danube Day) erklärt und ruft alle Staaten im Donauraum auf, diesen Ehrentag für die Donau würdig zu begehen.

Die Stadt Neuburg hat, finanziell von den Stadtwerken unterstützt, zusammen mit dem Auenzentrum den Aktionstag am 28.06.2014 zum dritten Mal durchgeführt. Die Aktionen wurden von vielen Freiwilligen, wie dem THW, DRCN, Traumtheater und Familie Nutz (Kutschhof-Marienheim) unterstützt. Neben der traditionellen Gaudieregatta und dem Open Air Konzert wurde auch die Donau-App vorgestellt. Darüber hinaus fanden Aktionen des Traumtheaters mit Kinderbetreuung, Schminkaktionen und Feuershow sowie Kutschfahrten der Familie Nutz statt.

Aktionen in Neuburg:

Donau-App

Im Donauruderclub wurde erstmals die neue Donau-App des Auenzentrums vorgestellt. Ehrengast bei dieser Präsentation war der damalige Bayerische Umweltminister Dr. Marcel Huber, der auch den Festvortrag über die geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen an der Donau hielt. Die Donau-App „Donauerleben“ soll Besuchern der Donauauen Orientierung und Informationen bieten.



*Minister Dr. Huber und Dr. Kessler mit Mitgliedern des Traumtheaters
Quelle: Xaver Habermeier, Neuburger Rundschau*

Gaudieregatta

Hauptattraktion war wieder einmal die obligatorische Gaudieregatta bestehend aus den Mannschaften Stadtrat, Kreistag und Wasserwirtschaft bzw. Organisationsteam. Sieger war wieder einmal das Team Wasserwirtschaft, Team Stadtrat landete auf Platz 2 und das Team Kreistag wurde Dritter.



*Team Stadtrat gibt Alles
Quelle: Xaver Habermeier, Neuburger Rundschau*



und kollidiert mit dem Team Kreistag

Donau-Open-Air in Neuburg

Auf der Flussbühne beim DRCN traten die Neuburger Bands **Volume Up**, **Stereons**, **JazzArt** und **Pichi & Friends** auf. Die schwimmende Bühne des THW, ein mit Fackeln beleuchtetes Donauufer und die historische Schlosskulisse ließen eine romantische Atmosphäre aufkommen.



*JazzArt auf der Flussbühne
Quelle: Xaver Habermeier, Neuburger Rundschau*



Lichtshow des Traumtheaters

Einführung gesplittete Abwassergebühr

Im Jahr 2012 wurden die Arbeiten für die gesplittete Abwassergebühr in Angriff genommen und Ende 2014 weitgehend zum Abschluss gebracht.

Aufgrund der aktuellen Rechtsprechung und den nachfolgenden Gründen war die Einführung notwendig:

- Ungerechte Abrechnung, weil nicht differenziert wird zwischen Schmutzwasseranfall ohne Niederschlagswasserableitung und Mischwasser aus insbesondere großen versiegelten Flächen in das Kanalnetz
- Bisher wurde keine separate Gebühr für das Niederschlagswasser erhoben. Die Abwassergebühr wurde als Mischkalkulation abgerechnet, das bedeutet, dass in der Abwassergebühr ein Anteil für das Niederschlagswasser enthalten war.
- Die Gebührenerhebung erfolgt derzeit nach Frischwasserverbrauch, das heißt verbrauchtes Frischwasser entspricht im Regelfall der Abwassermenge.
- Mehr als ca. 50% der bayerischen Gemeinden und Städte haben bereits auf den getrennten Gebührenmaßstab umgestellt.

Bearbeitungsstand Ende 2014:

- Nachdem der Entwurf der neuen Satzung mit Beschluss im Stadtrat am 05.11.2013 erfolgte, konnte die neue Satzung zum 01.01.2014 mit folgenden neuen Gebühren in Kraft treten.
- **Schmutzwassergebühr:**
1,50 € pro cbm (früher 1,95 €) Bezugsgröße Frischwasserverbrauch
- **Niederschlagswasser (neue Gebühr):**
0,20 € pro qm abflusswirksame Fläche bei Einleitung in Kanal
- Versand der Bescheide

Bescheide ausgelaufen am 09.01.2014:	6.898 Stück
Widersprüche:	280 Stück
Nacherfassungsbescheide:	42 Stück
Änderungsbescheide für 2015:	40 Stück
Bescheide wegen Eigentümerwechsel:	210 Stück
Bearbeitete Bescheide insgesamt für 2014:	7.470 Stück

Für die Bearbeitung der Widersprüche, Umstellung der Bescheide etc. mussten rund 150 Ortsbesichtigungen und Bürgerinformationen vorgenommen werden. Zusätzlich erfolgten noch zahlreiche Bürgerinformationen während den Sprechstunden.

Als **Daueraufgabe verbleibt** die Datenpflege, -änderung und -neuerfassung für:

- Eigentümerwechsel
- Grundstücksteilung bzw. -verschmelzung
- Neubebauung
- Umbaumaßnahmen
- Nutzungsänderungen
- Änderung der abflusswirksamen Flächen

Abwasserentsorgungskonzept für Kleinkläranlagen

Von 101 sanierungsbedürftigen privaten Kleinkläranlagen wurden 78 Anlagen bis Ende 2014 nach- bzw. umgerüstet, sieben Anwesen wurden nachträglich über privat erstellte Kanäle an das öffentliche Kanalnetz angeschlossen.

In 2014 wurden fünf Anträge auf staatliche Förderung gestellt. Die Auszahlung erfolgt nach Freigabe durch das WWA Ingolstadt voraussichtlich im Frühjahr 2015.

Laut Gesetzgeber soll die erforderliche Nach- bzw. Umrüstung spätestens im Jahr 2015 abgeschlossen sein.

Mit dem 31.12.2014 ist die staatliche Förderung nunmehr ausgelaufen, das heißt die noch offenen 23 Kleinkläranlagen sind ab sofort ohne staatliche Zuschüsse nachzurüsten.

Interkommunale Zusammenarbeit mit Umlandgemeinden

Die Stadt Neuburg hat, wie in den Vorjahren, Klärschlamm aus den sieben Umlandgemeinden und diversen Privatanwesen (Kleinkläranlagen) im Klärwerk Neuburg behandelt, thermisch getrocknet und einer Verwertung im Zementwerk zugeführt.

Neben dieser kommunalen Unterstützung übernimmt die Stadt Neuburg die Abwasserbehandlung für das Wohn- bzw. Gewerbegebiet Kreut (Gemeinde Oberhausen) sowie aus der Gemeinde Rohrenfels. Nachdem 2013 der Anschluss von Ballersdorf und Wagenhofe erfolgte, wurde Ende 2014 Rohrenfels an das städtische Kanalnetz angeschlossen. Bis auf das Gebiet Ergertshausen wird das komplette Abwasser über die städtische Kanalisation zum Klärwerk Neuburg abgeleitet. Die Betriebsführung der Abwasseranlagen im Gemeindegebiet Rohrenfels, die Überwachung der Pumpwerke und Regenbecken sowie die Behebung der Störfälle erfolgt durch das Personal vom Klärwerk Neuburg.



Offizielle Inbetriebnahme Abwasserpumpwerk Rohrenfels mit Herrn Bürgermeister Kramer, Vorgängerin Frau Schäfer und Herrn Oberbürgermeister Dr. Gmehling

*Quelle:
Benjamin Reif,
Neuburger Rundschau vom
09.12.2014*

Zusammenstellung der Gesamtaufwendungen in 2014

Kanalsanierung Ostermannstraße	ca. 60.000 €
Erschließung Paul-Winter-Straße	ca. 120.000 €
Kanalsanierung Oswaldplatz/Blumenstraße/Gärtnerstraße	ca. 140.000 €
Kanalsanierung Weinstraße	ca. 60.000 €
Kanalsanierung Neu-Zell	ca. 77.000 €
Baugebiet Neuburg West Erschließung und Sickerbecken	ca. 463.000 €
Kanalerweiterungen, sonstige Erweiterungen, Restabwicklung IG Bruck	ca. 208.000 €
Betrieb, Unterhalt und Reparatur von Abwasseranlagen	ca. 1.600.000 €
Sanierung Faulbehälter	ca. 10.000 €
Kommunaler Gewässerunterhalt und Gewässerpflege	ca. 35.000 €
Gesamtaufwendungen in 2014:	ca. 2.773.000 €



Unternehmensdaten

- Mitarbeiter: 113
- Auszubildende: 6
- Bilanzsumme: 55 Mio. Euro
- Umsatzerlöse: 36,4 Mio. Euro

Stromversorgung

- Inbetriebnahme AUDI Fahrerlebnis- und Präsentationsgelände
Am 4. Februar 2014 übernahmen die Stadtwerke Neuburg an der Donau die Betriebsführung der Stromversorgung für die AUDI AG Neuburg. Zuvor wurde von den Mitarbeitern der Stadtwerke Neuburg an der Donau die 20kV Anschlussanlage fertiggestellt und alle, auch AUDI-interne, Schaltanlagen geprüft und abgenommen.

links: Netzmeister Michael Wenger betätigt den 20kV Leistungsschalter. Damit beginnt die Stromversorgung der AUDI AG durch die Stadtwerke Neuburg an der Donau.

rechts: umfassende Einweisung der Stadtwerke Mitarbeiter



- Erschließung der Baugebiete Neuburg-West und St.-Andreas-Straße Ost
- Errichtung von Trafostationen in der Paul-Winter-Straße, Seestraße, Am Ochsengründweg und Maxweiler
- Erstellung von 89 Hausanschlüssen
- Verlegung von 8 km Mittelspannungskabel und 10 km Niederspannungskabel
- Verlegung von Straßenbeleuchtungskabel in einer Länge von 4,2 km
- Installation einer 20kV Übergabestation für die Einspeisung des im Heizkraftwerk B2 integrierten BHKWs
- Photovoltaik:
 - Inbetriebnahme zweier Freiflächenanlagen mit jeweils 2000kWp und 1000kWp
 - Inbetriebnahme von 41 Einzelanlagen mit einer Gesamtleistung von 3.664 kWp

Im Netzgebiet der Stadtwerke Neuburg sind somit zum 31.12.2014 760 PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 18.158 kWp installiert. Dies entspricht einer Fläche von 25 Fußballfeldern und einer Einspeisemenge von jährlich ca. 20 Mio. kWh.

Das Blockheizkraftwerk der Stadtwerke Neuburg an der Donau erzeugte 2014 1,63 Mio. kWh. Dieses Blockheizkraftwerk liefert Wärme für das Neuburger Parkbad und die daran angegliederte Schule.

Gasversorgung

- Sicherstellung der Versorgungssicherheit im Industriegebiet Grünau

Um die Versorgungssicherheit im Industriegebiet Grünau noch zuverlässiger auszubauen, wurde im Jahr 2014 mit der Verlegung einer Redundanzleitung begonnen. Diese erstreckt sich entlang der Grünauer Straße, Sophie-von-Moy-Straße und Schwaigholzstraße. Insgesamt wurden bisher 2 km PN16DN150 Stahlleitung verlegt.

Hiervon profitieren nicht nur die dort angesiedelten Industriebetriebe, sondern auch die Wärmeversorgung der Stadtwerke Neuburg an der Donau.



- Neuverlegung von Gasleitungen
Im Jahr 2014 wurden 4 km neue Leitungen verlegt. Dies ist seit 1997 ein neuer Streckenrekord.
- Leitungsnetz gesamt: 153 km
- Neukunden
Die Stadtwerke Neuburg an der Donau konnten 60 Neukunden gewinnen und haben die Anzahl der Gaskunden mehr als verdoppelt.
- Weniger Transportmenge
Aufgrund des milden Winters und der Reparaturmaßnahmen bei Saint Gobain sank die Transportmenge Gas im Jahr 2014 von 807 Mio kWh auf 743 Mio kWh.

Wasser

- Wasserabgabe 2014: 1.942.857 m³
- Leitungsnetz gesamt: 335 km
- Erneuerung alter Leitungen und Erweiterung des Netzes, um die Versorgung zu sichern und die Trinkwasserqualität zu halten.
- 4000 erneuerte Trassenmeter
- 2800m Trassenerweiterung
 - Neubaugebiete Neuburg-West, Heinrichsheim-West und Mühlberg Oberhausen
 - Erschließung Paul-Winter-Straße
 - Verbindungsleitung Kliniken St. Elisabeth – Studienseminar
 - sämtliche Baumaßnahmen werden in Absprache mit dem Bereich Wärme vorgenommen, um Verkehrsbehinderungen zu minimieren.
- SPS Erneuerung im Wasserwerk Sehensand: Die Speicherprogrammierbare Steuerung ist das Herzstück eines jeden Wasserwerkes. Diese wurde erneuert, um die Versorgungssicherheit weiterhin zuverlässig zu gewährleisten.

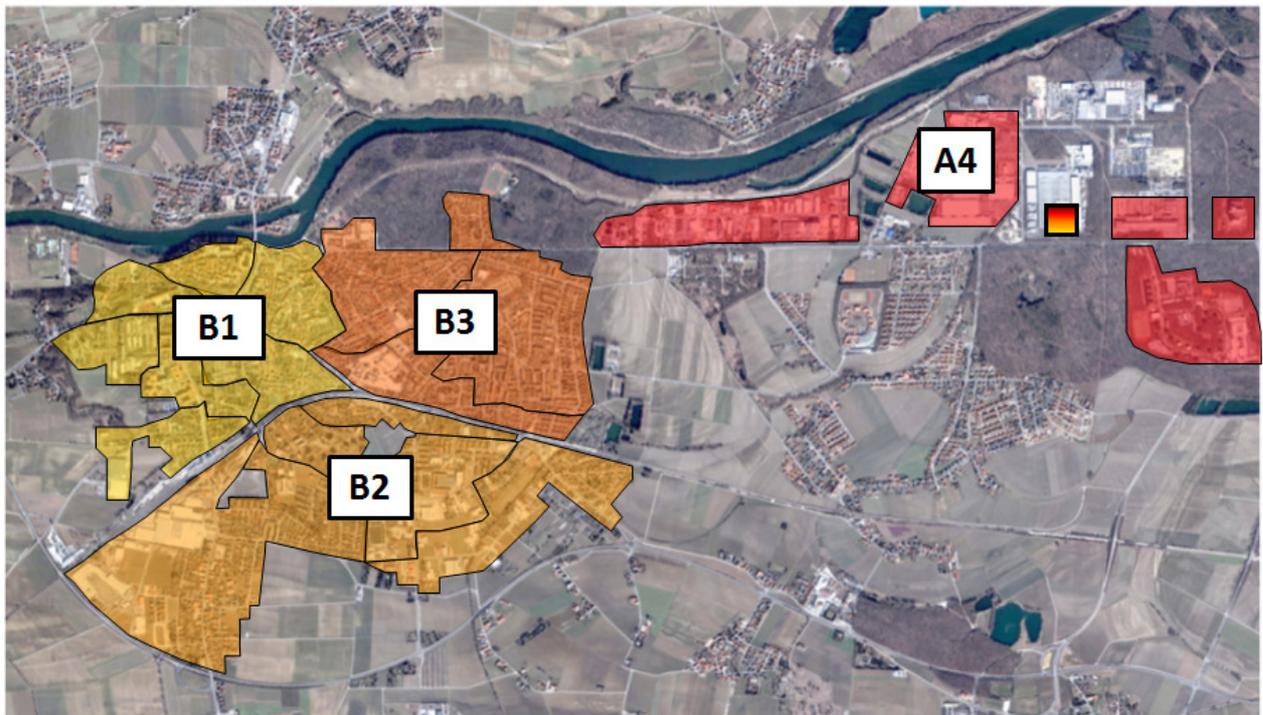
links: Setzen eines neuen Schiebekreuzes

rechts: Neuverlegung von Wasser- und Gasleitungen



Wärme

- Im Jahr 2010 haben die Stadtwerke Neuburg damit begonnen, das Goldangergebiet mit Nahwärme zu versorgen. Inzwischen konnten wir den Bereich ausweiten, sodass wir Neuburg, aufgeteilt in 4 Gebiete, durch verschiedene Abwärmequellen bzw. Heizhäuser mit Nahwärme versorgen können.
- Die Neuburger Nahwärme kann ein Leitungsnetz von 12 km vorweisen.



- Bisher werden 73 Objekte mit Wärme versorgt.

Aktueller Stand – Status Nahwärme Neuburg an der Donau



Von den Stadtwerken mit Nahwärme beliefert wird aktuell:

B1

- Altenheim St. Augustin

B3

- Parkschulanlage
- Mehrzweckturnhalle

A4

- Wilhelm-Frankl-Kaserne
- Audi
- Donaumalz

Heizcontainer

- Mazillisschule

B2

- Tiefbauamt Landkreisbetriebe
- Kompletter Goldanger
- Längenmühlweg 24
- Agentur für Arbeit
- AWO-Seniorenheim+Joseph-Haydn-Str.
- Maria-Weigl-Haus
- Franz-Boecker-Straße 11, 84 und 86
- Am Schwalbanger 9, 11, 13/15, 17, 19-29
- Richard-Wagner-Straße 1, 2, 3, 5, 8, 10, 12, 13, 14/16 und 81
- Donaufeldle
- Schwalbangerschule

➤ Aktueller Stand B1-Gebiet



B1

Orange =
Standort
Heizwerk
St. Elisabeth

Grün = Bestand
(gebaut 2013-2014)

Rot = geplanter
Neubau 2015

B1 – Energieerzeugungsanlage:



Kooperationspartner:
Kliniken St. Elisabeth

Standort: Kliniken St. Elisabeth

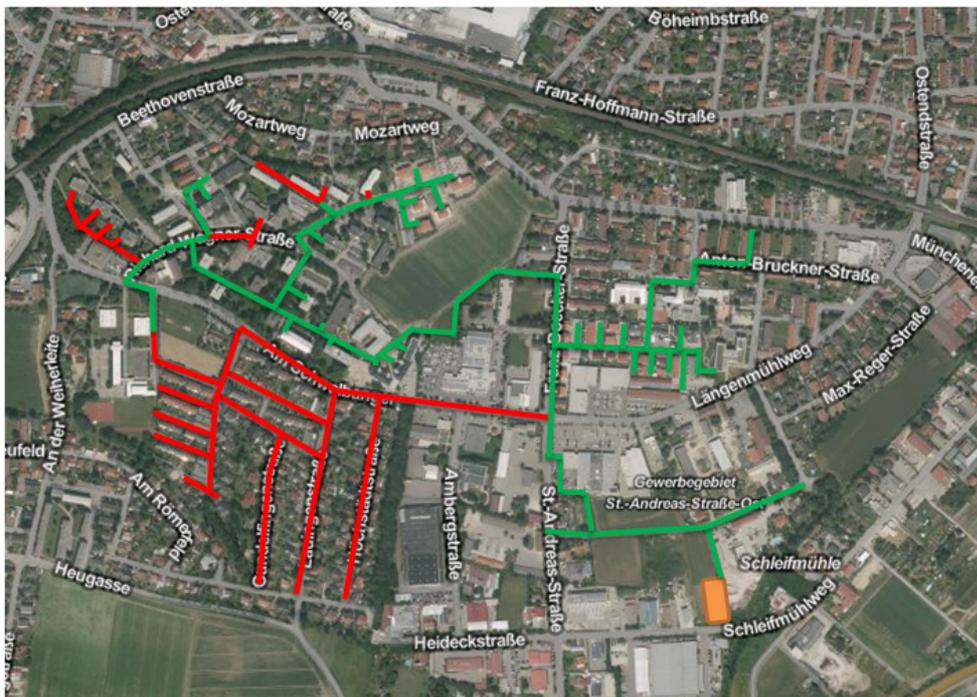
Technische Eckdaten:

- 2 BHKW mit je 0,5 MW thermisch und je 0,42 MW elektrisch
- 2 Kessel mit je 2MW thermisch

mgf. Abgabeleistung ins Wärmenetz: 2 MW

Abnahmeleistung Wärmenetz 2015: 2 MW

➤ Aktueller Stand B2 – Gebiet



B2

Orange = Standort B2-Heizkraftwerk

Grün = Bestand (gebaut 2010-2014)

Rot = geplanter Neubau 2015 incl. weiterer Ausbau des B2-Heizkraftwerkes durch zweites BHKW + Kessel

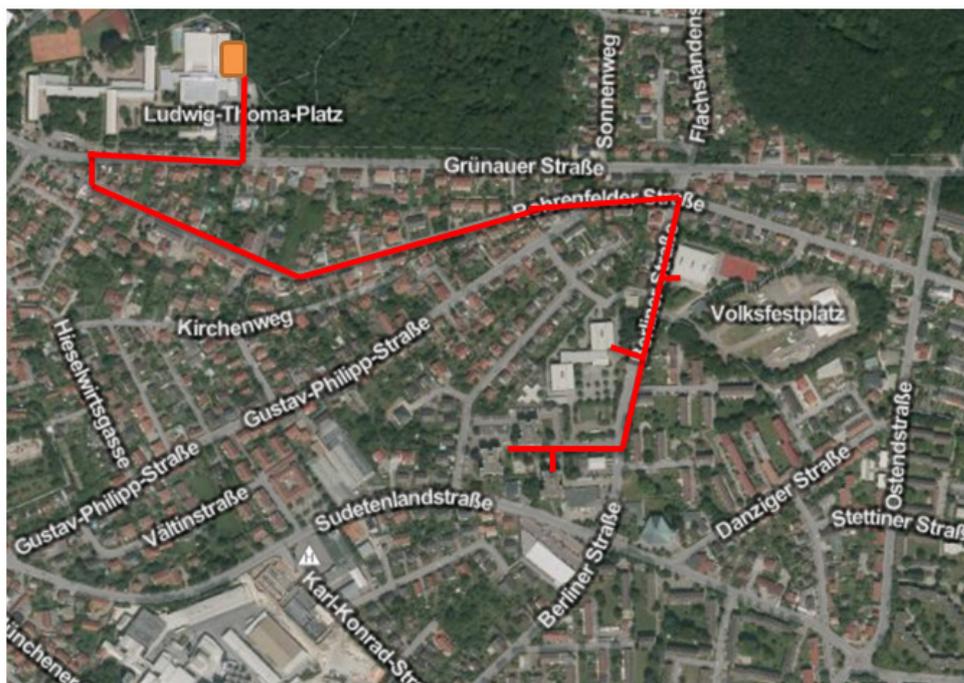
B2 – Energieerzeugungsanlage

Standort: Schleifmühlweg 36

Technische Eckdaten: 1 BHKW mit 1,2 MW thermisch und 1,2 MW elektrisch
1 Kessel mit 5MW thermisch
Mögliche Abgabeleistung ins Wärmenetz: 6,2 MW
Abgabeleistung Wärmenetz 2015: 4,3 MW



➤ Aktueller Stand B3 – Gebiet



B3

Orange =
Standort Heiz-
kraftwerk

Rot = geplanter
Neubau 2015
incl. Ausbau des
Parkbad-Heiz-
kraftwerks



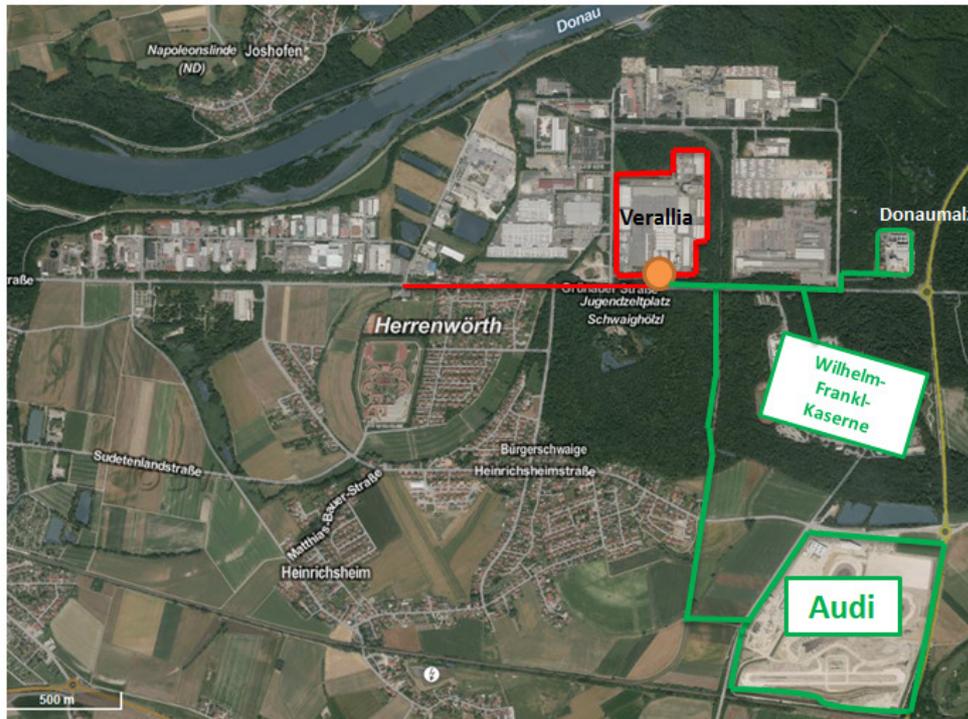
B3 – Energieerzeugungsanlage

Standort: Parkbad

Technische Daten:
2 BHKW mit je 0,34 MW thermisch und
je 0,21 MW elektrisch
2 Kessel mit 1,8 MW thermisch

mgf. Abgabeleist. ins Wärmenetz 1,8 MW

➤ Aktueller Stand A4 – Gebiet



A4

Orange =
Standort A4-
Heizwerk

Grün = Bestand
(gebaut 2012-2014)

Rot = geplanter
Neubau 2015
incl. weiterer
Ausbau des A4-
Heizwerkes
durch ein BHKW
mit 2MW-elekt.

A4 – Energieerzeugungsanlage

Standort: verallia, Ruhrstr. 2

Technische Daten

2 Kessel mit je 7MW thermisch

1 Abhitzeessel mit 3,1 MW thermisch

Mögliche Abgabeleistung ins Wärmenetz: 17,0 MW

Abnahmeleistung Wärmenetz 2015: 13 MW



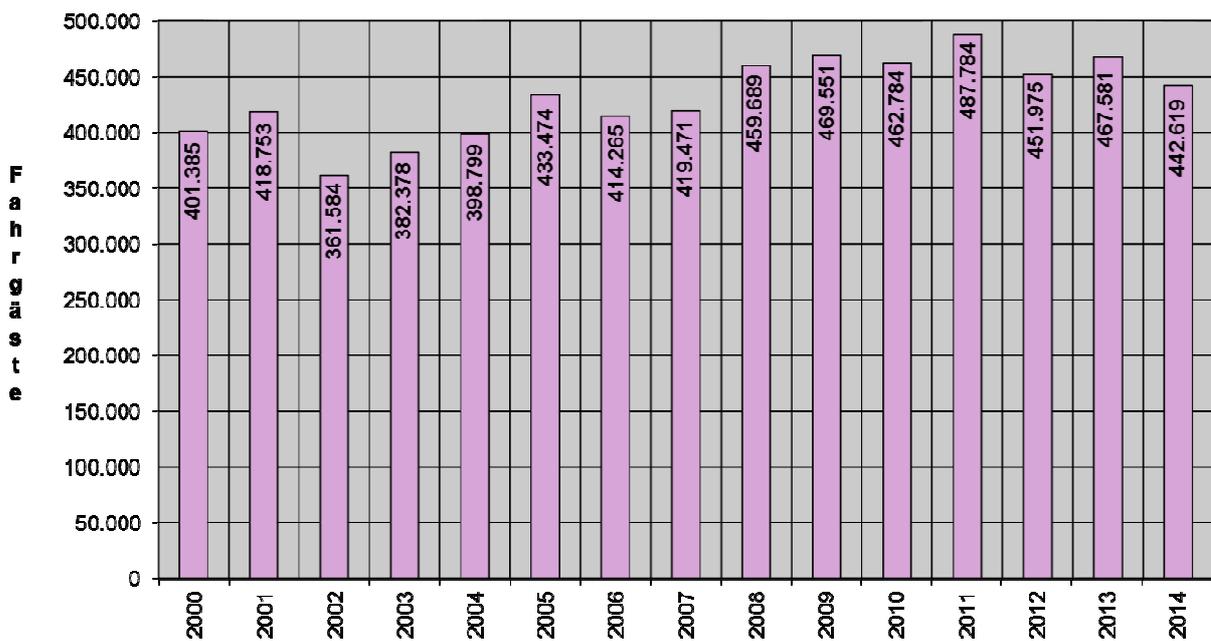
Stadtbus

Im Jahr 2014 nutzten 442.619 Fahrgäste die Linien des Neuburger Stadtbusse. Seit Bestehen wurden 8.270.450 Personen befördert.

Die Gesamtfahrleistung beträgt 253.692 km bei 17.854 Gesamtfahrstunden. Im Durchschnitt fuhren 1.475 Fahrgäste pro Tag mit dem Stadtbus.



**Stadtbus Neuburg
Fahrgäste 2000 - 2014**



Anruf-Sammeltaxi



Das Anruf-Sammeltaxi stellt die Ergänzung zum Linienverkehr dar. 2014 wurden 8.371 Personen bei 6.839 Fahrten befördert. Die Auswertung der Zahlen beim Anruf-Sammel-Taxi zeigt für 2014 einen Zugang bei den Fahrten und bei den beförderten Personen. Das AST fährt täglich, werktags von 05.10 Uhr bis 23.30 Uhr und am Wochenende bis 02.00 Uhr morgens im gesamten Stadtgebiet und kann sowohl von jeder Haltestelle, als auch von der Wohnung des Fahrgastes aus in Anspruch genommen werden.

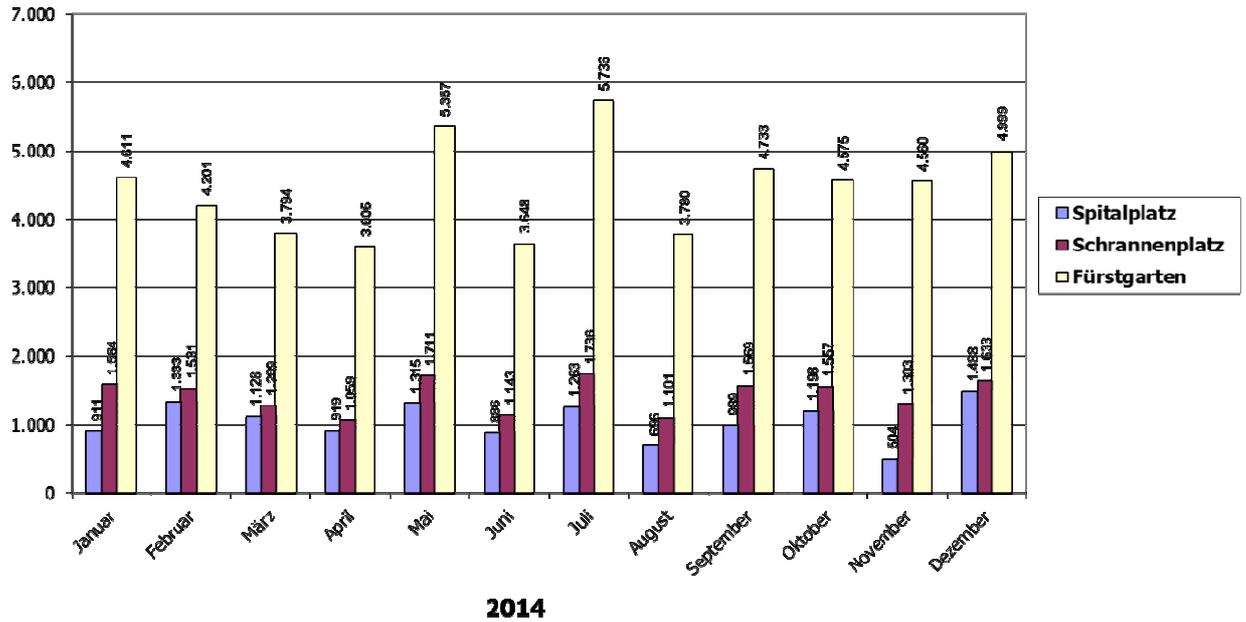
Tiefgaragen, Parkdeck

Der Verkehrsbetrieb Tiefgaragen besteht aus den Parkplätzen am Fürstgarten mit 135 Stellplätzen, am Schrankenplatz mit 45 Stellplätzen und am Spitalplatz mit 60 Stellplätzen. Am 21. Juni 2011 wurde das neue Parkdeck an der Luitpoldstraße eingeweiht. Seither stehen den Bürgern weitere 51 Parkplätze zur Verfügung.

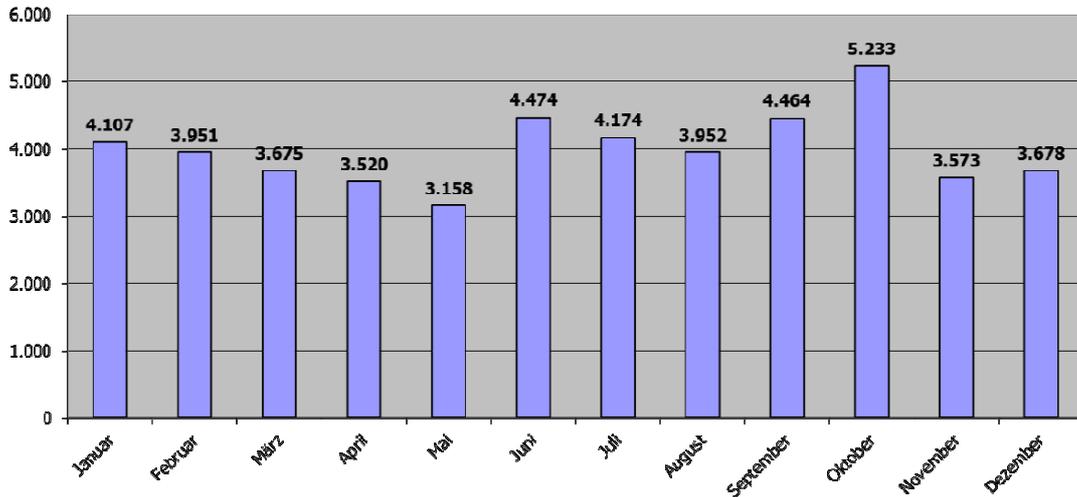
In den Tiefgaragen am Spitalplatz, am Schrankenplatz und am Fürstgarten wurden insgesamt 83.445 und am Parkdeck in der Luitpoldstraße 47.959 Tickets verkauft.

Die Zahl der Dauerparker in den Tiefgaragen betrug im Jahr 2014 129. Diese Zahl teilt sich auf in 105 Tag- und Nacht-, 22 Tag- und 2 Nachtparker.

Parkscheine Tiefgaragen



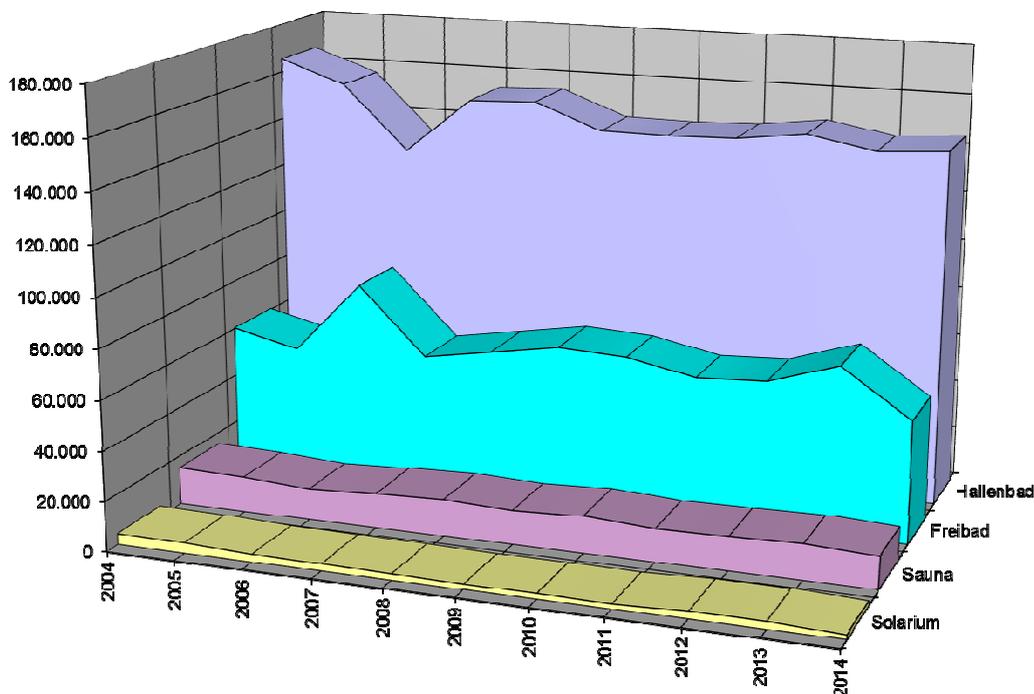
Parkscheine Parkdeck 2014



Bäder



Jahresbericht
2014 Bäderbesucher



Die Badesaison im Brandlbad begann am 10. Mai und endete am 13. September 2014. Die durchwachsene Witterung im Sommer führte dazu, dass nur 49.646 Besucher das Brandlbad nutzten.

Das Parkbad haben 2014 insgesamt 157.380 Besucher genutzt. Diese Zahl teilt sich in 144.348 Badegäste und 13.032 Saunabesucher.

Das Hallenbad war in der Zeit vom 7. Juni bis 5. September wegen Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten geschlossen.

Die Preise für das Hallenbad betragen seit 1. Juli 2012 für Erwachsene 6 €/3 h und für Jugendliche/Studenten 5 €/3 h. Für 3 Stunden Saunanutzung bezahlen Erwachsene 11 € und Jugendliche/Studenten 10 €. Die Preise für das Freibad betragen: Erwachsene 4 € und Jugendliche 2 €.



Städtepartnerschaften

Städtepartnerschaft Jeseník / Städtefreundschaften

Anlässlich des Neuburger Donauschwimmens und der traditionellen Jahresbesprechung der Partnerschaftskomitees Sète, Jeseník und Neuburg für das Jahr 2014 weilte eine vierköpfige Delegation aus der tschechischen Partnerstadt Jeseník vom 24. bis 26. Januar 2014 in Neuburg. Am Freitagnachmittag nahm die Jeseníker Delegation an der Beerdigung des langjährigen Arbeitskreismitglieds und Organisators zahlreicher Sport- und Begegnungsmaßnahmen, Sepp Engel teil, der völlig überraschend am 21.01.2014 verstorben ist. Am Samstag beteiligten sich der stellvertretende Jeseníker Bürgermeister Libor Halas und die Stadträte David Raif und Filip Svoboda gemeinsam mit einer Gruppe der Sèter Feuerwehr und Vertretern des Neuburger Stadtrates am Donauschwimmen.

Vom 15. bis 18. Mai 2014 reisten zwei kleine Delegationen aus Neuburg und Sète zur traditionellen Tourismussaison-Eröffnung nach Jeseník. Wegen des anhaltend schlechten Wetters fielen die meisten im Freien geplanten Veranstaltungen und Konzerte leider buchstäblich ins Wasser bzw. mussten kurzfristig nach innen verlegt werden. Fester Bestandteil des Programms im Mai jeden Jahres ist ein Besuch in einer der beiden Patengemeinden Vidnava (Weidenau) und Velka Kras (Großkrosse). Turnusgemäß war dieses Jahr die Gemeinde Velka Kras (Großkrosse) als Gastgeberin an der Reihe, wo unter anderem der sanierte Kindergarten, der Wertstoffhof und die neue Grüngutverwertung besichtigt wurden.

Am Sèter Weinfest am 21. – 22. Juni 2014 nahm auch wieder eine fünfköpfige Delegation aus Jeseník mit dem stv. Bürgermeister Libor Halas sowie die Bürgermeisterinnen Eva Pavliciková (Vidnava) und Vlasta Koci (Velka Kras) mit ihren Ehemännern teil. Neben dem Besuch des Weinfestes standen unter anderem ein Ausflug mit der Sèter Delegation zum Hundertwasserturm nach Abensberg und zum Hopfenmuseum in Wolnzach sowie die Besichtigung des neuen Audi driving experience centers auf dem Programm.

Vom 4. bis 7. Juli 2014 fand in Neuburg das 27. Heimattreffen des Heimatbundes Weidenau-Großkrosse statt, das unter dem Motto „60 Jahre Patenschaft der Stadt Neuburg für unseren Heimatbund“ stand. Als offizielle Vertreter der Stadt Vidnava (Weidenau) nahmen Stadträtin Zdenka Brštáková und Brona Mrvová (Kulturkommission), Vidnava (Weidenau) sowie der Feuerwehrkommandant der Gemeinde Velka Kras (Großkrosse), Stanislav Gabriš an dem dreitägigen Treffen teil.

Auch an der Fahrt zum Bierfest in Sète vom 5. bis 9. September beteiligte sich wieder eine sechsköpfige Delegation aus unserer tschechischen Partnerstadt (s. Bericht unter Städtepartnerschaft Sète).

Vier schöne Tage erlebten die Mitglieder des Chors Windrose vom 11. bis 14.09.2014 im Rahmen der Städtefreundschaft mit Malcesine am Gardasee. Höhepunkt der Reise war ein Konzert im Stadtpalast Palazzo die Capitani am Freitagabend. Bereits im Lauf des Tages gab der Chor Kostproben seines vielfältigen Repertoires an verschiedenen Orten der Stadt und machte so Einheimische wie Touristen auf die abendliche Veranstaltung aufmerksam. Das Konzert am Freitagabend besuchte auch die Neuburger Stadtfußballmannschaft mit OB Dr. Gmehling an der Spitze, die zeitgleich auch an diesem Wochenende in Malcesine weilte. Am Samstagabend traten die Neuburger Kicker gegen die Stadtmannschaft aus Malcesine an. Das Freundschaftsspiel endete mit einem 2 : 2 Unentschieden.

Nach den Stadtrats- und Gemeinderatswahlen am 10. und 11. Oktober 2014 wurden Mitte November 2014 in den Gemeinden Vidnava und Velka Kras und in unserer Patenstadt Jeseník aus den Reihen der Stadt- bzw. Gemeinderäte auch die Bürgermeister neu bestimmt. Zum Bürgermeister der Stadt Vidnava neu gewählt wurde Herr Bc. Rostislav Kacora. Die bisherige Bürgermeisterin Mgr. Eva Pavlicíková fungiert in der kommenden Amtsperiode als seine 1. Stellvertreterin, 2. Stellvertreter ist der in Neuburg bereits von einem Heimattreffen bekannte Herr Ing. Kamil Haderka. In der Gemeinde Velka Kras dagegen konnte die bisherige Bürgermeisterin Vlasta Koci erfolgreich ihr Amt verteidigen. Stellvertretender Bürgermeister ist Herr Zdenek Pessel. Auch in unserer Partnerstadt Jeseník gab es einen Wechsel an der Stadtspitze: Neuer Bürgermeister ist Herr Ing. Adam Kalous, er wird vertreten von Frau Mgr. Bc. Zdenka Blišťanová als 1. Stellvertreterin und Herrn Mgr. Petr Prochazka als 2. Stellvertreter.

Städtepartnerschaft Sète

Zum alljährlichen Donauschwimmen am Samstag, den 25. Januar 2014 waren acht Feuerwehrleute aus Sète angereist. Sie wurden von der Neuburger Feuerwehr betreut und nahmen erfolgreich am Donauschwimmen teil. Die Gruppe wurde anschließend von der Wasserwacht mit einem Pokal für die weiteste Anreise geehrt.

Zur Jahresbesprechung der Partnerschaftskomitees aus Sète, Jeseník und Neuburg waren zwei Vertreterinnen aus Frankreich und vier aus Jeseník angereist.

Vom 5. – 12. April 2014 hielten sich 32 Schüler des Lycée St. Joseph in Neuburg an der Donau auf. Sie waren in Gastfamilien bei Schülern des Descartes Gymnasiums untergebracht. Am Montag, den 7. April 2014 um 11.00 Uhr wurden sie im Neuburger Rathaus von Oberbürgermeister Dr. Gmehling empfangen.

Im Gegenzug besuchten 27 Schüler des Descartes Gymnasiums vom 5. – 12. Juni 2014 unsere Partnerstadt am Mittelmeer. Während ihres Aufenthaltes machten sie auch Ausflüge nach Montpellier, Carcassonne und in die Camargue.

Leider verstarb am Sonntag, den 6. April 2014 nach schwerer Krankheit, Joseph Muller, Vorsitzender des Partnerschaftskomitees (Verein ASAN, Association Sétoise des Amis de Neuburg). Zu seiner Beerdigung reisten acht Mitglieder des Neuburger Partnerschaftskomitees angeführt von Dr. Bernhard Gmehling, Oberbürgermeister der Stadt Neuburg an der Donau.

Vom 18. – 21. April 2014 fand in Sète eine große Segelschiffparade statt. Diese Veranstaltung findet alle zwei Jahre an Ostern statt und zieht in etwa 100.000 Besucher an. Die Attraktion in diesem Jahr war ein russisches Segelschiff namens Sedov. Zum ersten Mal reiste eine Neuburger Delegation nach Sète, um dieses Spektakel mitzuerleben. Außer dem Besuch des Festes stand auch ein Ausflug nach Aigues-Mortes auf dem Programm.

Das Sèter Weinfest in Neuburg an der Donau fand dieses Jahr am 20./21. Juni statt. Zu diesem Anlass kamen 29 Gäste aus Sète und sechs Vertreter aus Jeseník nach Neuburg an der Donau. An beiden Abenden wurden Impressionen aus Sète an zwei Leinwände projiziert. Am Freitagabend präsentierten zwei Liedermacherinnen französische Chansons, die sehr gut bei dem Publikum ankamen. Vertreter der Sèter Confrérie Mille et une Pâtes zauberten einen Vorspeisenteller mit typischen Sèter Vorspeisen, natürlich durfte die Macaronade als Sèter Spezialität nicht fehlen. Weiter waren aus Sète auch zwei Vertreter des Jugendparlamentes angereist, die ihre Neuburger Kollegen besuchten und sich austauschten.

Nächster Höhepunkt des Jahres war in Sète das Fête de St. Louis. An diesem Fest nahmen neun Vertreter aus Neuburg an der Donau teil. Dieses Fest wird in Sète jedes Jahr gefeiert, im Mittelpunkt stehen die Turniere der Fischerstecher.

Am Donnerstag, den 5. September starteten zwei Busse mit 65 Musikern und 29 weiteren Neuburgern sowie einer sechsköpfigen Delegation aus Jeseník in die Partnerstadt am Mittelmeer. Traditionell fand am Samstagabend das Bierfest vor dem Théâtre Molière statt. Die Neuburger Stadtkapelle und der Fanfarenzug umrahmten das Fest. Eine Besonderheit dieses Jahr, die Taufe von Jacques Vassail (seit über 20 Jahren für den Schüleraustausch der Gymnasien verantwortlich) zum Bayern. Oberbürgermeister Dr. Gmehling nahm die Taufe mit Stadtrat Klaus Babel vor, worüber sich Herr Vassail sehr freute. Die Neuburger Brauerei Juliusbräu hatte 3.500 l Bier nach Südfrankreich gebracht, wovon 3.000 l auf dem Bierfest verkauft wurden. Dies war ein sehr gutes Ergebnis, da letztes Jahr wegen des schlechten Wetters leider nicht sehr viel Bier verkauft werden konnte.

Von 14. – 17. November 2014 kam eine fünfköpfige Delegation aus Sète nach Neuburg anlässlich des Volkstrauertages. Die Delegation legte einen Kranz bei der Gedenkfeier am Friedhof nieder.

Internationale Begegnungsmaßnahmen

Vom 28. April – 4. Mai 2014 fand in Nove Hradý, Tschechien der 9. Newcastle Summit statt. Es waren folgende Städte vertreten: Shinshiro (Japan), Neuchâtel (Schweiz), Newcastle-upon-Tyne (England), Newcastle under Lyme (England), Jaunpils (Lettland), Newcastle (Ontario, Kanada), Nyborg (Dänemark), Newcastle (Südafrika), Neuburg an der Donau (Deutschland) und natürlich der Gastgeber Nove Hradý (Tschechien).

Fast eine Woche besprachen die Delegationsteilnehmer die weitere Vorgehensweise der Newcastle Alliance. Es soll ein festes Büro eingerichtet werden, voraussichtlich in Newcastle-upon-Tyne (England), das sich um die Belange der Gemeinschaft kümmert, vor allem in wirtschaftlichen, touristischen und sozialen Bereichen, aber auch wenn es um erneuerbare Energien geht (siehe declaration Newcastle conference in www.newcastlesoftheworld.com).

Am 23. Juni 2014 besuchte ein Chor aus Nove Hradý Neuburg an der Donau.

Personalrat

Bei Sitzungen sowie mehreren Umlauf- bzw. Rundrufverfahren wurden vom Personalrat der Stadt Neuburg an der Donau u. a. zahlreiche Höhergruppierungen, Einstellungen, Arbeitszeiterhöhungen und Umsetzungen behandelt. Es wurden insgesamt 83 Beschlüsse gefasst.

Das Budget für die Förderung der Betriebsgemeinschaft für das Haushaltsjahr 2014 betrug 12.606 € und wurde vom Personalrat wie folgt verwendet:

Betriebsausflug	6.672,50 €
Fachliteratur	314,30 €
Sonstige Anschaffungen	39,98 €
Tag der Betriebe	3.046,92 €
Personalversammlungen	2.106,35 €
<u>Weihnachtsfeier</u>	<u>425,00 €</u>
Gesamt	12.605,05 €

Der **Betriebsausflug** führte uns im Jahr 2014 an den Tegernsee. Ca. 170 aktive und ehemalige Kolleginnen und Kollegen nahmen an der Fahrt teil. Als Programmpunkt vor Ort wurden die Besichtigung einer Destillerie und einer Büttenpapierfabrik angeboten, die von den Teilnehmern gut angenommen wurden.

Wie jedes Jahr lud der Personalrat auch 2014 zum **Tag der Betriebe** auf das Neuburger Volksfest ein. Es ist sehr erfreulich, dass zahlreiche aktive und ehemalige Kolleginnen und Kollegen die Gelegenheit zum Mitfeiern nutzten.

Die diesjährige **Personalversammlung** fand geteilt für die Beschäftigten und die städtischen Kindergärten statt. Am Kirchweihmontag lud der Personalrat die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu einer kleinen Wanderung zur Sportgaststätte am See in Joshofen ein. Dieser Einladung folgten 134 Personen. Für die städtischen Kindergärten fand aufgrund der Schließzeiten auch 2014 eine separate Personalversammlung statt. Es nahmen hier ca. 40 Mitarbeiter teil.

Auch im Jahr 2014 traf sich die **Betriebssport-Gemeinschaft Fußball** jeden Freitag zum gemeinsamen Training mit den Kollegen der Polizei in der Mehrfachturnhalle. Außerdem wurde durch den Personalrat wieder ein Kurs „**Pilates**“ für interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angeboten, der sehr gut angenommen wurde.

LEITUNG

Hermann Buchfelder

ÜBERARBEITUNG UND GESTALTUNG

Julia Klier, Hauptamt

BERICHTE

Ämter und Sachgebiete

© 2015
Stadt Neuburg an der Donau